

07

AUSGABE

163

OKTOBER 2024

DAS STADTMAGAZIN FÜR JENA UND REGION



Arabesken

Romantikerhaus zeigt »Randzeichnungen«
von Eugen Napoleon Neureuther



Im Porträt

Ein frühneuzeitlicher Bestsellerautor:
Christoph von Hellwig

ANZEIGE

RHAPSODY

REGIE: AZERET KOUA

URAUFFÜHRUNG: 24. OKTOBER 2024

THEATERHAUS JENA, HAUPTBÜHNE

WWW.THEATERHAUS-JENA.DE





Unschuldig hinter Gittern!

TIERVERSUCHE BEENDEN!

In Deutschland werden jährlich Millionen Tiere in Experimenten missbraucht und getötet. Dabei können wissenschaftliche Erkenntnisse mit hochmodernen, tierversuchsfreien Methoden wie Computer- oder Zelltests viel effizienter gewonnen werden.

Mehr unter: [PETA.de/Tierversuche](https://peta.de/Tierversuche)

PETA

| INHALT |

| VORWORT |



Modelleisenbahn

65. Jenaer Ausstellung des Modelleisenbahnklubs Jena 49 e.V.

14



8



18

Viel Programm am Theaterhaus	4	Vom Wunsch nach Anerkennung	20
Körperliche Grenzerfahrungen im Trafo	5	Ein frühneuzeitlicher Bestsellerautor	24
PeterLicht im Gespräch	6	Neues am Theater Gera	27
24. Milo Barus Cup	7	Neues fürs Heimkino	28
Pure Reiselust	8	Literaturtipps	29
Fantasievolle Arabesken	9	Wir fragen, ihr antwortet	42
Mein liebstes Ding – Gemeinsames Singen	12		
Unnützes Wissen	13		
Der Clou vom Erfurter Anger	16		
War das Schillerhaus die Sternwarte?	18		
Otto Dix in der Kunstsammlung Gera	19		
		Kalender	
		Kulturkalender Oktober 2024	30
		Filmempfehlungen Schillerhof	22

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die allseits bekannte Frage »Wer hat's erfunden?« lässt sich für so manches Ding durchaus zweifelsfrei beantworten. Man denke da nur an das Telefon, die Glühbirne, den Tesafilm, den Zuckerwürfel, das Hustenbonbon, den Reißverschluss, den Geschirrspüler oder den Taschenfaltschirm. Sie alle haben einen, in manchen Fällen auch mehrere geistige Väter bzw. Mütter. Schwieriger wird es bei Dingen wie dem Rad, dem Schießpulver, der Brille, dem Hammer, dem Kompass, dem Buchdruck oder eben auch bei der Zahnbürste. Bekannt und historisch belegt ist, dass der Mensch sich schon seit jeher um eine Reinlichkeit seines Gebisses gekümmert hat – mithilfe von Kaustöcken, Schwämmen, Läppchen, Pinseln oder ähnlichem. Bekannt ist auch, dass Empfehlungen zu einer regelmäßigen Pflege der Zähne mit einer Zahnbürste hierzulande bereits vor 200 Jahren weite Verbreitung fanden – jene Empfehlungen allerdings erst dann wirklich umgesetzt wurden, nachdem vor gut 100 Jahren das Nylon erfunden worden war und damit Zahnbürsten, die bis dahin nur in aufwendiger Handarbeit aus Holz oder Metall hergestellt worden waren, nun auch in großen Mengen und zu erschwinglichen Preisen aus Plastik hergestellt werden konnten. Wer der Zahnbürste zu ihrer ursprünglichen Form und Gestalt verholfen und diese also irgendwann einmal tatsächlich erfunden hat, ist heute hingegen nicht mehr zweifelsfrei bestimmbar. Und dennoch sind sich viele sicher: Ein Thüringer soll's gewesen sein. Ein Mann namens Christoph von Hellwig, zu jenem Zeitpunkt Stadtphysikus im nordthüringischen Tennstedt (dem heutigen Bad Tennstedt), soll anno 1700 die erste Zahnbürste hervorgebracht haben – mit einem Griff aus Holz oder Metall und Borsten aus Pferdehaar. Grund genug für uns, sich diesen Herren neben den vielen anderen Themen und Rubriken, die die vorliegende Oktoberausgabe zu einer runden Stadtmagazin 07-Ausgabe machen, ein wenig näher anzuschauen.

Eine gute Lektüre wünscht Ihnen,
Ihr Stadtmagazin 07



| THEATERHAUS JENA |

Viel Programm am Theaterhaus

ENDE OKTOBER STEHT MIT »RHAPSODY« die erste Premiere der neuen Spielzeit am Theaterhaus Jena an. Bis dahin warten aber viele weitere interessante Programmpunkte auf die Gäste. Wir sprachen mit Lukas Pergande und Daniele Szeredy von der künstlerischen Leitung über einige der Theaterangebote im Spielplan des ersten Monats.

Wäre es nicht spannend, einmal live dabei zu sein, wenn eine neue Inszenierung am Theater entsteht? Zu sehen, wie an Texten gefeilt, an der Dramaturgie gearbeitet und schauspielerische Gesten und Mimiken entwickelt, geprobt und vielleicht wieder verworfen werden? Diese Möglichkeit hat das Theaterhaus Jena im Rahmen einer öffentlichen Konzeptionsprobe in ihrer neuen Spielzeit fest im Kalender aufgenommen und bietet somit interessante Einblicke in den Theateralltag fernab der abendlichen Aufführungen.

Daniele Szeredy von der künstlerischen Leitung kennt diese Prozesse natürlich in- und auswendig: »Die Produktion eines Theaterstückes ist in erster Linie eins: eine Menge Arbeit. Im Theater wird viel ver- und vor allen Dingen gesucht – nach dem richtigen Timing, dem richtigen Licht oder dem passenden Bühnenbild. Somit erhält man fast täglich neue Arbeitsstände. In diese möchten wir Einblicke geben und das Publikum auf die Reise hin zur Premiere mitnehmen.« Die Konzeptionsprobe wird zudem moderiert, so dass direktes Feedback jederzeit möglich ist. Und übrigens: Nicht nur zur ersten Premiere »Rhapsody«, sondern auch zu »Die Welt ist rund«, der neuen Produktion der Jugendabteilung des Theaterhauses, wird es im Oktober eine öffentliche Probe geben.

THEATERSTÜCK ALS FILM

Der Inhalt der Filmvorführung des Theaterstückes »Ein Volksbürger« dürfte vielen Einwohnern von Thüringen wie ein erschreckend aktueller Zukunftsgedanke vorkommen: Ein populistischer Ministerpräsident stilisiert sich selbst zum Helden gegen Korruption und Unfähigkeit der Parteien und sucht aus einer Landesregierung hinaus den offenen Konflikt mit der Bundesregierung. Die Inszenierung wurde kürzlich im Haus der Pressekonferenz uraufgeführt, für das Fernsehen aufgezeichnet und wird am 12. Oktober im Theaterhaus gezeigt. Im Anschluss findet ein Gespräch mit den Beteiligten statt.



DIE NEUE KÜNSTLERISCHE LEITUNG AM THEATERHAUS: Daniele Szeredy, Josef Bäcker, Azeret Koua, Céline Karow und Lukas Pergande (v.l.n.r.)

Gänzlich unpolitisch wird es hingegen in der Show mit dem lustigen Namen »Hier, Dings«. Ein Theaterbetrieb treibt bisweilen absurde Blüten, so auch in Fragen der Requisite. Es ist nämlich gar nicht so leicht zu sagen, was das überhaupt ist. Ein Beispiel: Trägt man ein Kleid am Körper, wird es zur Garderobe. Ist es hingegen auf der Bühne nur zu sehen, ist es ein Requisit. »In genau dieser Schwebelage befindet sich die Bühnenarbeit«, erklärt Lukas Pergande. »In unserem Showformat möchten wir ein bisschen selbstironisch auf unsere Arbeit schauen und diese auf lustige Art und Weise offenlegen.«

ERSTE PREMIERE

Doch kommen wir noch einmal zurück auf die erste große Premiere der neuen künstlerischen Leitung unter der Regie von Azeret Koua. Umschrieben ist »Rhapsody« als surrealistischer Fiebertraum, welcher die Unbehaglichkeit des Hier und Jetzt erlebbar macht. Ist das Stück also ein Fingerzeig und ein direkter Blick auf die aktuelle Zeit? Daniele: »Ja, aber eben durch die Linse eines Traumes. Es geht uns nicht darum etwas zu analysieren, was gerade in Jena, der Umgebung oder vielleicht sogar der ganzen Region passiert. Das können und wollen wir noch nicht leisten, denn wir sind neu in der Stadt. Das wäre schlicht und einfach vermessen. Aber wir

wollen lernen, versuchen zu verstehen und vor allen Dingen zuhören. Deshalb schauen wir uns verschiedene Perspektiven an und fragen uns, welche Effekte die aktuelle Situation haben kann und wie die Wahrnehmung auf die Welt uns unbewusst beeinflusst und beschäftigt.«

Die Vorstellungswelten im Stück sind inspiriert von künstlerischen Ansätzen des 20. Jahrhunderts. Lassen sich Parallelen von der vergangenen Zeit zum Heute erkennen? »Ja und nein. Die Ansätze sind damals in einer ganz konkreten politischen Lage entstanden, als sich die Politik in einer Schwebelage befand. Diese Gemeinsamkeit lässt sich durchaus ziehen. Aber wir sprechen vom Heute und müssen deshalb weiter hinausschauen: Sind die Schwerpunkte nun andere? Oder macht man es sich zu einfach, wenn man nur von Wiederholung spricht, ohne die aktuellen Ursachen zu betrachten?« Spannende Fragen – mögliche Antworten sind zu sehen im Oktober am Theaterhaus Jena! **MST**

➔ **Rhapsody: am 24.10. (Premiere), 26.10. und 31.10.2024 am Theaterhaus Jena.**

Weitere Informationen zu allen weiteren Programmpunkten im Oktober sowie Tickets unter: www.theaterhaus-jena.de

| KONZERT |

Körperliche Grenzerfahrungen

DER KANADISCHE SOLOSAXOPHONIST COLIN STETSON ist eine Ausnahmeerscheinung im Musikgeschäft. Sein neues Album »The Love It Took To Leave You« erschien vor einem Monat. Am 21. Oktober spielt er im Trafo sein einziges Deutschlandkonzert.

Der Name **Löwenzahn** wartete lange und geduldig auf den 21. Dezember 2021. An dem Tag betrat Fai Baba das Studio von Long Tall Jefferson in Zürich, um zusammen Gitarre zu spielen. Zufälligerweise war auch Paul Märki, Ex-Bassist von Black Sea Dahu, zugegen, denn es ist zur Hälfte sein Studio. Fai Baba und Long Tall Jefferson begannen zu spielen, Paul begann zuzuhören und eine halbe Stunde später saß Paul an den Drums und die drei spielten einen Song, den sie davor noch nicht kannten: »Winter Solstice«.

Im November 2022 erschien »Das Grell in meinem Kopf« – **Malvas** Debüt, mit dem sie einen fulminanten Senkrechtstart hinlegte. Was folgte waren überschwängliche Kritiken, von »erstaunlich« (Jörg Feyer, Rolling Stone) bis hin zu »beeindruckend« (SZ) und »herzerwärmend schön« (Deutschlandfunk), sowie zahlreiche Radiofeatures und ausgewählte TV-Auftritte.

Die Klanglandschaft des neuen Albums von **Chantal Acda** ist sorgfältig ausgearbeitet. Die meisten Songs wurden in einem einzigen Take aufgenommen. Ein Atemzug, um



Malva



Peter Licht

der Echtheit und Rohheit, die Acda suchte, nahe zu kommen. »Silently Held« wird zu einem Zufluchtsort. Mit jeder Note und jedem Text schafft Chantal Acda einen Raum, in dem Unvollkommenheiten nicht nur anerkannt, sondern auch gefeiert werden. Dadurch entsteht eine tiefe und intime Verbindung zwischen Künstlerin und Publikum.

Es ist insbesondere **Colin Stetsons** körperliche Auseinandersetzung mit dem Saxophon, die sich auf das Publikum überträgt und seine Kompositionen erlebbar machen. Stetson arbeitet ohne Overdubs, ist dafür in der Lage mit seiner Zirkularatmungstechnik schier unaufhörliche Bögen zu spielen, wobei er gleichzeitig in das Instrument singt oder schreit. Unzählige Nominierungen, vordere Platzierungen in Jahresendlisten, Kompositionen für Filmmusiken und Auftritte auf renommierten (Jazz-)Festivals festigen seither seinen Ruf als vielseitigen und virtuosen Spieler.

Salomea verwandelt jede Performance in eine bedeutsame Gesamterfahrung, mit einem innigen Glauben an Liebe, Mut und



Colin Stetson

Ehrlichkeit. Und ja: Das fordert echtes Zuhören und offenbart dann eine fein austarierte und umwerfende Mischung aus Hip Hop, Jazz, R&B und elektronischer Musik.

PeterLicht hatte sich zuletzt zurückgezogen und versucht, gesellschaftlichen Fragen einen Klang zu geben. Und Antworten zu finden. Neun Songs sind dabei herausgekommen. Es ist ein sehr persönliches Album geworden. Direkt. Klar. Offen. **SHA**

» Trafoveranstaltungen im Oktober:

- 03.10.2024: Löwenzahn
- 11.10.2024: Malva
- 17.10.2024: Chantal Acda
- 21.10.2024: Colin Stetson
- 23.10.2024: New Age Doom w/ Diana Burkot/Pussy Riot
- 25.10.2024: Salomea
- 28.10.2024: Great Lake Swimmers
- 30.10.2024: PeterLicht

Beginn jeweils 20 Uhr

Tickets in der Jenaer Bücherstube am Johannistor und via TixforGigs

STARKE MÖBELTRANSPORTE

Wir sind die Starken

0365-54854440
moebeltransporte.com



| INTERVIEW |

»Es ist alles so schön klar«

PETERLICHT HEISST MIT BÜRGERLICHEM NAMEN MEINRAD JUNGBLUT.

Der gebürtige Kölner hat sich mit Songs wie »Sonnendeck« und »Lied vom Ende des Kapitalismus« als kluger Indiepop-Vordenker etabliert. Sein neues Album heißt »Alles klar« und erscheint am 4. Oktober. Wiederum am 30. Oktober stellt er dieses live im Trafo in Jena vor. Unsere Redaktion hat mit ihm gesprochen.



PeterLicht

Herr Licht, alles klar? Was bedeutet der Albumtitel?

PeterLicht: Ich liebe diese Begrüßungsformel. Alles klar? Ich höre sie so oft. Was soll man darauf antworten? Meine Rolle als Sänger und Songschreiber ist es, diese Welt zu besingen. Ich mache Weltgesänge, das ist mein Beruf. Die neue Platte handelt von der Frage, was der Klimawandel mit meiner Seele macht. Oder mit den Seelen der Menschen, die um mich herum sind. Mit dem Mindset der Gesellschaft. Über allem liegt eine düstere Verheißung: Dies ist der heißeste Sommer, den wir je hatten – und sei gewiss, es wird der kühlfste deines kommenden Lebens sein. Das wirkt sich auf mich und uns aus. Ich bin in dieses Gefühl eingetaucht, ich konnte gar nicht anders. Und daraus sind diese Songs entstanden. Einer trägt den Titel »Klar«. Da gibt es die Zeile: »Es ist alles so schön klar.«

Aber in der Welt ist aktuell gar nichts klar. Manch einer wird sagen: »Verschließt er die Augen vor der aktuellen Lage in der Welt?«

PeterLicht: Nein, ich verschließe nicht die Augen. Ich öffne sie. Ich blicke in die Welt. Und was ich sehe, treibt mich um. Alles wird klar gesagt, aber nichts ist klar. Der Wandel, in dem wir uns befinden, ist mit Händen zu greifen. In diesem Sinne ist alles klar. Doch was man tun soll, was ich tun soll, und wie es weitergeht, das ist völlig unklar – das ist ganz klar. Also ist wieder alles klar.

Das macht was mit uns, sagen Sie. Was hat das mit Ihnen gemacht?

PeterLicht: Ich habe meine Verletzlichkeit gespürt. Und ich glaube, dass es nicht nur mir so geht, sondern vielen anderen auch. Dass wir eine allgemeine Verletzlichkeit im Angesicht der vielfältigen Bedrohungen spüren. Ich habe versucht, diese Verletzlichkeit zu transformieren, indem ich darüber singe und damit umgehe. Dadurch ist ein sehr persönliches, klares und direktes Album entstanden. Das Schöne an meiner Arbeit ist, dass ich mich auf eine Bühne stelle, von meiner Verletzlichkeit singe, und sie sich dadurch transformiert. Und es fühlt sich nicht mehr verletzlich an.

»Wenn mal wieder alles zu viel ist, wenn mal wieder nichts mehr geht, und du weißt nicht wohin, das macht alles keinen Sinn« – so singen Sie in »Baum im Fluss«. Das klingt sehr ernüchternd.

PeterLicht: Gar nicht. Es gibt Zustände und Momente, in denen nichts mehr geht. Dann wirft man einen Baum in einen Fluss, und der Fluss fließt weiter. Für mich ist das ein wunderschönes, kraftvolles Bild. Und es ist nicht nur ein Bild. Ich mache das tatsächlich öfter. Ich wohne in Köln. Wenn nichts mehr geht, gehe ich zum Rhein und werfe möglichst große Äste oder Stämme ins Wasser. Das ist für mich zu einem Ritual geworden. Manchmal liegen dort richtig dicke Baumstämme, und ich trete sie in den Rhein. Dann treiben sie davon, und ich blicke ihnen nach. »Mit einem Gruß an das Meer«, denke ich dann. Das befreit mich total. Deshalb habe ich daraus dieses Lied gemacht.

Was ist neu an diesem Album?

PeterLicht: Diesmal sind noch mehr verschiedene Musiker*innen beteiligt. Es gibt viele echte Drums, Blasinstrumente, ein altes Klavier und Frauenstimmen. Das Ziel war es, noch akustischer zu klingen, was sich durch den Bezug zur Natur, die Empfindlichkeit und die Verletzlichkeit ergab. Eine absolute Premiere war die Zusammenarbeit mit einem Kinderchor, die den emotionalen Höhepunkt der Produktion darstellte. Da standen 15 Kinder im Studio und sangen: »Wir schulden euch nichts, aber ihr schuldet uns die Welt.« Das hat mich umgehauen. Das Album beginnt mit diesem Song, der vielleicht der wichtigste von allen ist.

Welchen Wunsch haben Sie für »Alles klar«?

PeterLicht: Vor allem freue ich mich, dass die Platte jetzt da ist. Ich hoffe, dass sie da draußen eine schöne Reise antritt und etwas bei den Leuten auslöst. Wir werden mit »Alles klar« auf Tour gehen, und ich freue mich riesig auf die Konzerte.

Vielen Dank für das Gespräch!

Interview: Reinhard Franke

➔ **PeterLicht live**
30.10.2024, Trafo, Jena
www.10000volt.de

| EVENT |

STRONGMAN-WETTBEWERB IM EISENBERGER MÜHLTAL
zu Ehren des einst stärksten Mannes der Welt.



Milo Barus Cup

Wie schon in den Vorjahren wird auch in diesem Herbst wieder Milo Barus, der einst stärkste Mann der Welt, bei einem Sportwettkampf im Eisenberger Mühlthal gewürdigt. Im Jahr 1930 erwarb Milo Barus bei einem internationalen Wettbewerb in Paris den Titel »Stärkster Mann der Welt«. Aus Erzählungen geht hervor, dass er mit körpereigener Kraft Pferde hochgehoben oder Straßenbahnen aus den Schienen gehoben haben soll.

Zu Ehren des Strongmans wird jährlich am 3. Oktober der **Milo Barus Cup** im Eisenberger

Mühlthal, wo Milo Barus eine Zeit lang lebte, veranstaltet. Bei diesem Wettkampf, der auf der Wiese zwischen Milos Waldhaus und der Meuschkensmühle ausgetragen wird, können teilnehmende Sportler ihre körperliche Kraft in verschiedenen Disziplinen unter Beweis stellen. Alljährlich kommen immer mehr Zuschauer, um mitzufiebern und die internationalen Athleten anzufeuern. **FLB**

➔ **24. Milo Barus Cup**
03.10.2024, Eisenberger Mühlthal
Beginn: 13 Uhr

| MARKT |

ANZEIGE

Alles außer gewöhnlich

KREATIVMARKT FINDET AM 27. OKTOBER im Zughafen Erfurt statt.

Der **Kreativmarkt** freut sich am Sonntag, 27.10.2024 wieder im Zughafen zu Gast zu sein. Seit vielen Jahren kommt der große Marktplatz für Kreative und Bastler in die Stadt und begeistert Tausende von Selbstermacher-Fans. Do it yourself, recyceln, upcyceln – das sind nicht nur Modeworte in einer Zeit, in der immer mehr Menschen Wert auf Ökologie sowie Nachhaltigkeit legen und in der die Lust aufs Selbermachen wächst. Mehr als 70 Handwerker, Bastler und kreative Individuen treffen sich im Zughafen

Erfurt, um ihre Unikate zu präsentieren und zu verkaufen.

Wer selbst kreativ werden möchte, den erwartet vor Ort ein großes Materialangebot an Stoffen, Knöpfen, Bändern, Borten, Perlen und Papierwaren. Mit diversen Schauvorführungen, DIY-Aktionen und Mini-Workshops für Groß und Klein, Chill-Ecken für Männer und verschiedenen süßen wie herzhaften Leckereien wird dieses Event ein Erlebnis für die ganze Familie.

➔ **Kreativmarkt**
27.10.2024, 11-17 Uhr,
Zughafen Erfurt
www.kreativmaerkte.de

Werbung

100 Jahre Weltpartag. Mitfeiern und Startprämie sichern!*

Jetzt Fondssparplan abschließen. Angebot gültig vom 16.09.2024 bis 30.11.2024 für Junge Erwachsene im Alter von 18–30 Jahren.

Investieren schafft Zukunft.

Sparkasse
Jena-Saale-Holzland

Deka
Investments

Jubiläumsangebot zum 100. Weltpartag!

**Jetzt bis zu 100 Euro
Startprämie sichern!***

Investmentfonds unterliegen
Wertschwankungen.

Diese Unterlage/Inhalte wurden zu Werbezwecken erstellt. * Gutschrift einer Startprämie in Form von Fondsanteilen in Höhe von max. 100,- Euro je Kundin bzw. je Kunde bei Neuabschluss eines DekaBank Depots oder bevestor Depots bzw. bevestor Anlagelösungen oder SmartVermögen Depots und gleichzeitiger Eröffnung eines unbefristeten Fondssparplans bzw. bei einem bestehenden Depot bei Neuabschluss eines unbefristeten Fondssparplans mit einer monatlichen Sparrate in Höhe von mind. 25,- Euro in ausgewählten Investmentfonds der DekaBank und ihrer Kooperationspartner im Aktionszeitraum. Der Eingang der ersten Sparrate bzw. der Abschluss des Deka-AbräumSparen-Vertrages muss bis zum 15.12.2024 erfolgen. Das Angebot gilt nicht für Mitarbeitende, deren Angehörige und Mitarbeitende von Verbundpartnern. Die Sparkasse behält sich eine vorzeitige Beendigung des Angebotes vor. Die Startprämie wird mit der Zahlung in voller Höhe versteuert (Möglichkeit zur Erteilung eines Freistellungsauftrages bzw. Beantragung und Vorlage einer Nichtveranlagungsbescheinigung). Die mit der Startprämie erworbenen Anteile unterliegen grundsätzlich keinen weiteren steuerlichen Besonderheiten. Bei Ertragsgutschriften und Verfügungen kommen die üblichen steuerlichen Regelungen zur Anwendung, wie sie auch für die Anteile aus den regelmäßigen Einzahlungen gelten. Aussagen gemäß aktueller Rechtslage, Stand: Juni 2024. Die steuerliche Behandlung der Erträge hängt von den persönlichen Verhältnissen der Kundinnen und Kunden ab und kann künftig auch rückwirkenden Änderungen (z. B. durch Gesetzesänderung oder geänderte Auslegung durch die Finanzverwaltung) unterworfen sein. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Basisinformationsblätter, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de erhalten. Bitte lesen Sie diese, bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen.

Finanzgruppe

| LICHTBILDARENA |

Pure Reiselust

»MEINE EIGENE REISELUST FÜHRTE MICH NICHT NUR WEG VON ZU HAUSE, sie ließ mich auch immer wieder zurückkehren, denn in Jena wartete die Lichtbildarena auf mich.« So erzählt Barbara Vetter über das von ihr gegründete Reisefestival in Jena. Mit bis zu 10.000 Besuchern an einem Wochenende zählt es zu den größten Multivisionsfestival im Osten Deutschlands.

2002 legte sie gemeinsam mit ihrem damaligen Partner Vincent Heiland den Grundstein dafür. Dabei war ihr Lebensplan noch ein paar Jahre zuvor ein ganz anderer: »Ich wollte damals Lehrerin werden ... Aber eigentlich ist das gar nicht der Anfang der Geschichte. Mein Plan war es nämlich, seit ich denken kann, viel zu reisen. Bereits meine Eltern hatten mich und meine Geschwister in jungen Jahren überall im VW-Bus und Wohnwagen durch die Welt gefahren. Es waren Erlebnisse, die mich nachhaltig geprägt haben. Und als ich älter wurde, war der Fernwehkeim nicht nur gesetzt, sondern auch mittlerweile gut angegossen und gewachsen. Meine Idee, Lehrerin zu werden, entsprang daher dem (ich gebe zu etwas naiven) Plan, in den langen Sommerferien Zeit zum Reisen zu haben. Also habe ich damals angefangen, Geografie und Biologie auf Lehramt zu studieren. Doch die Semesterferien haben mir schon bald nicht mehr gereicht und ich wollte unbedingt für längere Zeit die Welt entdecken. Gemeinsam mit Vincent haben ich daher aus der Not eine Tugend gemacht und eine Studienarbeit in der Botanik über Flechten mit einer Radreise von Jena in den Jemen verbunden. Das war der Anfang unseres neuen Lebens. Denn aus der Tour entstand unsere erste Reise-Reportage und diese führte uns plötzlich auf ganz andere Wege. Es entstand in uns die Idee, in Jena ein Reise-Festival auf die Beine zu stellen, welche seinen Besuchern jährlich die besten deutschsprachigen Reisereportagen vorstellt.«

Dass sie den Lehrerberuf zugunsten der Festivalorganisation an den Nagel gehangen hat, ist nun bereits über zwanzig Jahre her. Bereut hat sie diese Entscheidung nie. »Mein Leben spielt sich seither zwischen zwei Wel-



20 JAHRE REISEVORTRÄGE IN JENA – Gründerin Barbara Vetter feiert in diesem Jahr Jubiläum



SPIEGEL-BESTSELLERAUTORIN LOTTA LUBKOLL zeigt mit Esel Jonny, dass Glück manchmal lange Ohren hat

ten beziehungsweise Zeiten ab. Der, in der ich frei wie ein Vogel in der Welt unterwegs bin und der, in der ich mit der Lichtbildarena beschäftigt bin. Beide ergänzen sich sehr gut. Auch wenn in den letzten Jahren stark an diesem Gebilde gerüttelt wurde. Wir haben uns wieder aufgerappelt. Das 20. Festival ist daher für mich ein ganz besonderes Jubiläum und fühlt sich an wie eine Wiedergeburt. Einige Gäste wie Günter Wamser & Sonja Endlweber, Alexander Huber und Andreas Pröve sind alte Bekannte der Lichtbildarena. Sie zeigen seit Jahren auf hohem Niveau die unglaubliche Vielfalt der Reportagen. Sie reisen zu Pferd, klettern in extremen Höhen und überwinden vermeintliche Barrieren. Dass Andreas Pröve bei uns seinen brandneuen Vortrag über sein 40-jähriges Reiseleben im Rollstuhl vorstellt, freut mich dabei ganz besonders. Seine Vorträge sind für mich immer ein Quell der Reiselust.

Auch der Fotograf Heiko Beyer zählt zu diesem Kreis an Referenten, die im Laufe der Jahre zu Freunden geworden sind. Heikos Vorträge sind jedes Mal ein wahres Fest für die Augen. Sein Vortrag über Vulkanlandschaften unserer Erde ist schlichtweg spektakulär. Er ist jemand, der seine Freude zur Fotografie und zum Reisen auf das Publikum überträgt. Wenn man ganze elf Jahre und 18 Reisen zu den aktivsten Feuerbergen auf vier Kontinenten unternimmt, dann kann man nur durch absolute Leidenschaft getrieben sein. Umso schöner, dass er bei uns auch noch seinen genialen Neuseelandvortrag präsentiert. Ich bin aber auch auf neue Gesichter gespannt. Eines davon ist die Spiegelbestseller-Autorin Lotta Lubkoll, die mit ihrem Esel Jonny zu Fuß von München bis ans Mittelmeer gewandert ist. Hier tun sich natürlich Parallelen zu meinem eigenen Leben auf. Schließlich bin ich selbst in den letzten Jahren auf den Esel gekommen. Gespannt bin ich aber auch auf Johannes Kürschner & Franz Müller, die mit ihrem Vortrag Misch'n Impossible zum Festival anreisen. Ihr Vortrag zeigt, dass es manchmal auch eine gute Portion Verrücktheit braucht, um Abenteuer zu erleben. Wer sonst käme schon auf die Idee, mit einem DUO, einem dreirädrigen, motorisierten DDR-Krankenzug über 7.000 Kilometer von Dresden bis nach Portugal zu fahren? Aber genau solche Geschichten, solche Bilder und Abenteuer machen die Lichtbildarena eben aus.«

NDR

➔ **Lichtbildarena Jena**
08.-10.11.2024, Uni-Campus am Ernst
Abbe Platz Jena
www.lichtbildarena.de

| AUSSTELLUNG |

Fantasievolle Arabesken

ROMANTIKERHAUS JENA ZEIGT »RANDZEICHNUNGEN« des Illustrators Eugen Napoleon Neureuther.

»Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?« – fast jeder kennt den berühmten Beginn von Johann Wolfgang Goethes Ballade »Der Erlkönig«. Kein Wunder! Die Gedichte Goethes und seine Balladen gehören zum festen Bestandteil des Deutschen Kulturguts und viele bildende Künstler widmeten sich Goethes Arbeiten.



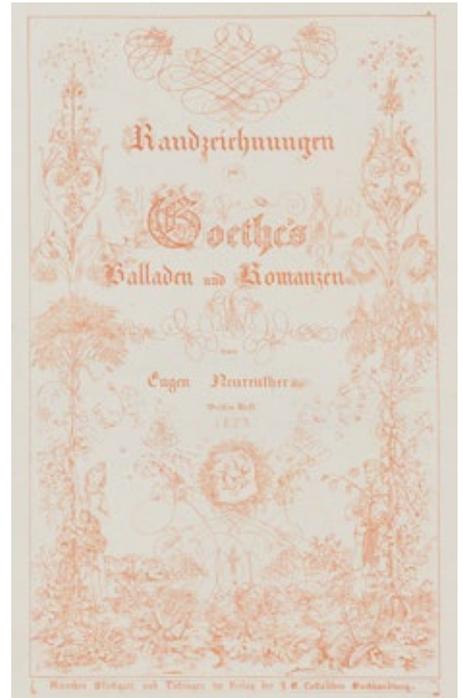
EUGEN NAPOLEON NEUREUTHER: Heidenröslein (1829), Lithographie

Der 1806 in München geborene **Eugen Napoleon Neureuther** gehört mit seinen »Randzeichnungen zu Goethe's Balladen und Romanzen« zu den einflussreichsten Illustratoren von Goethes Dichtung. Zwischen 1829 und 1839 fertigte er mehr als 30 Lithografien an, die den Texten Goethes kunstvolle Randzeichnungen zur Seite stellen. Darunter finden sich berühmte Gedichte wie »Der Fischer«, aber auch heute weniger bekannte Texte.

Allerdings haben Neureuthers »Randzeichnungen« nicht allein die Funktion, Goethes Gedichte in Bilder zu übertragen. Dies liegt vor allem an ihrer formalen Gestaltung: Sie sind als fantasievolle Arabesken angelegt, einer Kunstform, die in der Romantik eine Renaissance erfuhr und weniger als Dekoration, sondern als Sinnbild der Natur angesehen wurde. Hinzu kam die spielerische Fantasie der Arabesken, die nicht nur dem Künstler einen Raum bot, kreativ zu arbeiten, sondern auch die Betrachter dazu anhält, die eigene Einbildungskraft durch das Liniendickicht wandern zu lassen.

In dieser Tradition stehen auch Neureuthers »Randzeichnungen«. Sie sind selbstständige und vielsinnige Bilder voller Poesie und Witz, die die Gedichte illustrieren, der abstrakten Linie aber auch einen Eigenwert zukommen lassen.

Das Romantikerhaus Jena versammelt in seiner aktuellen Wechselausstellungen eine große Auswahl von Neureuthers »Randzeich-



EUGEN NAPOLEON NEUREUTHER: Titelblatt zum dritten Heft der »Randzeichnungen« (1829), Lithographie

nungen«, verortet sie in die Tradition der Romantik und lädt dazu ein, sich nicht nur von den Dichtungen Goethes, sondern auch von Neureuthers Poesie der Linie bezaubern zu lassen. **FLB**

»Die Poesie der Linie«. Eugen Napoleon Neureuthers »Randzeichnungen zu Goethe's Balladen und Romanzen«

26.10.2024-23.02.2025, Romantikerhaus Jena, Unterm Markt 12a, 07743 Jena

Di-So | 10-17 Uhr

Abb.: Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Klassik-Stiftung Weimar

TREPPE - besser als Neu - rundum gut beraten

zuverlässig
kompetent
nachhaltig
bequem
lokal

1974 — 50 YEARS — 2024

PORTAS-Fachbetrieb
N. Seegers
Inh. Phil Freidank e.K.

07552 Gera
Langenberger Str. 40
Tel. 0365/4 20 82 82

Türen. Küchen. Treppen. Fenster.
Wir verschönern Dein Zuhause!
www.seegers.portas.de

| JENA |

ANZEIGE

AM 26. SEPTEMBER ERÖFFNETE IM JENAER ZENTRUM DER PROBIERLADEN. In gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre wird hier digitale Grundbildung vermittelt und bei digitalen Alltagsproblemen geholfen – kostenfrei, an vier Tagen die Woche.



Ein Wegweiser in der digitalen Welt

Da wo einst Schuhe anprobiert wurden, können jetzt digitale Geräte ausprobiert werden. Am Engelplatz 14 in Jena, einst Sitz des Schuhhauses Hohlstamm, eröffnete vor Kurzem der **ProbierLaden** – ein einzigartiges Projekt, das im Kontext der »Smart City Jena«-Strategie zusammen mit der hiesigen Volkshochschule und JenaKultur entwickelt wurde.

Der Name ist hier tatsächlich Programm: Im ProbierLaden kann vor Ort Digitaltechnik unter Anleitung ausprobiert werden – sei es das Laptop, das Tablet, das Smartphone, die Smartwatch, der digitale Kaffeevollautomat oder auch der Saugroboter. Aber nicht nur das. Medienpädagog:innen stehen bereit, um im Wohnzimmerambiente Fragen des digitalen Alltags zu klären – und zwar kostenfrei und leicht verständlich.

EINE ANLAUFSTELLE FÜR ALLE NEUGIERIGEN

Sie würden sich gern eine E-Mail-Adresse einrichten, wissen aber gar nicht, wie das geht? Sie wollen über die DB-App eine Bahnfahrt buchen, trauen es sich allein aber nicht zu? Sie möchten Ihre Fotos digital bearbeiten, haben aber keine Ahnung, wie Bildbearbeitung funktioniert? Sie würden gern auf Online-Banking umsteigen, fürchten aber, Ihre Daten gerate in falsche Hände? Ihr Arzt stellt nur noch E-Rezepte aus und Sie fragen sich: Wie funktioniert das und wie sicher ist das überhaupt? Für all diese und weitere digitale Themen ist der ProbierLaden genau die richtige Anlaufstelle.

»Die »Smart City«-Strategie sieht vor, dass Jena in vielen Bereichen digitalisiert wird, im Verwaltungsbereich, in der Infrastruktur, im Verkehrswesen ... Da gibt es sehr viele tolle,

innovative Ideen. Aber ganz wichtig ist es dabei zu schauen, ob diese Innovationen auch mit dem Tempo der Menschen Schritt halten«, so Sandra Laue, Koordinatorin des ProbierLadens. »Mit der Fragestellung »Wie nimmt man alle Menschen mit auf diese digitale Reise?« haben wir uns auseinandergesetzt – und dabei entstand die Idee des ProbierLadens. Hier können nun alle Fragen des digitalen Kontexts gestellt werden und wir versuchen, sie verständlich zu beantworten und Hemmschwellen abzubauen.«

Zusätzlich zu den offenen Sprechstunden gibt es im ProbierLaden auch kostenfreie Kurse und Informationsreihen, darunter Einstiegskurse zur PC- oder PowerPoint-Nutzung, Vorträge zu Datensicherheit, Cyberkriminalität und den Umgang mit Sozialen Medien sowie Workshops zur E-Mail-Erstellung oder zur Fotobearbeitung mit dem Smartphone. Der Angebotsplan ist direkt im ProbierLaden oder bei der VHS erhältlich und online unter www.vhs-jena.de/probierladen abrufbar.

FORTBILDUNGSKURSE

Darüber hinaus bietet der ProbierLaden pädagogischen Fachkräften und Vereinen – ebenfalls kostenlos – Fortbildungskurse zu digitalen Themen an. Das sind beispielsweise Schulungen zur digitalen Zusammenarbeit oder zum kreativen Einsatz von Medien in der Praxis. Bei Interesse kann sich jede Kita, Schule oder soziale Einrichtung jederzeit an Sandra Laue wenden.

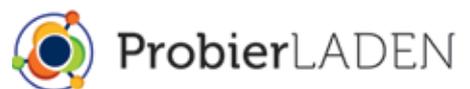
Neben dem ProbierLaden gibt es zudem auch ein ProbierMobil – ein per E-Bike transportierter Infostand. »Damit ist es uns möglich, auch Menschen zu erreichen und zu unterstützen, die nicht zu unserem Laden

kommen können,« so Laue. Das ProbierMobil soll u. a. bei Stadtfesten zum Einsatz kommen (z. B. im Dezember bei »Lasst Lobeda leuchten«), es kann aber auch von Vereinen, Senioreneinrichtungen oder sozialen Einrichtungen zu Schulungszwecken »gerufen« werden.

Für den ProbierLaden, wünscht sich das Team, dass die Menschen jede Scheu und mögliche Vorbehalte überwinden und hier ihre Fragen loswerden und sich Unterstützung holen. »Wir möchten jenen, die sich an die digitale Technik nicht herantrauen oder bereits aufgegeben haben, wieder Zuversicht geben und mit dem nötigen Wissen ausstatten. Niemand soll sich mehr digital abgehängt oder ausgeschlossen fühlen, nach einem Besuch bei uns.«

Der ProbierLaden hat von Dienstag und Donnerstag jeweils von 14 bis 19 Uhr und Mittwoch und Freitag von 10 bis 15 Uhr geöffnet, dazu an jedem 1. und 3. Samstag im Monat von 10 bis 14 Uhr.

Das Projekt wird gefördert im Rahmen des Modellprojektes »Smart City« Jena durch: BMWWSB, KfW und die Stadt Jena.



» Für Fragen und Anregungen ist das Team des Probierladens hier erreichbar:

Mail: probierladen.vhs@jena.de

Tel.: 03641-6288999

www.vhs-jena.de/probierladen

| ASTRONOMIE |

ANZEIGE

Lange Nacht der Sterne

ENDE OKTOBER ÖFFNET DIE LANDESSTERNWARTE TAUTENBURG einen ganzen Abend lang ihre Türen und Tore für interessierte Besucher.

Am 26. Oktober 2024 lädt die Thüringer Landessternwarte zur »Lange Nacht der Sterne« ein. In der Zeit von 17 bis 24 Uhr kann die Sternwarte im Tautenburger Forst besichtigt werden. Bei gutem Wetter ist es möglich, Beobachtungen des Sternhimmels mit dem 2-m-Spiegelteleskop direkt zu erleben. Auch Aufnahmen mit dem auf dem Gelände der Sternwarte befindlichen LOFAR-Radioteleskop werden gezeigt und erklärt.

In kurzen, anschaulichen Vorträgen werden an diesem Abend Arbeitstechniken und Forschungsgebiete der modernen Astronomie erläutert und aktuelle Projekte der Sternwarte vorgestellt. Im Forschungsgebäude der Sternwarte werden zudem Vorträge zu unterschiedlichsten Themen angeboten:

17.30 Uhr – Dr. J. Eisloffel:
»Kometen« (bei gutem Wetter kann nach dem Vortrag der Komet Tsuchinshan-ATLAS beobachtet werden)

18.30 Uhr – Prof. Dr. H. Andernach: »Riesen-Radiogalaxien, die größten Objekte im Universum«

19.30 Uhr – Dr. V. Schaffenroth: »Sternengeschwister«

20.30 Uhr – Prof. Dr. M. Roth:
»Gibt es schwarze Löcher?«

21.30 Uhr – Dr. V. Wolf: »Akkretionsausbrüche – Wie Sterne wachsen«

22.30 Uhr – Dr. E. W. Guenther:
»Exoplaneten, die merkwürdigen Geschwister der Erde«

In Zusammenarbeit mit der Urania Sternwarte Jena wird es, bei gutem Wetter, auch möglich sein, mit kleineren Teleskopen, den Nachthimmel mit anderen Augen zu sehen.

Damit Sie sich nach dem Sternegucken wieder aufwärmen und stärken können, ist für das leibliche Wohl auf dem Gelände der Sternwarte gesorgt. Der Erwerb von astrofotografischen Aufnahmen ist auch möglich.

Das Tragen warmer Kleidung ist sehr zu empfehlen. Die Kuppel und das Gelände sind leider nicht barrierefrei!

Der Eintritt ist frei, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

»»Lange Nacht der Sterne« 2024

26.10.2024, 17-24 Uhr,
Landessternwarte
Tautenburg

www.tls-tautenburg.de
Tel.: 036427/863-0

Jenaer
Philharmonie
JENAKULTUR.

Simon
Höfele

ARTIST IN RESIDENCE

»Trumpet
Favourites«

SAMSTAGSKONZERT
SA. 26.10.2024 / 19:00 Uhr
Volkshaus Jena

www.jenaer-philharmonie.de

© Marco Borggreve



THEATER
ALTENBURG
GERA

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

OPERA VON RICHARD WAGNER



AB FR 25. OKT 2024
GROSSES HAUS GERA

| MEIN LIEBSTES DING |



VOKALMUSIK AUF HÖCHSTEM NIVEAU - der Otto-Schott-Chor

Das **WWW** der Liebhaber:**Wer:** Otto-Schott-Chor Jena**Was:** Gemeinsames Singen**Seit wann:** Seit 1998**Wo:** In Jena

SIND WIR MAL EHRlich: *Egal, ob schief oder schön, wir singen unsere Lieblingslieder gerne mal im Radio mit. Wer allerdings mit etwas mehr Ambitionen an die Sache herangeht, landet auch schon einmal in einem Chor. In Jena gibt es eine lebendige Chorlandschaft – einer der bekanntesten von ihnen ist der Otto-Schott-Chor. Seit nunmehr über 25 Jahren agiert dieser auf höchstem Niveau, nationale Auszeichnungen inklusive!*

Chor auf höchstem Niveau

Entstanden ist der Chor im Jahr 1998 und startete zunächst als reiner Schülerchor am namensgebenden Otto-Schott-Gymnasium. Die Initiative geht zurück auf die damals neu an die Schule gekommene Musiklehrerin Kathrin Sadewasser. Sophie Seher, zu dieser Zeit Schülerin am Gymnasium und auch heute noch im Chor aktiv, schaut mit viel Begeisterung auf die Anfangstage zurück. »Frau Sadewasser war und ist eine sehr engagierte Musiklehrerin. Als sie mit der Idee eines Chores auf die Schule zukam, brauchte es gar nicht viel Überredungskunst. Durch ihren Enthusiasmus hat sie uns direkt mitgenommen. Wir hatten einfach Lust, das auszuprobieren.« Kathrin Sadewasser ergänzt schmunzelnd: »Ehrlicherweise muss man aber auch dazu sagen, dass es damals nicht so viele außerschulische Angebote an der Schule gab. Der Chor war vielleicht noch eine zusätzliche willkommene Abwechslung zur bisherigen Auswahl an Freizeitmöglichkeiten.«

Einmal pro Woche trafen sich von nun an bis zu 40 Schüler und Schülerinnen der 5. bis 12. Klasse und übten sich im gemeinsamen Singen. Doch irgendwann mussten die ersten Schulabsolventen den Chor auch wieder verlassen – das Abitur war geschafft, von nun an hieß der Alltag Ausbildung oder Studium. Was bei vielen aber blieb, war der Wunsch weiterhin im Chor zu singen. Sophie Seher ging es genauso: »In dieser Zeit sind Freund-

schaften entstanden. Das gemeinsame Singen hat uns alle verbunden. Es wäre sehr schade gewesen, diese Gemeinschaft nach der Schulzeit einfach so aufzugeben.« Also wurde ein Plan geschmiedet und die Ehemaligen gründeten den Jugendchor des Otto-Schott-Gymnasiums. Und mancher blieb deswegen extra in Jena, auch wenn die Zukunftspläne zunächst vielleicht anders aussahen.

Schon aus Altersgründen hatte sich die Bezeichnung als Jugendchor aber irgendwann erledigt, eine weitere Umbenennung stand an. Und seitdem trägt der Chor seinen endgültigen Namen: Otto-Schott-Chor. »Im letzten Jahr feierten wir unser 25-jähriges Jubiläum. Auch nach all den Jahren sind immer noch vier Gründungsmitglieder mit dabei«, sagt Kathrin Sadewasser nicht ohne Stolz und wird umgehend von ihrer ehemaligen Schülerin, mit der sie längst zum Du übergegangen ist, korrigiert: »Stimmt nicht, es sind fünf. Du singst doch auch mit.« Genau dieser freundschaftliche Umgang untereinander ist eine der Stärken des Chores. Die Mitgliederzahl von ca. 35-40 Sängerinnen und Sängern ist deshalb auch so etwas wie ein selbst gesetztes Limit – zum einen, um weiterhin an kleinen und lieb gewordenen Orten Auftritte abhalten zu können, zum anderen, um das Gemeinschaftsgefühl in dieser Form beizubehalten.

PREISE FÜR STARKE LEISTUNGEN

Singen ist für viele Menschen eine große Leidenschaft. Ob im Auto oder unter der Dusche, jeder versucht sich irgendwann an seinen Lieblingssongs. Kann ein Chor eine erste Anlaufstelle für Gesangsbegeisterte sein, um Gleichgesinnte zu finden? »Auf jeden Fall«, sagt Sophie Seher. »Aber es kommt auch ein bisschen auf den eigenen und auf den Anspruch des Chores an. Möchte ein Chor mit wenigen Leuten achtstimmige Stücke interpretieren, dann sollte man schon ziemlich fit und geschult sein. Für das einfache Singen in Gemeinschaft eignen sich hingegen Formate wie zum Beispiel die immer beliebter werdenden Kneipenchöre.« Und welche Ansprüche hat der Otto-Schott-Chor? »Wenn ich es einordnen soll, dann würde ich uns sicherlich als semi-professionell bezeichnen«, schätzt Musiklehrerin Kathrin Sadewasser das Können ein. »Für einen Laienchor bewegen wir uns schon auf hohem Niveau. Als Choranfänger würde man bei uns wohl eher nicht glücklich werden.«

Wie hoch die Qualität des Chores ist, zeigt sich neben begeisternden Auftritten nicht zuletzt in den zahlreichen Preisen, welche das Ensemble mittlerweile verliehen bekommen hat. Der größte Erfolg ist dabei ein zweiter Platz beim Wertungssingen in der Kategorie »Zeitgenössische Vokalmusik« beim Deutschen Chorfest 2016 in Stuttgart – errungen

in der Kategorie A, der höchstmöglichen Einstufung eines Laienchores. Zusätzlich wurde dem Chor noch ein Sonderpreis in der Wertung »Uraufführung Volkslied« verliehen.

Auch 2022 gab es eine besondere Auszeichnung: Im Wettbewerb mit 350 weiteren Chören aus der ganzen Republik beim Chorfest in Leipzig errang der Otto-Schott-Chor zunächst einen hervorragenden 4. Platz mit dem Prädikat »sehr gut«, heimste anschließend aber noch eine Sonderehrung für die beste Aufführung eines zeitgenössischen Werkes ein. »Die Preise sind das eine, aber die persönlichen Begegnungen immer noch etwas anderes«, erzählt Kathrin Sadewasser weiterhin vom Konzertleben des Chores. »Stuttgart war natürlich absolut herausragend. Aber einmal im Jahr fahren wir nach Heldringen ins Chorlager, dort geben wir immer ein Konzert vor denselben Bewohnern des Ortes. Diese werden immer älter – und leider auch immer weniger. Für mich ist dieses Konzert stets ein Highlight. Die Leute freuen sich das ganze Jahr darauf, dass wir wiederkommen und für sie singen. Das ist ziemlich berührend.«

BUNTE MISCHUNG

Apropos Publikum: Um zahlreiche Musikbegeisterte mit ihrem Vokalgesang anzusprechen, greift der Chor auf ein abwechslungsreiches Repertoire an Gesangsstücken zurück. »Unser Anspruch war es schon immer, sehr vielfältig aufgestellt zu sein. Deshalb können wir mittlerweile nahezu jedes Genre bedienen«, gibt Kathrin Sadewasser Einblicke in das Programm. Im Repertoire des Chores finden sich neben Volksliedern aus der ganzen Welt auch populäre Lieder von Queen oder der norwegischen Pop-Band A-ha.

Im Oktober gibt es wieder die Gelegenheit, dem Chor zu lauschen. In der Rathausdiele am Markt wird unter dem Motto »Liebe-Traum-Erwachen« Vokalmusik von Henry Purcell über Benjamin Britten bis hin zu Coldplay zu hören sein. Das Konzert ist übrigens auch für die Sängerinnen und Sänger noch etwas Neues, denn auch nach all den Jahren wurden noch nicht alle Spiel- und Singstätten der Stadt besucht – die Rathausdiele steht im Herbst zum ersten Mal auf dem Spielplan des Chores!

MST

»» Herbstkonzert des Otto-Schott-Chores:
25.10.2024, 19 Uhr, Rathausdiele Jena

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?



NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL für
Zwischendurch: Stadtmagazin 07 verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!

1693 Der Sekretärsvogel stampft seine Opfer zu Tode.

1694 Das menschliche Blut wird im Körper 300 Mal am Tag gereinigt.

1695 Schmetterlinge fliegen mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 32 km/h.

1696 Wenn man ein Loch in ein Netz schneidet, verringert sich die Anzahl der Löcher im Netz.

1697 Vierzig Prozent aller Säugetiere sind Nagetiere.

1698 Das Ende vom Schnürsenkel, das in Plastik gehüllt ist, heißt »Pinke«.

1699 Dem US-amerikanischen Profi-Basketballspieler Shaquille O'Neal gelang während seiner gesamten Profi-Karriere lediglich ein einziger Drei-Punkte-Wurf.

1700 Alle Planeten im Sonnensystem passen zwischen Erde und Mond.

1701 Wenn die Körpertemperatur unter 30 Grad Celcius sinkt, wird man bewusstlos.

1702 Der größte Wasserfall der Welt ist Salto Ángel in Venezuela mit einer Fallhöhe von 979 Metern.

1703 Das »Renfield-Syndrom« beschreibt die Sucht, Blut trinken zu müssen.

1704 Googelt man nach »241543903« bekommt man zahlreiche Bilder von Menschen, die ihren Kopf in den Kühlschrank stecken.

1705 Es ist unmöglich, eine Sechseck zu zeichnen während man einen Fuß im Uhrzeigersinn dreht.

1706 Kaninchen lieben Lakritz.

1707 Gulasch heißt in Ungarn eigentlich Pörkölt.



| AUSSTELLUNG |

BAHNHOF GRAUENSTEIN

Modelleisenbahnausstellung

IM 75. VEREINSGRÜNDUNGSJAHR öffnen sich am 26. Oktober 2024 die Tore des alten Straßenbahndepots in der Dornburger Straße zur 65. Jenaer Ausstellung des Modelleisenbahnklubs Jena 49 e.V.

Ein Blick zurück: Unweit vom ehemaligen Elektrizitätswerk in der Dornburger Straße fand im Dezember 1949 in der Nordschule die erste Präsentation von Modelleisenbahnen im Jena der Nachkriegszeit statt, unter denkbar ungünstigen Bedingungen auf einigen Tischen in der damals nicht beheizbaren Aula. Da die damals gezeigten Anlagen mit Vorkriegs-Modellen der Firmen Trix und Märklin in den Maßstäben 00 und 0 mit 3-Leiter Wechselstrom betrieben wurden, war das Verlegen eines provisorischen Kabels vom E-Werk in die ansonsten mit Gleichstrom versorgte Schule erforderlich. Das Interesse von mehr als 3.000 Besuchern ermunterte die dama-

ligen Mitglieder, weiter aktiv ihr Hobby nachzugehen.

EIN EWIGES PROBLEM

Schon nach der ersten Ausstellung tauchte allerdings ein Problem auf, welches sich wie ein roter Faden durch die Vereinsgeschichte ziehen sollte: Arbeitsräume und Platzbedarf. Stationen der folgenden Entwicklung waren ein Vereinszimmer in einer Gaststätte, Kellerräume im Kulturhaus des Ausbesserungswerkes der Deutschen Reichsbahn, zeitweiliges Bauen und Basteln in einem abgeteilten Bereich der Aula der Nordschule. Die damaligen Ausstellungen fanden in der Paradiesschule, im »Pionierhaus« in der Kahlaischen

Straße und in der Nordschule statt. Es entstanden in dieser Zeit die Anlage »Bahnhof Jena-West« und kleinere Anlagen im Maßstab 1:87 (H0).

Die Provisorien hatten erst ein Ende, als der Verein in einem Teil des Güterschuppens am Saalbahnhof und in nicht mehr genutzten Räumen der heute abgerissenen Gaststätte »Wenigenjener Hof« in der Karl-Liebknecht-Straße eine Heimstatt fanden. Nach deren Kündigung nutzten der Modelleisenbahnklub Jena 49 e.V. von 1993 bis 2011 einen in Eigenregie umgebauten ehemaligen Kuhstall in Löberschütz. Als auch diese Räume 2011 verlassen werden mussten, erfolgte die neuerliche Rückkehr nach Jena und der Einzug im ehemaligen alten Straßenbahnhof, wo der Verein bis heute seine Bleibe hat.

EINIGE MEILENSTEINE

1962 war die damalige Arbeitsgemeinschaft Jena Gründungsmitglied des Deutschen Modelleisenbahnverbandes der DDR (AG 4/3), 1992 erfolgte die Umbenennung in »Modelleisenbahnklub Jena 1949 e.V.« Seit 1966 wurden jährlich regelmäßig Ausstellungen im Herbst bzw. in der Vorweihnachtszeit in der Aula der Integrierten Gesamt-

schule »Grete Unrein« durchgeführt. 12 große Gemeinschaftsanlagen entstanden in dieser langen Zeit. Höhepunkte waren der Bau des »Bf. Camburg« – 1974, rechtzeitig zum Jubiläum »100 Jahre Saalebahn« beendet – und der Großanlage »Grauenstein«.

Weitere herausragende Meilensteine der Vereinsgeschichte waren große auswärtige Ausstellungen 1979 am Berliner Fernsehturm, anlässlich der MOROP-Kongresse 1987 (Erfurt) und 2003 in Dresden auf Einladung der Sächsischen Modellbahn-Vereinigung. Nach 1990 nahm der Verein verstärkt auch an Ausstellungen außerhalb Thüringens teil, etwa in Zwickau, in Köln, in Dortmund zur »Intermodellbau« und im Freizeit- und Erholungszentrum Berlin-Wuhlheide. Besonders großen Anklang fand die Anlage »Goms«, die 2011 bei der »7. Erlebnis Modellbahn« in Dresden gezeigt wurde und einen Teil der Furka-Oberalp-Bahn in der Schweiz nachbildet.



NEBENBAHN im Gebirge

DIESJÄHRIGE HIGHLIGHTS

Im 75. Jahr seines Bestehens lädt der Modelleisenbahnklub Jena 49 e.V. zur nunmehr **65. Modelleisenbahnausstellung** wie auch in den Vorjahren wieder ins ehemalige Straßenbahndepot ein, um seinen Besuchern neben »Grauenstein« auch selbst entworfene Anlagen wie »Lauscha«, »Amerika« und »Ziegelei« sowie eine Kleinanlage im Maßstab (1:160), drei Gastanlagen befreundeter Modelleisenbahner und natürlich auch die beliebte »Gartenbahn« (1:22,5) zu präsentieren.

KSP

➔ **65. Modelleisenbahnausstellung in Jena**
26.10.–03.11.2024, Dornburger Straße 17 (ehemaliges Straßenbahndepot)
Mo–Fr 14–18.30 Uhr
Sa, So u. Feiertag 10–18 Uhr
www.mek-jena49.de

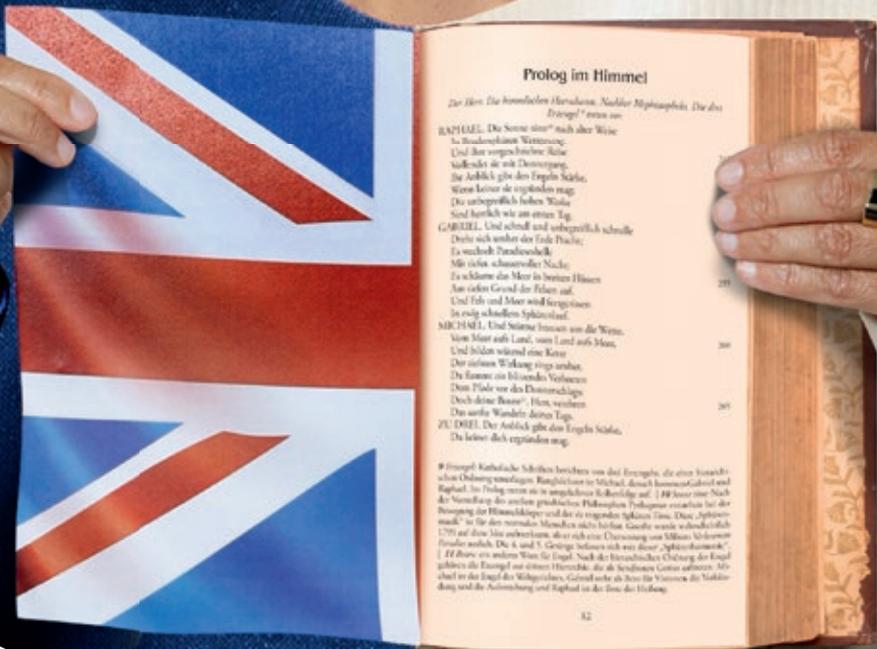


LOKOMOTIVEN im Bahnbetriebswerk

Katrin Funk-Schulz
Schulleiterin in Dachwig

IN ENGLISCH
HORIZONTE
ERWEITERN

IN DEUTSCH
KULTUR
VERMITTELN



KOMM INS
KOLLEGIUM!

Lehrerin
Thüringen

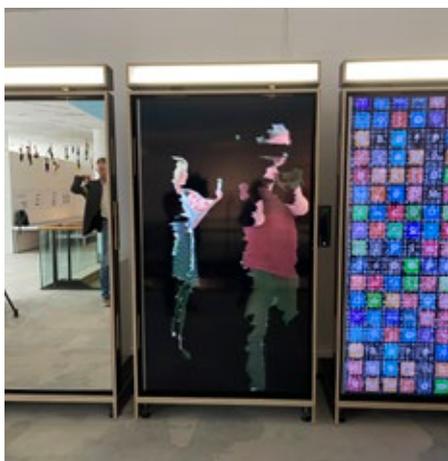
| AUSSTELLUNG |

Der Clou vom Erfurter Anger

DIE STIFTUNG WELT DER VERSUCHUNGEN präsentiert »Be.Like.Me. Social Media und ich«.

Die Räume sind fast kahl, weiß gestrichen, hell und klar: Beim Eintritt in die ehemalige Erfurter Buchhandlung Peterknecht (viele Erfurter kennen sie noch, nicht nur durch diverse Lesungen) erfahren die Besucher – außer einer netten Begrüßung – eine gewisse Tristesse und Einfachheit zwischen unterschiedlichen Installationen, Drähten, Schnüren, Leitungen und Automaten. Was sich allerdings sofort auflöst, wenn man sich den dort ausgestellten Objekten nähert. Hey – da ist man ja plötzlich selbst der Mittelpunkt des Geschehens und staunt nicht schlecht ... Profile werden erstellt, Zahlenkolonnen rauschen über einen mannsgroßen Bildschirm, auf einem anderen dreht man sich vermeintlich im Kreis, obwohl man eigentlich stillsteht. Wird man hier beobachtet, aufgenommen, eingescannt? Das computerartige Gegenüber erkennt: Größe, Haarfarbe, Augenfarbe, Alter und vieles mehr.

Mal ganz abgesehen davon, dass das alles sehr unterhaltsam ist und Spaß macht, fragt man sich sofort: Warum, weshalb, wieso? Und das immer öfter, je weiter man ins Refugium dieser komplett auf den Besuchen-



WER SIND WIR? Wer bin ich? Hier antworten Computerprogramme und amüsieren uns



EINGANG INS REICH von Be.Like.Me mit den verschiedensten Installationen, die erstaunen lassen und deren Handhabung Spaß machen

den selbst ausgerichteten Ausstellungswelt. Bernd Lintermann und Peter Weibel präsentieren hier mit »YOU:R:CODE, 2017« eine interaktive Multimediainstallation. Sehen die Besucher:innen noch am Eingang das eigene Spiegelbild – das realste virtuelle Abbild, das wir uns vorstellen können – wird das Spiegelbild im Laufe der Ausstellung zunehmend in einen digitalen Datenkörper transformiert, bis die Besucher:innen zuletzt auf einen industriell lesbaren Code reduziert werden ...

Gelandet sind wir hier bei »**BE.LIKE.ME. Social Media und ich**«, einer Ausstellung, organisiert von der Stiftung Welt der Versuchungen. Jede Station, die hier beim Rundgang angeboten wird, ist sowas von interessant und überraschend, dass einem mitunter tatsächlich die Spucke wegbleibt. Stets unter dem Motto: Sieht einfach aus, ist es aber nicht. Sondern wohlgedacht, wie das gesamte Thema. Schon im vergangenen Jahr hat die Stiftung Welt der Versuchungen in der Defensionskaserne auf dem Petersberg mit dem Thema DROGEN zu faszinieren gewusst. Mit ihrer zweiten Ausstellung thematisiert die Stiftung das Alltagsphänomen, das uns (fast) alle längst bestimmt: Social Media. Seit den 2000er Jahren boomen Social Media Apps – nahezu jede und jeder hat irgendwo ein Profil, stellt Posts, Bilder und Videos online und kommentiert die der anderen rege. Im Smartphone-Zeitalter durchdringen sie uns individuell und gesellschaftlich, beruflich und privat. Egal, wo und immer: jetzt.

AUFKLÄREN UND INFORMIEREN

Wir nutzen Social Media für Kontakt und Information, soziale Teilhabe, Partnersuche, Konsum, zur Zerstreung, Stimulation und nicht zuletzt, um nichts zu verpassen sowie zur Selbstbestätigung auf der Jagd nach Likes. Dass uns diese veränderten Lebensgewohnheiten einerseits Chancen bieten, andererseits aber auch mental, körperlich und persönlichkeitsrechtlich viel abverlangen, ist das eine.

Doch dazu können sie auch suchtartiges Verhalten fördern. Genau diese Aspekte werden in der Ausstellung interaktiv partizipativ an der Schnittstelle zwischen Kunst und Wissenschaft in den Fokus gestellt. Es geht hier wahrlich nicht darum, vor etwas zu warnen, Dinge zu verbieten oder zu verdammern, sondern in angemessener Form – mit wahrlich ganz viel Spaß und bester wissenschaftlicher Unterhaltung – darüber zu informieren!

Burkhard Blienert, Beauftragter der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen sagt dazu: »Diese Ausstellung zeigt beide Seiten einer Medaille, verteufelt nicht pauschal, setzt den digitalen Finger aber in die richtigen Wunden. Sie hilft somit, dem Thema Social Media die notwendige Aufmerksamkeit in Politik und Gesellschaft zu verschaffen.« Matthias Brand, Psychologe und Verhaltenssuchtforscher an der Uni Duisburg-Essen meint wiederum: »Es gibt keinen Grund für eine allgemeine Panik – die überwältigende Mehrheit der Nutzenden hat kein Problem mit Social Media. Damit das so bleibt, sollte dem Thema Medienkompetenz in der Schule, aber auch im privaten Umfeld mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.« Das heißt konkret: Ab nach Erfurt in diese Ausstellung! Diese Schau sollte unbedingt auf dem Plan für einen baldigen Besuch am Erfurter Anger stehen. Es gibt etliche Gelegenheiten, einen Termin zu finden – sie ist bis zum 31. Oktober zu erleben!

svy

➔ **BE.LIKE.ME. Social Media und ich** noch bis 31.10.2024, Anger 28/29, Eingang Lachgasse

täglich 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr, Di geschlossen.

Führungen: jeden So 15 Uhr (max. 25 Pers.; ohne Anmeldung)

Alle Infos und mehr unter: www.welt-der-versuchungen.de

| EGAPARK |

(ANZEIGE)

Fabelhafte Kürbiszeit



EGAPARK LÄDT IM OKTOBER EIN zu einer Reise in die magische Welt der Fantasie.

Erleben Sie die faszinierende Welt der Kürbiskunst bei der neuen egapark-Ausstellung »Fabelhafte Kürbiszeit – Reise in die magische Welt der Fantasie«. Aus 50.000 Kürbissen entstehen zehn beeindruckende Kürbisfiguren – die perfekte Kulisse für tolle Fotos! Von lebhaften Gesichtern über märchenhafte Figuren – jede Kreation erzählt ihre eigene Geschichte und verleiht dem Herbst eine besondere Magie. Lassen Sie sich von der bunten Vielfalt dieser einzigartigen Kürbiskunstwerke verzaubern und genießen Sie einen Herbst voller kreativer Inspiration mit der ganzen Familie.



gen. Die riesigen Kürbisfiguren werden ab 14 Uhr abgeerntet. Begleitet wird der Nachmittag von einem farbenfrohen Familienprogramm mit Fidi der Fledermaus aus dem KiKA-Baumhaus, ANTENNE THÜRINGEN, Theater, Musik und ganz viel Spaß! Seien Sie dabei und schnappen Sie sich Ihren eigenen Kürbis!

KÜRBISERNTEFEST AM 31.10.2024

Zum großen Finale der Kürbisausstellung geht es dem orangefarbenen Gemüse an den Kra-

➔ Zu erleben noch bis 31.10.2024, Dienstag bis Sonntag, Philippswiese.

Infos und mehr unter: www.egapark-erfurt.de



Herzogliches Museum
Schloss Friedenstein

MUSEUMS NACHT GOTHA

26.10.2024
18–23 Uhr

Friedenstein
Stiftung
Gotha

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Thüringen
-entdecken.de

ICH DENKE, ALSO SPINN ICH!

11. TRIENNALE
der Karikatur

bis 3. November 2024 | 10 bis 17 Uhr | montags geschlossen

SATIRICUM | Sommerpalais Greiz
www.sommerpalais-greiz.de

| STADTGESCHICHTE |

War das Schillerhaus die Sternwarte?

EIN NEUES BUCH aus dem Jenaer Verlag DominoPlan gibt sich auf einen astronomiegeschichtlichen Stadtrundgang durch fünf Jahrhunderte.

Nur an der Jenaer Universität als der einzigen in ganz Mitteleuropa konnten Studenten über fast fünf Jahrhunderte hinweg kontinuierlich astronomische Vorlesungen hören. Georg Limnäus hat als erster um 1595 ein Observatorium in Jena eingerichtet, der junge Kepler schickte ihm und Galileo Galilei sein Erstlingswerk zur Begutachtung. Erhard Weigel unternahm Reisen durch Europa, Herzog Carl August und Goethe gründeten die Sternwarte im Schillergarten. Hinzu kommen der astronomische Gerätebau bei ZEISS und – nicht zuletzt – das Planetarium.

DIE ERSTEN JAHRHUNDERT

Nach der Gründung der Jenaer Universität 1558 hielten Victorin Strigel, Michael Neander und Michael Stifel hier astronomische Vorlesungen. Der Jenaer Mathematiker und Astronom Georg Limnäus schrieb 1595 an Johannes Kepler, er habe sich ein kleines Observatorium eingerichtet – leider ist es heute nicht mehr lokalisierbar. Um 1620 begann Heinrich Hoffmann damit, mit Studenten Sterne zu vermessen und führte so das astronomische Praktikum in Jena ein.

Auch sein Nachfolger Erhard Weigel war außerordentlich vielseitig tätig: Neben seinen Vorlesungen ließ er Instrumente bauen, leitete als Oberbaumeister den Ausbau des Torgebäudes vom Collegium Jenense zu einem astronomischen Observatorium und den Bau des Jenaer Stadtschlusses. Sein Haus, »Weigeliana domus«, galt als eines der sieben Wunder Jenas, es war unter anderem mit dem von ihm erfundenen Fahrstuhl, der »Weigelschen Kellermagd« und einer astronomischen Beob-



ERHARD WEIGELS GROSSER BEGEBBARER GLOBUS auf dem Dach des Jenaer Stadtschlusses

achtungsplattform auf dem Dach ausgestattet. Weigels sechs Meter großer begehbarer Globus auf dem Schlossdach gilt als Vorläufer des Planetariums.

DIE STERNWARTE IM SCHILLERGÄSSCHEN

Im Jahre 1810 fasste Herzog Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach den Entschluss, unter Goethes Oberaufsicht in Jena eine Sternwarte zu errichten. Als Ort wurde ein außerhalb der Stadt auf einem kleinen Hügel gelegener Garten mit einem Wohnhaus gewählt, das zuvor von Schiller genutzt worden war. Drei Jahre später konnten die ersten Messungen an Sternen vorgenommen werden. Ernst Abbe übernahm 1878 das Direktorat dieser Sternwarte und wohnte dort mit seiner Familie bis 1886. Drei Jahre später ließ er – auf eigene Kosten – einen Sternwartenneubau im Süden des vormals Schillerschen



DER GOETHESCHE STERNWARTENANBAU an das Schillersche Gartenhaus, Ansicht von Südwesten

Gartens errichten und den Goetheschen Anbau abreißen. Gleichzeitig wurde Otto Knopf als Assistent eingestellt, der 1900 die Nachfolge Abbes als Sternwartendirektor antrat.

Für die Erdbeben-Station unter Rudolf Straubels Leitung ist 1903 ein großer Anbau an die neue Sternwarte errichtet worden, die seismologischen Messungen sind noch bis 1926 im Schillergäßchen fortgeführt worden.

ASTRONOMIE BEI ZEISS UND DAS PLANETARIUM

Heinrich Hoffmann, Erhard Weigel, Joh. Ernst B. Wiedeburg und Friedrich Körner – sie alle stehen in der Ahnenreihe des astronomischen Gerätebaus bei ZEISS, den Ernst



DAS JENAER PLANETARIUM 1930

Abbe 1897 etabliert hat und der schließlich Weltgeltung erlangte. Zahlreiche Teleskope bis hin zur 2-m-Serie sowie die verschiedensten Messgeräte bestimmten den neuesten



DAS ASTROPHYSIKALISCHE INSTITUT und die Universitäts-Sternwarte Jena, Ansicht von Norden

Stand der Technik im vergangenen Jahrhundert. Auch heute behaupten astronomische Komponenten aus Jena ihren Platz in der internationalen Forschung.

Rudolf Straubel und Walther Bauersfeld entwickelten 1914 die Idee des Projektionsplanetariums, die Bauersfeld genial verwirklichte. Heute beeindruckt 400 Zeiss-Planetarien in aller Welt jährlich 20 Millionen Gäste durch die Möglichkeit, in Wissensräume unterschiedlichster Art virtuell einzutauchen.

RES



➔ Reinhard E. Schielicke: »Auf den Spuren der jenaer Astronomen. Astronomiegeschichtlicher Stadtrundgang durch fünf Jahrhunderte« DominoPlan, 92 Seiten (geb.) ISBN 978-3-9825321-4-1



AUSSTELLUNG

Trau Deinen Augen

OTTO DIX: Selbstbildnis als Raucher, 1913, Öl auf Papier, auf Pappe aufgezogen

DIE STADT GERA widmet Otto Dix, dem bedeutendsten Künstlersohn der Stadt, eine mehrjährige Ausstellungsinstallation mit Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen aus allen Schaffensphasen.

»Trau Deinen Augen« – so lautet das Motto von Otto Dix (1891-1969). Und genau so überschreibt die Kunstsammlung Gera ihre neue Ausstellung, die sie einem der bedeutendsten deutschen Maler des 20. Jahrhunderts widmet, der in dem damals noch eigenständigen Ort Untermerhaas das Licht der Welt erblickte. In Wechselwirkung mit dem nahegelegenen Geburtshaus vermittelt diese umfassende Werkschau auf 500 Quadratmetern einen Einblick in die Gedankenwelt und das Ausdrucksspektrum des leidenschaftlichen, widersprüchlichen Jahrhundertmalers Otto Dix.

Die Exposition vereint ab 3. Oktober rund 50 Gemälde sowie 35 Aquarelle und Zeichnungen aus allen Schaffensperioden in der Orangerie. Im Südflügel der Orangerie wird die Biografie von Otto Dix erzählt, der im Laufe seines Lebens fast alle Umbrüche des 20. Jahrhunderts absolvierte. Im Nordflügel indes geht es um die Abberufung von Otto Dix als Professor an der Dresdener Kunsthochschule durch die Nazis und was dies für den Maler und Grafiker bedeutete. Außerdem ist dort sein Spätwerk zu besichtigen.

Ergänzt wird die Präsentation der Originalwerke durch Reproduktionen, etwa das berühmte »Großstadt-Triptychon«, so dass sich die Anzahl der zu besichtigenden Arbeiten auf insgesamt rund 200 erhöht. Außerdem bietet sie den Besuchern die Möglichkeit, interaktive Medienstationen und einen Multimediaraum zu nutzen: Die Wandlungen des epochemachenden Superrealismus von Dix in der Weimarer Republik werden hier mittels einer immersiven Multimediainstallation auf 80 Quadratmetern veranschaulicht. Originale Filmdokumente aus den 1920er und 1960er Jahren ermöglichen seltene Einblicke in das Werk und Denken des Malers.

ULE

➔ **Otto Dix – Trau Deinen Augen**
Kunstsammlung Gera – Orangerie, Orangerieplatz 1, 07548 Gera
Eröffnung: 03.10.2024, 14 Uhr
Di-So/Feiertag: 11-17 Uhr
 gera.de/Kunstsammlung

Der rote Schirm

Liebe und Heirat bei **CARL SPITZWEG**

Carl Spitzweg, Sennerin und Mönch, 1838, Öl auf Leinwand, Museum Georg Schäfer Schweinfurt, © Museum Georg Schäfer, Schweinfurt / bpk

KUNSTHAUS APOLDA
01.09. – 15.12.2024 AVANTGARDE
 Dienstag – Sonntag: 10 – 17 Uhr · Bahnhofstraße 42 · 99510 Apolda · 03644 – 51 53 65

Veranstalter: Kreis Weimarer Land in Kooperation mit dem Museum Georg Schäfer, Schweinfurt
 Mit freundlicher Unterstützung: Kunstverein Apolda Avantgarde e.V. und Kreisstadt Apolda

Logo: Thüringen
 Logo: Sparkasse Kitzschingen
 Logo: Sparkassen-Kulturstiftung Weimar-Thüringen
 Logo: eva
 Logo: Badrik Unterfranken
 Logo: Museum Georg Schäfer

www.kunsthausepolda.de
 @kunsthausepolda

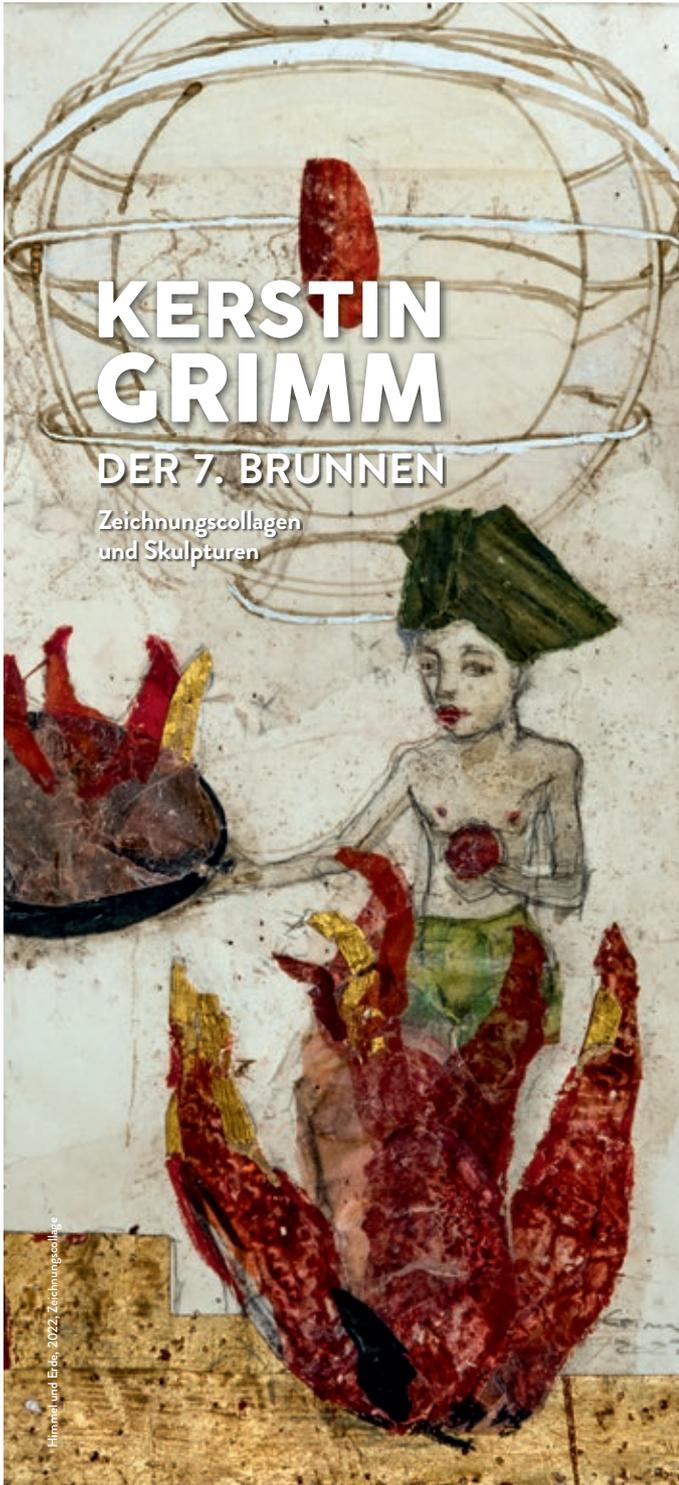
09. INTERNATIONALES
TANZTHEATER
FESTIVAL

19. BIS 27.10. 2024

THEATER
 ERFURT

TANZTHEATER
 ERFURT

www.tanztheaterfestival-erfurt.de



20. 9. 2024
17. 11. 2024
**KUNST-
SAMMLUNG
JENA**

www.kunstsammlung-jena.de
KUNSTSAMMLUNG, Städtische Museen Jena, JenaKultur



Rabe, 2001, Bronze

| LESUNG |

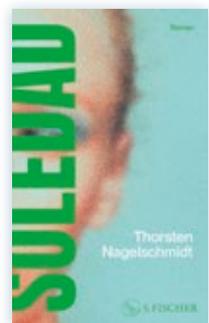


Vom Wunsch nach Anerkennung

BRD, PALMEN UND WIE MAN EINFACH VERSCHWINDET: Nach »Arbeit« ist nun mit »Soledad« der neue Roman von Thorsten Nagelschmidt erschienen. Eine zugehörige Lesung gibt's am 29. Oktober im Kassablanca.

Lange Zeit war **Thorsten Nagelschmidt** seinen Fans eigentlich nur unter dem Namen »Nagel« und dieser als Frontmann der Punkrock-Band »Muff Potter« bekannt. Irgendwann war bei Muff Potter jedoch die Luft raus und Nagel wurde wieder zu Thorsten Nagelschmidt – der sich seither als Romanautor einen Namen macht, etwa mit »Wo die wilden Maden graben« oder »Arbeit«, einem Roman, in dem Nagelschmidt ein vielstimmiges Großstadtpanorama entfaltet und von Menschen erzählt, die im Schatten des nächtlichen Berliner Partybetriebs hart arbeiten. In seinem neuen Roman »Soledad« begibt er sich wiederum nach Südamerika: März 2020, eine abgeschiedene Lodge in dem kolumbianischen Dschungeldorf Soledad. Die Hamburger Fotografin Alena will nach einer schmerzhaften Trennung nur ein paar Tage bleiben. Doch mehr und mehr verfällt sie dem mystischen Charme des Ortes und den Erzählungen Rainers, dem deutschen Betreiber der Lodge, dessen Lebensgeschichte mit Alenas ersten Eindrücken von diesem seltsamen und charismatischen Mann nur wenig zu tun hat: In seiner Kindheit immer für zu weich gehalten, rebellierte er in den sechziger Jahren gegen das spießige

Nachkriegsdeutschland, arbeitet als Vertreter für Jeanswaren und landet nach einer Odyssee durch Lateinamerika in Kolumbien, wo er einem hochrangigen Drogendealer ein Stück Land abkauft, um aus dem Nichts seine Lodge zu errichten. Wie in seinem hochgelobten Roman »Arbeit« erzählt Thorsten Nagelschmidt in »Soledad« mit beeindruckendem Einfühlungsvermögen und Witz von auf den ersten Blick sehr ungleichen Menschen, die sich in ihrem Wunsch nach Anerkennung und Zugehörigkeit näher sind, als sie anfangs dachten. **FGO**



➔ **Thorsten Nagelschmidt:**
»Soledad«
S. Fischer Verlag, 448
Seiten (geb.)

Lesung am 29.10.2024,
20 Uhr, Kassablanca, Jena



MICHAEL BARENBOIM

Sinfoniekonzert mit Michael Barenboim

Freuen Sie sich auf ein Wiedersehen mit dem international renommierten Violinisten Michael Barenboim, der zuletzt 2022 zu Gast bei der Jenaer Philharmonie das Publikum begeisterte. Auf dem Programm stehen Antonín Dvořáks »Karneval«-Ouvertüre, mit der der Komponist das Leben selbst musikalisch feiert, ein Oscar prämiertes Erich Wolfgang Korngold, der sich nach seinen

Hollywood-Filmmusiken nach der abendländischen Musiktradition sehnt und 1945 ein Violinkonzert von spätromantischer Opulenz, gespickt mit aberwitzigen technischen Schwierigkeiten vorlegt sowie Béla Bartóks »Konzert für Orchester«, mit dem ihm 1943 im amerikanischen Exil ein letztes Meisterwerk gelingt – voller Schmerz, Sehnsucht und Hoffnung.

➔ **Donnerstagskonzert № 2 | Michael Barenboim, Violine / Jenaer Philharmonie / Simon Gaudenz, Leitung | 17.10.2024 | 20 Uhr | Volkshaus Jena | www.jenaer-philharmonie.de**

DIE MARSCHROOTS DER WÖRTER

Mit der Ausstellung »DIE MARSCHROOTS DER WÖRTER« gibt die belarussische Schriftstellerin und Clara-und-Eduard-Rosenthal-Stipendiatin 2023/24 Volha Hapeyeva Einblick in ihr bildkünstlerisches Schaffen, das in den letzten Jahren teilweise parallel, teilweise ergänzend zu ihrem literarischen Schreiben entstand. Die in der Villa Rosenthal

Jena gezeigten Werke kartografieren auf ebenso experimentelle wie konsequente Weise den Lebensweg einer modernen Nomadin.

Zur **Eröffnung** der Ausstellung am **23. Oktober 2024**, 19.30 Uhr, liest die Autorin aus ihrem Essay »Auf dem Weg«.

Der Eintritt ist frei.

➔ **DIE MARSCHROOTS DER WÖRTER | 23.10.2024 - 02.04.2025 | Di 13-15, Mi 13-17, Do 12-15 Uhr | Villa Rosenthal | Eintritt frei | Nähere Informationen: www.villa-rosenthal-jena.de**



WENKE SEEMANN, ANNETT GRÖSCHNER UND PEGGY MÄDLER

Von geheimen Verbrechen bis zu großen Gefühlen: Der 29. Jenaer Lesemarathon

Vom 22.10. bis 12.12.2024 laden die Ernst-Abbe-Bücherei Jena und der Lese-Zeichen e.V. zum 29. Lesemarathon ein. Neben lokalen Künstler:innen wie Kathrin Groß-Striffler, Antje Babendererde sowie Frank Quilitzsch und Thomas Thieme sind auch Bestseller-Autor:innen wie Clemens Meyer, Julia Kar-

nick und die »3 ostdeutschen Frauen, die sich betrinken und den idealen Staat gründen« in der EAB zu Gast. Tauchen Sie ein in eine Vielfalt an Themen – von packenden Kriminalfällen über mystische Thriller bis hin zu tiefgründigen Romanen und Lesekonzerten.

➔ **29. Jenaer Lesemarathon | 22.10.-12.12.2024 | Ernst-Abbe-Bücherei Jena | Das vollständige Programm finden Sie unter www.stadtbibliothek-jena.de**

Kulturelle Sternstunden in Jena

IM ONLINE-VERANSTALTUNGSKALENDER www.jena-veranstaltungen.de

Seien Sie nicht betrübt, dass der Herbst da ist – auch bei grauem Wetter können wir die Lichtstadt zum Leuchten bringen! Ein guter Ausgleich für fehlende Sonne ist Kultur, und davon haben wir in Jena zum Glück jede Menge: Kunst und Konzerte, Partys und Lesungen, Kino und Comedy ... Familien, Stu-

dierende oder Senior:innen, Wissensdurstige, Kunstaffine oder Feierwütige – die bunte Jenaer Kulturszene hat für alle ein Highlight parat. Im **Veranstaltungskalender Jena unter [jena-veranstaltungen.de](http://www.jena-veranstaltungen.de)** finden Sie genug Inspiration, um gut gelaunt durch den Herbst zu kommen!

➔ Ihre eigene Veranstaltung fehlt noch? Mit unserem **Veranstaltungsmelder** bringen Sie Ihre Termine mit wenigen Klicks und reichweitenstark auf gleich mehrere Plattformen: www.jena-veranstaltungen.de/veranstaltung-vorschlagen





OKTOBER '24

KINO
IM SCHILLERHOF
& AM MARKT

Andreas Dresen gehört zu den wenigen Regisseuren, die ihre politische Haltung nicht als Statement inszenieren, sondern der tiefotende Geschichten von Menschen erzählt, deren Schicksal er auf einer emotionalen Ebene ins Heute zu transportieren vermag. **In Liebe, Eure Hilde** heißt sein neuer Film. **Jenseits der blauen Grenze** ist eine Erzählung aus jüngster Vergangenheit und ein MUSS für junge Menschen, am besten gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern, die wissen, wovon die Rede ist. Aber auch das kann Kino: Joaquin Phoenix und Lady Gaga als Paar, das dem **Joker** zu einem zweiten Leben verhilft!

Wir sehen uns!



Der Buchspazierer

M AM MARKT
Markt 5
Tel. 03641 23 61 303
www.kinoammarkt.de

M AM MARKT **SONDERTERMIN**

01.10. 20:15, Best of Cinema:
Good Bye Lenin

03.10. 20:00, Schauwert: **Gloria!**

14.10. 15:00, Seniorenkino:
Das Land der tausend Weine

14.10. 20:00, Schauwert: **Gloria!**

17.10. 18:00, Queerfilmmacht:
What a Feeling

22.10. 20:00, Eigentum im Blick
Immer Sonntagabend - Sneak Preview

Joker 2: Folie À Deux

ab 03.10. bei uns

Nach der eskalierten Gewaltspirale mit ihm im Zentrum ist Arthur Fleck alias Joker im Arkham Asylum, einer psychiatrischen Anstalt für die schlimmsten Verbrecher, gelandet. Dort sitzt er nun seine Zeit ab, bis der Prozess gegen ihn vor Gericht eröffnet wird und hadert immer mehr mit jener seiner Seiten, die zum Joker geworden ist. Als er an die Psychiaterin Harleen Quinzel gerät, glaubt er, seine wahre Liebe gefunden zu haben. Zusammen mit ihr findet er zur Musik – aber auch zur Ruhe? Denn aus ihr wird unter seinem Einfluss schließlich Harley Quinn. Das Sequel von Regisseur Todd Phillips wird aufgrund der tänzerischen Elemente und der Besetzung der Harley Quinn mit Lady Gaga als Musical umgesetzt. Der Titel „Folie à deux“ bedeutet so viel wie „Wahnsinn zu zweit“, und ist Ausdruck für eine psychotische Störung, bei der sich nahestehende Personen gemeinsame, wahnhaft Vorstellungen entwickeln.

USA 2024, 138 Min, FSK 16
Regie: Todd Phillips
mit Joaquin Phoenix und Lady Gaga



Joker 2: Folie à Deux

Der Buchspazierer

ab 10.10. bei uns

Der Buchhändler Carl Kollhoff schlägt jeden Tag Bücher in Papier ein, um sie seinen treuen Kunden nach Hause zu bringen. Für den in sich gekehrten Mann sind seine Kunden die wichtigste Verbindung zur Außenwelt und fast so etwas wie Freunde. Seine täglichen Botengänge sind somit eine wichtige Routine für ihn. Eines Tages heftet sich ein kleines Mädchen an seine Fersen und begleitet ihn bei seiner Lieferung. Anfangs gar nicht begeistert findet Carl immer mehr gefallen daran, mit dem Mädchen zu reden und so kommt es, dass sie ihn regelmäßig begleitet – der schüchterne Mann beginnt so, sich zu öffnen. Gemeinsam begeben sie sich auf eine unerwartete Reise, bei der sich Carl mit seiner Vergangenheit auseinandersetzt und dabei neue Freundschaften und Erlebnisse entdeckt. Basiert auf der gleichnamigen Romanvorlage von Carsten Henn.

Deutschland 2024, 98 Min
Regie: The Chau Ngo
mit Christoph Maria Herbst, Yuna Bennett, Ronald Zehrfeld

Anzeige



PHOENIX GAGA
JOKER
DIE WELT IST EINE BÜHNE
AB 3. OKTOBER
NUR IM KINO

Jenseits der blauen Grenze

ab 10.10. bei uns

Die DDR im Sommer 1989: Die ehrgeizige Hanna gilt als talentierte Schwimmerin. Sie trainiert hart, um sich eines Tages den Traum vom Olympiasieg zu erfüllen. Abseits des Schwimmbekens verbringt sie ihre Freizeit mit ihrem besten Freund Andreas und mit Jens, der neu in die Klasse gekommen ist. Andreas hat seit jeher Probleme, sich in das DDR-System einzugliedern. Als er in einem Jugendwerkhof „sozialistisch umerzogen“ werden soll, plant er, die DDR durch eine Flucht über die Ostsee zu verlassen. Hanna ist verunsichert. Soll sie ihren festen Platz in der sozialistischen Gesellschaft aufgeben, wo sie als Sportlerin anerkannt und gefördert wird? Lässt sie Andreas allein die 50 Kilometer lange Strecke schwimmen, was er ohne ihre Hilfe und Erfahrung niemals schaffen würde? Schließlich wagen beide, nur verbunden mit einer dünnen Schnur ums Handgelenk, die Flucht über die Ostsee.

Der preisgekrönte Debütfilm nach dem gleichnamigen Roman von Doris Linke ist ein authentisches Porträt der DDR in den späten 80er Jahren.

Deutschland 2024, 105 Min, FSK 12
Regie: Sarah Neumann
mit Lena Urzendowsky, Willi Geitmann



Jenseits der blauen Grenze

Memory

Nach einer Party wird eine allein-erziehende Mutter auf dem nächtlichen Heimweg verfolgt und verriegelt zu Hause panisch die Tür. Der Verfolger lauert unbeeindruckt bis zum nächsten Morgen vor dem Hauseingang. Mit wenigen Pinselstrichen zeichnet der mexikanische Autorenfilmer Michel Franco effektiv die Ouvertüre zu einer Lovestory, die sich zu einem raffinierten Beziehungs-Drama um Schuld und Sühne entwickelt.

Oscarpreisträgerin Jessica Chastain spielt die unscheinbare Sozialarbeiterin Sylvia, die in New York in einer Einrichtung für psychisch labile Menschen arbeitet und sich liebevoll um ihre Tochter kümmert. Hinter der gediegenen Fassade freilich lauern Traumata. Peter Sarsgaard gibt den mysteriösen Saul, der wie ein verwirrter Stalker wirkt. Doch in diesem Film ist nur wenig so, wie es auf den ersten Blick scheint. Kennen sich Saul und Sylvia bereits? Und was hat es mit den offensichtlich gravierenden Gedächtnislücken von Saul auf sich? Jessica Chastain und Peter Sarsgaard beherrschen die emotionale Balance zwischen Liebe und Lüge, zwischen Mut und Wut mit scheinbar müheloser Leichtigkeit. Wie diese Geschichte ausgeht? Auf jeden Fall endet sie unvermittelt.

Dieter Obwald

USA, Mexiko 2023, 103 Min
Regie: Michel Franco
mit Jessica Chastain und Peter Sarsgaard

«EIN FILM ÜBER DIE KRAFT
DER LIEBE UND DER
MENSCHLICHKEIT» ZDF ASPEKTE



In Liebe, Eure Hilde

ab 17.10. bei uns

Berlin, 1942. Hilde Coppi wird wegen des Verfassens von Schriften gegen das Nazi-Regime, Abhören von Feindsendern und Spionage verhaftet. In der Berliner Haftanstalt Plötzensee wird sie den Rest ihres kurzen Lebens verbringen und dort ein Kind zur Welt bringen. Der Vater ist Hans, mit dem Hilde im Widerstand aktiv war.

In Rückblenden wird von ihr, Hans und den anderen jungen Menschen erzählt, die sich dem Nazi-Regime entgegenstellten, auch wenn ihr Leben in Deutschland trotz allem recht beschaulich ablief. Dabei waren die Mitglieder der Roten Kapelle eher eine lose Gruppierung, die aus Sicht des Westens ein Manko hatten: Sie waren links, und dadurch spätestens nach Beginn des Kalten Krieges diskreditiert. Insofern rückt Andreas Dresens Film auch eine Lücke in der Erinnerung gerade. Er verzichtet auf dramatische Höhepunkte, zeigt auch keine wild schreienden Gestapo-Schergen, sondern verlässt sich ganz auf die Kraft seiner Geschichte und die Ausstrahlung von Liv Lisa Fries. Mit stiller Würde erträgt sie als Hilde ihr Schicksal. Die besondere Erzählstruktur erlaubt es schließlich, Anfang und Ende zusammenzuführen, Tod und Leben nebeneinanderzustellen und so einen Moment der Hoffnung zu kreieren.

Michael Meyns

Deutschland 2024, 124 Min, FSK 12

Regie: Andreas Dresen
mit Liv Lisa Fries, Johannes Hegemann, Lisa Wagner, Alexander Scheer, Emma Bading

The Room next Door

ab 24.10. bei uns

In ihrer Jugend waren Ingrid und Martha als Mitarbeiterinnen derselben Zeitschrift eng miteinander befreundet. Doch dann sorgte das Leben dafür, dass sie sich aus den Augen verloren. Inzwischen arbeitet Ingrid als Autorin autofiktionaler Werke, Martha als Kriegsreporterin. Beide beschäftigt so auf unterschiedliche Arten und Weisen die grenzenlose Grausamkeit von Kriegen und wie diese Realität in den unterschiedlichen Dargebietungsformen der beiden Frauen abgebildet werden kann. In einem Haus inmitten eines Naturschutzgebietes in Neuengland treffen sich die beiden Freundinnen nach etlichen Jahren wieder und erleben eine Situation, die sowohl extrem schwierig als auch überraschend zärtlich ist.

Goldener Löwe, Venedig 2024

Spanien, USA 2024, 110 Min
Regie: Pedro Almodóvar
mit Julianne Moore und Tilda Swinton



DOKUMENTATION

Architecton

In seinem Dokumentarfilm geht der Filmemacher Victor Kossakovsky der Frage auf den Grund, wie die Menschen in der Zukunft leben wollen. Dabei bezieht er Faktoren wie Ressourcenknappheit und eine Population von neun Milliarden Menschen auf der Welt in seine Vision mit ein. Bei einem internationalen Architekturwettbewerb für ein gigantisches Bauprojekt zeigen führende Architekten und Nachwuchstalente, wie sie sich die Zukunft vorstellen und was für Chancen diese bietet.

Deutschland, Frankreich 2024, 102 Min
Regie: Victor Kossakovsky



Element of Crime in Wenn es dunkel und kalt wird in Berlin

Im Sommer 2023 begibt sich die Band „Element of Crime“ auf eine einwöchige Tournee durch Berlin – nicht nur eine Tour durch verschiedene Konzertorte, sondern auch eine Reise durch ihre eigenen Geschichten und Erinnerungen, eine Hommage an ihre Stadt. Charly Hübner nimmt uns mit auf diese Reise und begleitet die Bandmitglieder, die seit fast 40 Jahren mit ihrem melancholischen Sound Trost und Einsicht schenken.

Deutschland 2024, 90 Min
Regie: Charly Hübner



Kinderkino

Fuchs und Hase retten den Wald



Im Wald gehen seltsame Dinge vor sich! Euli ist verschwunden, bössartige Ratten terrorisieren die Nachbarschaft und ein See tritt über die Ufer und bedroht die Häuser der Waldbewohner. Ist das vielleicht das Werk eines größtenwahnsinnigen Bibers? Fuchs und Hase sind fest entschlossen, das herauszufinden. Sie müssen Euli finden und die Situation retten. Dabei wird ihre Freundschaft auf eine harte Probe gestellt!

ANIMATION, FSK 0, empfohlen ab 5
NL, Luxemburg, Belgien 2024, 71 Min,
Regie: Mascha Halberstad

SH
IM SCHILLERHOF

Helmboldstr. 1
Tel. 03641-2677084
www.schillerhof.org



SH
IM SCHILLERHOF

SONDERTERMINE

- 02.10. 20:00, 35mm-Kino:
Berlin Calling
- 04.10. 14:00, Kinocafé:
Das Flüstern der Felder
- 09.10. 20:00, Schauwert:
Das Flüstern der Felder
- 16.10. 20:00, 35mm-Kino:
Leaving Las Vegas (OV)
- 18.10. 14:00, Kinocafé:
Der Buchspazierer
- 24.10. 16:30, Kurzfilmpremiere
- 24.10. 18:00, Film & Gespräch:
Zärtlich kreist die Faust
- 25.10. 20:00, Schauwert:
Das Flüstern der Felder
- 27.10. 10:00, Kinofrühstück:
**In Liebe, Eure Hilde
& The Room next Door**

Kinderkino -
Jeden Samstag- und
Sonntagnachmittag!

| HISTORIE |

CHRISTOPH VON HELLWIG (1663-1721) war weder Entdecker noch Erfinder, wahrscheinlich auch nicht von überragendem Genius gezeichnet – unter seinen Zeitgenossen genoss der Thüringer dennoch große Bekanntheit: als Verfasser eines ganzen Universums an Ratgeberschriften für jede Lebenslage.

Die Frage »Wer hat's erfunden?« lässt sich bekanntlich für so manches Ding zweifelsfrei beantworten und ohne Weiteres der einen oder anderen Person zuordnen. Schweizern ebenso wie Deutschen, Franzosen, Engländern, Amerikanern, Chinesen oder Japanern. Man denke da nur an das Telefon, die Glühbirne, den Tesafilm, den Zuckerwürfel, das Hustenbonbon, den Reißverschluss, den Geschirrspüler oder den Taschenfaltschirm. Sie alle haben einen, in manchen Fällen auch mehrere geistige Väter bzw. Mütter. Schwieriger wird es bei Dingen wie dem Rad, dem Schießpulver, der Brille, dem Hammer, dem Kompass, dem Buchdruck oder eben auch bei der Zahnbürste.

Wer der Zahnbürste zu ihrer ursprünglichen Form und Gestalt verholpen, diese also irgendwann einmal tatsächlich erfunden hat, ist heute nicht mehr zweifelsfrei bestimmbar. Dennoch sind sich viele sicher: Ein Thüringer soll's gewesen sein. Ein Mann namens Christoph von Hellwig soll anno 1700 im nordthüringischen Tennstedt (dem heutigen Bad Tennstedt) die erste Zahnbürste hervorgebracht haben – mit einem Griff aus Holz oder Metall und Borsten aus Pferdehaar.

Mager sind indes die entsprechenden Belege für Hellwigs vermeintlichen Erfinderruhm.



LANGE NICHT JEDER konnte sich im 18. Jhd. eine eigene Zahnbürste leisten – Napoleon Bonaparte schon, sogar aus vergoldetem Silber



VOM STADTPHYSIKUS ZUM BESTSELLERAUTOR ZUM ANGEBLICHEN ERFINDER DER ZAHNBÜRSTE: Christoph von Hellwig (1663-1721)

Ein frühneuzeitlicher Bestsellerautor

Bei näherer Betrachtung schrumpfen diese auf bloße die Erwähnung eines »Zahn-Bürstleins« in einer von ihm verfassten Ratgeberschrift, der »Frauenzimmer-Apotheckgen«, zusammenschrumpfen. Darin empfahl er seinen Lesern und Leserinnen zum besseren Erhalt der Zähne, diese – neben der Verwendung von »Zahnpulver« und »Viol-Safft« (=Veilchensaft) – eben auch mit »einem Zahn-Bürstlein« abzureiben, gern übrigens, wie er hinzufügte, auch unter Zuhilfenahme »verbrauchter pulverisirter Brod-Rinde/ oder Tabacks-Asche«. Wie genau besagtes »Bürstlein« aussehen sollte bzw. woraus es beschaffen ist, darüber lieferte er indes keine Informationen. Auch nicht an anderer Stelle.

Was die Frage aufwirft: Kann die bloße Erwähnung eines Gegenstands einen Menschen zu dessen Erfinder machen? Wohl kaum.

Doch auch wenn Christoph von Hellwig mit großer Wahrscheinlichkeit nicht der geistige Vater der Ur-Zahnbürste ist, als der er immer wieder präsentiert wird, kann man ihm ohne Zweifel zugutehalten, mit seiner Ratgeberschrift auf eigene Weise zur Erfolgsgeschichte der Zahnbürste beigetragen zu haben. Seinen Mitmenschen bekannt war er ohnehin: als Verfasser und Herausgeber zahlloser Sachbücher und Ratgeberzeitschriften, in denen er sie regelmäßig mit Wissen versorgte.

WISSEN FÜR ALLE LEBENSLAGEN

Mehr als 120 Schriften veröffentlichte Christoph von Hellwig in der Zeit zwischen 1698 und 1721, oft unter eigenem Namen, immer wieder aber auch unter Pseudonym. Wobei die von ihm herausgebrachten Werke ein erstaunlich breites Themenfeld umfassten. Hellwig veröffentlichte Bücher über Anatomie oder Chirurgie ebenso wie Fachzeitschriften für Apotheker oder sogenannte Reise- und Hausapotheken, darüber hinaus Arzneibücher, mal allgemeiner Natur, mal speziell für Frauen und Kinder oder nur für den Mann – was allein schon eine absolute Neuheit auf dem damaligen Buchmarkt war, überdies Bücher über Heilmittel und Anleitungen zur Selbsterstellung von Arzneien wie auch Schriften über die Welt der Tiere, der Pflanzen und der Minerale sowie Bücher über gesunde Nahrungsmittel, erfolgreiche Destillierverfahren, den Gartenbau oder eine gelungene Hauswirtschaft. Manche der nahezu ausnahmslos auf Deutsch verfassten Schriften – in einer damals noch vom Latein dominierten Gelehrtenwelt bei weitem keine Selbstverständlichkeit – waren so erfolgreich, dass sie noch in den Jahren nach ihrer Veröffentlichung bis zu zehn Neuauflagen erfuhren, ja, der eine oder andere Titel sogar noch im späten 20. Jahrhundert wieder aufgelegt wurde, als man den zwischenzeitlich längst in Vergessenheit geratenen Arzt und Autor wiederzuentdecken begann.

PHYSIKUS IN TENNSTEDT

Wer aber war dieser Vielschreiber und vermeintlich universalgelehrte Arzt, der mit seinen Publikationen Wissen für alle Lebenslagen bereithielt und im 18. Jahrhundert weit über Thüringen hinaus zum Sachbuch-Bestsellerautor avancierte? Viel ist es nicht, das aus der Lebensgeschichte Christoph von Hellwigs überliefert ist. Geboren wurde er offenbar als dritter Sohn eines Pfarrers am 15. Juli 1663 im thüringischen Kölleda. Hier sowie in Wiehe und Naumburg besuchte er die Schule, bevor er sich 1681 mit dem Segen der Eltern in Jena für ein Studium immatrikulierte. Hier besuchte er zunächst Lehrveranstaltungen an der philosophischen Fakultät, verlegte sich dann aber auf das Studium der Medizin, welches er ab 1685 in Erfurt fortsetzte. Im benachbarten Weißensee erwarb er nach absolviertem Examen ab 1688 erste Praxiserfahrungen als voll ausgebildeter Arzt, 1693 erhielt er von Universität Erfurt das Lizentiat der Medizin und wirkte hiernach für drei weitere Jahre mit eigener Praxis in Frankenhäusen am Fuße des Kyffhäusers.

1696 zog der zu diesem Zeitpunkt 33-jährige Arzt dann das große Los und wurde im gut 30 Kilometer entfernten Tennstedt auf die

vakante Stelle des Stadtphysikus berufen – eine Art Amtsarzt, der in fester städtischer Besoldung neben seiner privaten Praxis auch all jene Aufgaben übernahm, die heute einem Beamten des Gesundheitsamts obliegen würden: von der Aufsicht und Überwachung der Apotheken, Hebammen und Bader über die Examinierung bzw. gerichtsmedizinische Begutachtungen von Toten bis hin zur unentgeltlichen Behandlung von Armen und Hospitalisierten.

Für sein eigentliches Amt des Stadtphysikus blieb ihm in der Folge bald kaum noch Zeit. So wenig tatsächlich, dass er trotz der Vorzüge, die ihm die fest besoldete Stelle in Tennstedt bot, im Jahre 1712 beschloss, jenes sichere Einkommen aufzugeben und nach 16 Jahren noch einmal einen Ortswechsel vorzunehmen. Zurück nach Erfurt trieb es ihn, in die mitteldeutsche Handelsmetropole, in der er Jahre zuvor sein Studium abgeschlossen hatte. Hier hoffte er nicht nur seinen Arzneimittelhandel bzw. die Fernberatung solventer Klienten ausbauen, sondern auch seine publizistische Tätigkeit noch einmal intensivieren zu können. Eine gute Entscheidung?

BERUFSSCHRIFTSTELLER IN ERFURT

Es war eine gute und wohl kalkulierte Entscheidung, die Hellwig nach Erfurt zog. Die zentral gelegene und an die großen, transregionalen Handelswege angeschlossene Stadt bot ihm wesentliche bessere Versandbedingungen für seinen florierenden Arzneimittelhandel als das doch eher entlegene Tennstedt. Hier konnte er zeitnah und mit deutlich weniger logistischen Aufwand auf die Anliegen und Wünsche seiner Korrespondenten reagieren als in der Provinz.

Auch für seine publizistische Tätigkeit fand er hier die besseren Rahmenbedingungen: Die von ihm bevorzugten Buchhändler bzw. Verleger waren alle vor Ort oder in näherem Umland ansässig. In der Folge gelang es dem Vielschreiber tatsächlich noch einmal, die Zahl seiner Veröffentlichungen zu steigern. Der bereits enormen Anzahl von 50 Publikationen im ersten Jahrzehnt in Tennstedt folgten nun 80 weitere. Immer zu den unterschiedlichsten Themen; nahezu durchgehend mit vollmundigen Titeln versehen, die über sechs oder mehr Zeilen hinweg reichten. Jahr für Jahr erschienen zwischen sechs und acht Schriften, 1715 sind es sogar zwölf.

Hätte ihm der Tod nicht im 58. Lebensjahr unvermittelt die Feder aus der Hand gerissen – Christoph von Hellwig wurde 1721 von einer in Erfurt grassierenden Fleckfieberepidemie dahingerafft – es wären ohne Zweifel noch einige Dutzend weitere Ratgeberschriften zusammengelassen, die der so überaus produktive Publizist unters Volk gebracht hätte.

ANLEITUNG ZUR SELBSTHILFE

Eine Besonderheit, die Hellwigs gesamtes Ratgeber-Universum auszeichnete, gilt es an dieser Stelle noch hervorzuheben: Zu einer Zeit, in der noch mehr als die Hälfte aller Fach- und Sachbücher in lateinischer Sprache verfasst wurden, veröffentlichte Hellwig nahezu ausschließlich auf Deutsch. Nicht ohne Hintergedanken – gerade mit seinen medizinischen Ratgeberschriften suchte



HÄUFIG LIESS HELLWIG die Titelblätter seiner Werke aufwendig gestalten – hier das Frontispiz seines »100-jährigen Kalenders«

NEBENVERDIENSTE

Vermutlich in Tennstedt, vielleicht aber schon früher scheint Hellwig auch mit der Produktion eigener Arzneimittel begonnen zu haben, die er »maßgeschneidert« auf die Bedürfnisse des jeweils bei ihm Ratsuchenden zusammenstellte. Und dabei offenbar großes Talent bewies, für jede Krankheit und jeden Geldbeutel das passende »Wundermittel« bereitstellen zu können. Zumindest erwies sich sein Medikamenten-Versandhandel schon bald als so lukrativ, dass dieser ihm mehr einbrachte als der ihm von der Stadt ausgezahlte jährliche Sold für seine Arbeit als Physikus.

Ebenfalls in jenen Tennstädter Jahren nahm Christoph von Hellwig auch seine umfangreiche Produktion von Ratgeberschriften und -büchern auf. Jährlich war er ab dem Jahr 1700 auf den einschlägigen Buchmessen mit selbst verfassten, von ihm herausgegebenen oder von ihm selbst übersetzten Publikationen vertreten. Mit enormem Eifer und nie schwindendem Ehrgeiz brachte er eine Schrift nach der anderen heraus, publiziert mal zu medizinischen, mal zu chemisch-alechemistischen Themen, mal zu landwirtschaftlichen, botanischen, meteorologischen oder hauswirtschaftlichen Sachgebieten. In manchen Jahren waren es bis zu sechs verschiedene Publikationen, die er unter seinem bürgerlichen Namen oder unter den ihm zugeschriebenen Pseudonymen Valentin Kräutermann, Caspar Schröter und Constantin Alitophilus Herzberger veröffentlichte.

» er insbesondere auch das »gemeine« Volk zu erreichen, nicht nur jene, die über eine akademische Ausbildung verfügten. Sein Interesse galt medizinischen Laien aus dem Bürgertum ebenso wie Vertretern der Landbevölkerung oder Menschen aus den sozialen Unterschichten, immer wieder aber auch ganz gezielt weiblichen Leserinnen. All jenen hoffte er mit seinen Ratgebern Anleitung zur Selbsthilfe vermitteln zu können, sei es, weil der Weg bis zum nächsten Arzt zu weit war, die absehbaren Kosten zu hoch oder, im Fall der »tugendhaften Frau«, die Scham zu groß, sich einem männlichen Arzt anzuvertrauen. Diese Ausrichtung auf ein ungelehrtes Publikum war neu und ungewöhnlich – und zumindest teilweise von aufklärerischem Geist geprägt.

Nichtsdestotrotz hatte Christoph von Hellwig mit seinem enormen Output an Ratgeberschriften bei Weitem nicht nur das Wohl oder eine etwaige Aufklärung seiner Leserschaft im Sinne. Falls nicht durch unmittelbare Gewinnbeteiligung, so profitierte er von seinen Veröffentlichungen zumeist auf indirektem Wege: All seine Schriften dienten ihm stets auch als Plattformen, um werbewirksam auf sein Angebot der medizinischen Fernberatung und den damit einhergehenden Arzneimittelversand zu verweisen; ebenso, um sowohl bereits erschienene als auch geplante Publikationen wieder und wieder anzupreisen.



IN FESTEM GLAUBE DARAN, dass Christoph v. Hellwig die Zahnbürste erfunden hat, wurde diesem in Bad Tennstedt ein ungewöhnliches Denkmal errichtet

MEISTER DES KOMPILIERENS

Mehr noch, nur wenige seiner Erstaussagen waren auch wirklich schriftstellerische Neuschöpfungen. Hellwig war ein Kompilator, der sich bestens darauf verstand, Kapitel und Passagen aus bereits publizierten Schriften in immer neuer Variation und Ergänzung in immer wieder »neuen« Ratgebern zusam-

menzustellen. Wobei er häufig nicht nur seine eigenen Werke »kompilierte«, sondern immer wieder, wie es damals noch weit verbreitet war, auch die Werke anderer Autoren als Fundgrube nutzte und deren Erkenntnisse und Anschauungen in seinen eigenen Schriften wiedergab. Dabei bediente er sich bei den berühmten Philosophen der Antike ebenso freimütig wie bei renommierten Ärzten des 16. und 17. Jahrhunderts – und überließ es mithin auch dem Leser selbst, sich aus den teils einander widersprechenden Inhalten seiner Bücher einen Reim zu machen oder einfach nur nützliches von unnützem Wissen zu trennen.

Immerhin: Anzurechnen ist Hellwig, dass er kein Hehl um sein Editionsverfahren machte und viele seiner Titel entsprechend mit dem Hinweis versah, sein Wissen »aus vieler hochberühmter Medicorum Schriften« geschöpft zu haben. In akademischen Kreisen erntete er mit dieser ureigenen Art des Publizierens zwar wenig Ansehen, dafür umso mehr Kritik – der Erfolg, den er mit seinen Ratgebern hatte, gab ihm letztlich dennoch Recht: Bei seinem Zielpublikum, den Laien und Ungelehrten, blieb er über viele Jahre hinweg die Referenz unter den Ratgeberautoren. Und für den einen oder anderen seiner Leser ja vielleicht sogar wirklich zu dem Quell der Inspiration, sich eine eigene Zahnbürste zu beschaffen ...

MEI

Abb.: Wikipedia



KRISTALL THERME
BAD KLOSTERLAUSNITZ

20.09. – 13.10.2024

15:10
AKTION

+10€

GASTRONOMIE
GUTSCHEIN**

Wir schenken Ihnen **5 Gratis-Tickets** beim Kauf von 10 Tickets für mehr Erholung und Entspannung

* Die Tickets sind drei Jahre gültig.

** Den Gastronomie-Gutschein gibt es nur zu einer gekauften 15:10 Aktion und dieser ist bis zum 31.12.2024 einlösbar.



| THEATER GERA |

Berührt und verführt

RAPHAELA GROMES

STAR-CELLISTIN, EINE DAME IN ROSA UND EIN MUSIKALISCHES SCHAUERMÄRCHEN. *Der Oktober im Theater Altenburg Gera.*

KONZERT MIT STAR-CELLISTIN

Leidenschaftlich und technisch brillant – kaum eine Cellistin begeistert ihr Publikum wie Raphaela Gromes. Nun kommt die weltweit gefeierte Starmusikerin für drei Konzerte nach Ostthüringen und wird das »Konzert für Violoncello und Orchester e-Moll« von Edward Elgar im 2. Philharmonischen Konzert mit dem Titel »Hommage an Elgar« im Theater Altenburg Gera interpretieren.

ÜBER DIE MACHT DES GLAUBENS

Es ist keine leichte Geschichte, die Bestsellerautor Eric-Emmanu-

el Schmitt in seinem Buch »Oskar und die Dame in Rosa« erzählt. Dennoch wurde sie von einem Millionenpublikum gelesen, als Film (2009) oder Oper (2014 in Freiburg uraufgeführt) gesehen. Die berührende Erzählung kommt jetzt erstmals auch auf die Bühne des Puppentheaters. Darin führt der an Leukämie erkrankte zehnjährige Oskar den Zuschauern im Gespräch mit Krankenschwester »Oma Rosa« vor Augen, was im Leben wirklich wichtig ist. Eine Hymne an das Leben und die Freundschaft, voller Fantasie und Humor. Empfohlen für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene.

BELEBTES MUSIKLEXIKON

Heute schauen die meisten für musikalische Begriffe vermutlich automatisch bei Wikipedia nach. Früher gab es dafür dickleibige Lexika. Und wie man heute im Internet den Links folgt, so ist früher der eine oder andere Musik-Nerd durch »Riemanns Musiklexikon« aus dem Jahr 1882 gesurft. Der amerikanische Komponist Tom Johnson kam 1988 auf die eigenwillige wie skurrile Idee, eine Oper über die Operngeschichte zu inszenieren – wie sie im »Riemann« nachzulesen ist. Eine Oper also, die auf Lexikonartikeln beruht. Das Musiklexikon der etwas anderen Art und mit einer gehörigen Portion Augenzwinkern ist jetzt am Theater Altenburg Gera zu erleben.

VERFLUCHT, VERLIEBT, ERLÖST

Richard Wagners packendes Werk »Der fliegende Holländer« wird erstmals über die Ostthüringer Theaterbühne segeln. Im Mittelpunkt der romantischen Schauermärchen-Oper steht ein Unglück verheißendes Geisterschiff. Es wird gesteuert von einem sagenhaften Seemann,

der dazu verdammt ist, bis zum jüngsten Tag auf Erlösung hoffend über die Weltmeere zu schippern. Dort kann den Getriebenen nur die Liebe einer Frau erlösen, sonst geht seine Irrfahrt weiter. Wird Senta diese Frau sein?

SUS*ULE

➔ 2. Philharmonisches Konzert

»Hommage an Elgar«
9./10.10.2024, 19.30 Uhr
Konzertsaal Gera
11.10.2024, 19.30 Uhr
Theaterzelt Altenburg

➔ Puppentheater. »Oskar

und die Dame in Rosa«
11.10.2024, 18 Uhr
Szenario Gera

➔ »Riemannoper«

20.10.2024, 18 Uhr
Heizhaus Altenburg

➔ Oper. »Der fliegende Holländer«

25.10.2024, 19.30 Uhr
Großes Haus Gera

Alle Infos & Tickets:
www.theater-altenburg-gera.de



| FILME |

Neues fürs Heimkino

Wahre Freundschaft rostet nicht!



New York, Ende der 1980er: Hund führt ein einsames Leben. Seine Wohnung verlässt er kaum, die meiste Zeit des Tages verbringt er vor dem Fernseher, täglich gibt es Tiefkühl-Käsemakkaroni aus der Mikrowelle. Was ihm eindeutig fehlt, ist ein Freund. Als er eines Tages im TV Werbung für einen Roboterfreund sieht, weiß er sofort: das ist es! Und kaum ist der Roboter da, kaum ist der Blechmann zusammengebaut und angeschlossen,

kaum sind sich beide mit einem ersten Lächeln begegnet, bestätigt sich auch sofort, dass dies der Beginn einer wunderbaren Freundschaft sein muss. Und tatsächlich sind beide fortan unzertrennlich, ist der eine dort, wo auch der andere ist. Bis das Schicksal zuschlägt: Bei einem spätsommerlichen Strandausflug nach Coney Island zeigt sich, dass Roboter und Salzwasser nicht wirklich har-

monieren. Mit völlig entladener Batterie bleibt des Hundes bester Freund unversehens am Strand zurück, ist Hund gezwungen, ohne Freund heimzukehren. Und das für Monate! Denn das Strandbad schließt für die Winterpause. Ein jeder für sich müssen beide nun lernen, mit der ungewohnten Situation umzugehen, wenn sie an ihrer innigen Freundschaft festhalten wollen ...

Nicht zum ersten Mal zeigt Regisseur Pablo Berger, wie gut er einen Film gänzlich ohne Dialog umzusetzen versteht. Sein ungemein warmherzig-herzlicher Animationsfilm »**Robot Dreams**«, der zwar von Tieren und Robotern bevölkert wird, aber trotzdem zutiefst menschlich von Einsamkeit, Freundschaft und schicksalhaften Lebensabzweigungen erzählt, »funktioniert« auch ohne Worte so gut, dass sich ein jeder, egal ob Kind oder Erwachsener, problemlos so manch wichtige Erkenntnis herausziehen kann. Insbesondere natürlich diese eine: wahre Freundschaft rostet nicht! **MEI**

ROBOT DREAMS Seit Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD

Bilder einer Familie



Ein Film über Geburt und Tod, über Familien, Eltern, Kinder, über Liebe und Sex – und alles dazwischen: Viel zu selten wagen sich deutsche Regisseure ans große Ganze. Matthias Glasner bildet zweifellos die Ausnahme. Sein Familiendrama »**Sterben**« erzählt von Lissy Lunies, die Mitte 70 ist und froh darüber, dass ihr dementer Mann endlich in einem Pflegeheim untergekommen ist. Doch muss sie zunehmend anerkennen,

dass ein Sammelsurium an eigenen Krankheiten sie daran hindert, ihre neue Freiheit wirklich ausleben zu können. Sohn Tom arbeitet derweil als Dirigent gemeinsam mit seinem schwer depressiven

besten Freund Bernard an einem neuen Werk namens »**Sterben**« – der sich den Namen der Komposition zunehmend zum Programm seines eigenen Lebens macht. Toms Schwester Ellen lässt sich unterdessen auf eine Affäre mit ihrem Chef, Zahnarzt Sebastian, ein. Die beiden eint vor allem eines: die Liebe zum Alkohol zum konstanten Rausch. Sie wie auch allen anderen werden nicht um die Erkenntnis herumkommen, dass alles im Leben seinen Preis hat... Großes Darstellerkino (Corinna Harfouch, Lars Eidinger, Lilith Stangenberg) mit großen Themen, die über die Länge des gut dreistündigen Films zwar etwas verheddern, den tiefschürfenden Film aber keineswegs weniger sehenswert machen. **MEI**

STERBEN Seit Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD

Lebensgefährlich Odyssee



Seydou und Moussa sind zwei Teenager – jung, voller Energie und Tatendrang, als Freunde vereint durch einen gemeinsamen Traum: Beide wollen eines Tages als Musiker zu Geld und Ruhm kommen, allerdings nicht in ihrer Heimat Senegal, sondern in Europa. Vor ihren Eltern halten sie ihren Plan zunächst geheim, schuften stattdessen nach der Schule heimlich auf einer Baustelle, um das notwendige Reisegeld zusammen zu bekommen. Als die Reisekasse endlich weit genug angefüllt ist, hält sie nichts mehr zurück: Mit einem klapprigen Bus, auf der Ladefläche eines Lkws, schließlich zu Fuß geht es von Dakar an der Atlantikküste über Tausende von Kilometern durch Mali und Niger bis nach Libyen. Spätestens hier, ausgezehrt von den Strapazen der Wüste,

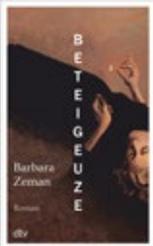
ein ums andere Mal beraubt, gedemütigt, gefoltert von Rebellen, Betrügnern, Menschenhändlern und Militärs, realisieren die beiden Teenager, dass das, was als vermeintlich aufregendes, tatsächlich jedoch höchst naives Abenteuer begonnen hat, sich längst in eine lebensgefährliche Odyssee verwandelt hat. Die überdies noch weitere Gefahr bereithält – etwa die Überquerung des Mittelmeers, für die Seydou trotz komplett fehlender nautischer Kenntnisse von den Schleusern zum Bootskapitän und damit zum Herrn über mehrere Dutzend Leben bestimmt wird ...

Matteo Garrones Filmdrama »**Ich Capitano**« besticht bis zum Spannungsgeladenen Ende als durchweg fesselnder, bildgewaltiger Abenteuerfilm mit zwei überaus sympathischen Hauptdarstellern – und mit einem unverhohlenen Appell zur Bekämpfung von Korruption, Sklavenhandel und Menschenschmugglern. Sehr sehenswert. **MEI**

ICH CAPITANO Seit Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD

| LESETIPPS |

Schöne Bücher im Oktober



Manisches Strahlen

Beteigeuze ist ein roter Riesenstern im Sternbild des Orion, ist auch der Titel von Barbara Zeman's zweitem Roman, ist vor allem die Obsession von Theresa Neges, der Ich-Erzählerfigur jenes Romans. Einen Beruf hat jene nicht, auch kein Geld, nur eine winzige blaue Wohnung, eine manisch dahinrollende Depression und, inmitten dieser, eben jenen übergroßen, seit Kindheitstagen bestehenden, alles andere verdrängenden Sehnsuchtswunsch: eines Tages zusammen mit Beteigeuze durchs All zu treiben. Warum man dieser eigenwilligen Erzählerin durch einen ansonsten recht handlungsarmen Roman folgen sollte? Weil Zeman so intensiv, so kunstvoll und so flirrend schön vom Getriebensein, von Angst und Unrast schreibt, dass man sich von jedem Satz liebkost fühlt.

MEI

➔ Barbara Zeman: »Beteigeuze« dtv, 304 Seiten (geb.)



Familienepos

Island im Jahr 2089: Jóhanna, verzweifelt, den alltäglichen Spagat zwischen Beruf und Mutterschaft zu meistern, nimmt sich eines einsamen Abends das Romanmanuskript ihres Vaters zur Hand, zu dem sie schon seit Langem keinen Kontakt mehr hat – und wird zu ihrer Überraschung in ein gewaltiges, Jahrhunderte und Kontinente umspannendes Familientableau hineingesogen, das zu Zeiten des Ersten Weltkriegs beginnt und von einem unausgesprochenen Geheimnis überschattet scheint. Je tiefer sie in die Chronik eintaucht, desto näher kommt sie den wahren Wurzeln ihrer Familie. »Unser leuchtendes Leben« ist wie einst »100 Jahre Einsamkeit«: ein unvergleichliches Familienepos – funkensprühend vor Imaginationskraft, spannungsgeladen, mitreißend und höchst unterhaltsam.

MEI

➔ Pedro Gunnlaugur Garcia: »Unser leuchtendes Leben« Hoffmann & Campe, 416 Seiten (geb.)



Bizarre Jagd

Meikel und Eddi sind zwei nicht mehr ganz junge Freunde, beide seit Jahren schon drogentrocken und eigentlich auch auf Abstand zueinander und ihrem alten Leben. Doch jetzt steht Eddi vor Meikels Tür in Neukölln, erzählt etwas von fiesen Zahnärzten, drohendem Wohnungsausschmiss und Meteoriten aus dem Berliner Umland, die seine Rettung sein sollen. Ob Meikel ihm da helfen können? Meikel kann, nur sollte er dies auch? Wie schon in seinem Debüt »Und draußen feiern die Leute« ist die schräge Story, in die Pfitzenmaier seine Romanhelden hineinstolpern lässt, im positiven Sinne eher zweitrangig. Volle Punktzahl gewinnt »Schwätzer« vor allem durch seine fein ausgewogene Mischung von Tragik und Komik – und die herrlich gezeichneten Figuren, denen diese anhaftet.

MEI

➔ Sven Pfitzenmaier: »Schwätzer« Kein & Aber, 287 Seiten (geb.)

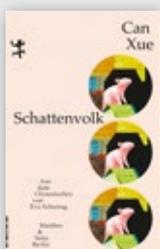


Unterdrückung

Anhand der schicksalhaften Lebensgeschichten zweier indigener Jungen – der eine überlebt im Jahre 1864 ein beispiellos grausames Massaker, um sich nachfolgend seiner Sprache und Kultur berauben zu lassen und letztlich allein im Alkohol vermeintlichen Trost zu finden; der andere, ein Nachfahre des Ersten, versucht 150 Jahre später vergeblich, einen Weg aus seiner Schmerzmittel-sucht zu finden – entwirft Tommy Orange ein brillant komponiertes Miniatur-Epos über den einstigen Kolonialkrieg Amerikas gegen seine indigene Bevölkerung, über Generationen übergreifende Traumata und das prekäre Leben heutiger Natives. All dies unglaublich aufrüttelnd, aber auch humorvoll, durchweg fesselnd, sprachlich schillernd und von einnehmender Intelligenz. Große Literatur!

MEI

➔ Tommy Orange: »Verlorene Sterne« Hanser Berlin, 304 Seiten (geb.)



Rätselhaft

Schon seltsam, wie selten Autor*innen aus China den deutschen Buchmarkt erobern. Can Xue, heiße Kandidatin für den Nobelpreis, dürfte zu den wenigen Auserwählten gehören, hat sie doch mit »Schattenvolk« eine Erzählensammlung vorgelegt, die sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit nicht nur rauschhaft, bizarr und enigmatisch daherkommt, sondern auch durchweg von höchster Erzählkunst zeugt. In einer von den Gesetzen der Logik und Natur befreiten Welt bewegen sich all ihre Figuren – Menschen, Tiere, ja sogar sprechende Pflanzen – mit traumwandlerischem Gespür innerhalb von Geschichten, in denen das Unsichtbare genauso real ist wie das Sichtbare, die voller Fieberfantasien, märchenhafter Elemente und existentieller Fragen stecken. Kafka lässt grüßen.

MEI

➔ Can Xue: »Schattenvolk« Matthes & Seitz Berlin, 400 Seiten (geb.)



Zugreisend

Zugfahrten sind im Jahre 2024 für die meisten von uns durchaus etwas Selbstverständliches, leider aber auch von einem Bild aus Pleiten und Pannen geprägt. Die kennt auch Millay Hyatt zur Genüge, sind bei ihr aber nur Teil des großen Ganzen. Denn Hyatt ist leidenschaftliche Zugreisende, die den Klang der Bahnschwelle jedem Flug über den Wolken vorzieht. Und uns mitnimmt – von Berlin über Rom bis nach Tunis, über Paris bis nach Valencia oder via Istanbul nach Tiflis. Mit wachem Geist, hoch empathisch und ungemein anregend lässt sie uns mit aus dem Zugfenster blicken, lässt eindrucksvoll luzide Landschaftsfilme ablaufen und uns gar immer wieder zu Voeyuren werden, mit denen sie die Psychogramme ihrer Mitreisenden teilt. Nie war Bahnfahren so kurzweilig.

MEI

➔ Millay Hyatt: »Nachtzugtage« Friedenauer Presse, 240 Seiten (geb.)

Fotos: Verlage

Termine & Tagestipps Oktober 2024

VOM 03.10.2024 – 29.10.2024

Jena, Historisches Rathaus

»Begegnung« – Erlanger Künstler zu Gast in Jena

Als gelebtes Beispiel für die Städtepartnerschaft zwischen Jena und Erlangen präsentiert die Gruppe Plus, ein Zusammenschluss aktiver Künstler des Kunstvereins Erlangen e.V., sich in einer gemeinsamen Ausstellung zum Thema »Begegnung« in der Rathausdiele des Jenaer Historischen Rathauses. Gezeigt werden die Arbeiten von acht Künstlerinnen und Künstlern, die sich der gemeinsam gewählten assoziationsreichen Thematik in jeweils unterschiedlichen Stilen und Ausdrucksformen nähern. Zugänglich ist die Ausstellung dienstags und donnerstags von 8 bis 16 Uhr.

VOM 12.10.2024 – 07.12.2024

Jena, Galerie im Stadtspeicher

»MULM. – Jakob Argauer, Denise Blickhan, Ioannis Oriwol«

Eine häufige Reaktion in Krisenzeiten ist die Flucht in Komfort-Zonen wie das traute Heim oder »Bubbles«, in denen weder Konflikt noch Widerspruch zu erwarten ist. Hier kann der Sprung dazu ausgelebt werden, Unangenehmes auszublenden, um sich wohl zu fühlen. Die Gruppenausstellung MULM. richtet im Sinne einer kritischen Zeitgenossenschaft den Blick auf das, was trotz aller Präsenz nur allzu gern verdrängt wird: Unsicherheiten, Ängste und zerbröckelnde Gewissheiten.

VOM 23.10.2024 – 02.04.2025

Jena, Villa Rosenthal

»Die Marschroots der Wörter« Mit der Ausstellung gibt die belarussische Schriftstellerin Volha Hapeyeva Einblick in ihr bildkünstlerisches Werk, das in den letzten Jahren teilweise parallel, teilweise ergänzend zu ihrem literarischen Schreiben entstand. Die gezeigten Malereien, Druckgrafiken, Fotografien und Objekte kartografieren auf ebenso experimentelle wie konsequente Weise den Lebensweg einer modernen Nomadin. Eintritt frei!



Foto: Volha Hapeyeva

VOM 25.10.2024 – 23.02.2025

Jena, Romantikerhaus

»Die Poesie der Linie – Eugen Napoleon Neureuthers »Randzeichnungen zu Goethe's Balladen und Romanzen« in der Tradition der Romantik« Der 1806 in München geborene Eugen Napoleon Neureuther gehört zu den wirkmächtigsten Illustratoren von Goethes Dichtung. Das Romantikerhaus Jena versammelt eine große Auswahl von Neureuthers »Randzeichnun-

gen zu Goethe's Balladen und Romanzen«, verortet sie in die Tradition der Romantik und lädt dazu ein, sich nicht nur von der Dichtung Goethes, sondern auch von Neureuthers Poesie der Linie bezaubern zu lassen.

NOCH BIS 09.10.2024

Jena, Villa Rosenthal

»Provoking Panels – Drei Sterne« [Graphic Novel Ausstellung] Als ein Mitschüler in der Schulklasse den Holocaust verleugnet und weitere Nazi-Parolen propagiert, lehnt sich Nils Oskamp dagegen auf und sagt ihm und seinen Mitschüler:innen klar seine Meinung. Dadurch macht er sich zur Zielscheibe der örtlichen Neonazis und es beginnt ein Kampf ums nackte Überleben. Eintritt frei!

NOCH BIS 13.10.2024

Jena, Botanischer Garten

»Lisa Hopf – Growth Potential« Growth Potential – Wachstumspotential. Es geht aber nicht nur um das Wachstum von Pflanzen, wie der Ort des Botanischen Gartens vermuten lässt. Im Mittelpunkt steht vielmehr Wachstum als vermeintlicher Garant von Wirtschaft und Wohlstand, der aber auf Kosten von Umwelt und Gerechtigkeit geht.

NOCH BIS 14.11.2024

Stadtröda, Stadtmuseum Alte Suptur

»Die Ansichtskarten des Hans Starcke – Ein Jenaer Kunstmaler und Dichter« Mit zahlreichen Exponaten wird ein Einblick in das künstlerische Schaffen des Jenaer Kunstmalers und Heimatdichters gegeben. So lernen wir Hans Starcke als Illustrator von Büchern und Notgeldscheinen kennen, einen Dichter, der aktuelle Ereignisse Anfang des 20. Jahrhunderts in Reimen kommentierte, die dann in der Jenaer Lokalpresse veröffentlicht wurden.

NOCH BIS 10.11.2024

Jena, Kunstsammlung

»Unverschämte Schönheit« Die Ausstellung »Unverschämte Schönheit« zeigt rund 150 Fotografien aus verschiedenen Gattungen des Fotografischen, vom Porträt bis zum Akt und von der journalistischen Fotografie bis zur modernen Kunstfotografie. Das verbindende Sujet alle Fotografien ist der weibliche Körper, der im Zentrum der fast aller ausgewählten Arbeiten steht.

NOCH BIS 17.11.2024

Jena, Kunstsammlung

»Kerstin Grimm – Der 7. Brunnen« Kerstin Grimm pendelt künstlerisch zwischen den Möglichkeiten von Zeichnung und Skulptur und ist seit ihrem Studium an der Kunsthochschule in Berlin-Weißensee in jedem der beiden Bereiche zu Hause. Die Skulpturen, die meist Bronzen und in wenigen Fällen Mischtechniken sind, begleiten die Arbeiten auf Papier anekdotisch und weiten den Horizont der künstlerischen Möglichkeiten.

NOCH BIS 09.02.2025

Jena, Stadtmuseum

»Akademisches Leben in der Frühen Neuzeit im Collegium Jenense« Die Gebäude, Anbauten und Anlagen um den Innenhof der Kollegienstraße 10 zeigen die wechselvolle Entwicklung der Jenaer Universität seit Beginn des ersten akademischen Unterrichts im Jahr 1548.

Di, 01. Oktober

KONZERT

Jena, Irish Pub, 19 Uhr

»Rudy Tuesday« [Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.



Foto: Christian Krieger

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr

Live: »Acid Rooster«
Der Sound von Acid Rooster erinnert an deutsche Kraut- und Psych-Rock-Pioniere. Die Songs pendeln zwischen langsam spacigen Jam-Parts und extatischen Höhepunkten. Das Trio aus Leipzig liefert ein beeindruckendes Niveau an instrumentaler Dichte und intuitiver Improvisation.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

Bildungsprogramm: »Voyager«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 14.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Zukunft«, 18.30 Uhr
Musikshow: »Space Tour«, 20 Uhr

LESUNG & BUCH

MvZ, Wagner, 19.30 Uhr

Lesebühne: »Blattgold«
Die Lesebühne Blattgold ist mal süß-saurer Center Shock, der dir mit Standup-Pointen die Zunge wegbritzelt, mal Esspapier, das mit Lyrik und Prosa am Gaumen kleben bleibt. Mal bleiben sie im Hals stecken, mal erzeugen sie ein wohliges Gefühl von Kindheit und Meer im Bauch. Mit dabei: Emma Joerges, Friedrich Herrmann, Inke Sommerlang, Levin Simmet und Elli Linn.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium

Familienprogramm: »Das kleine 1x1 der Sterne«
Familienprogramm: »3-2-1 Liftoff«, 13 Uhr
Familienprogramm: »Dinosaurier«, 16 Uhr

Mi, 02. Oktober

KABARETT & COMEDY

Jena, Basement, 19.30 Uhr

Live: »Friedrich Herrmann – Tryout-Show«
Friedrich Herrmann, Ostboy und Techno-kind aus Jena, mischt erst seit Kurzem in der Standup-Comedy mit. Charmant und smooth im Auftreten, weiß dank ihm das halbe Internet, dass Lächeln ein (wirklich ekelhaftes) Geräusch macht. Seid hier live dabei, wenn ein Comedy-Programm aus der Wiege gehoben wird!

KONZERT

Jena, Paradisecafé, 17 Uhr

Live: »Peter Karp Band«
[Americana / Blues Rock]

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr

Live: »Impulse / John Wolfhooker / Pathwalker«
[Metalcore / Breakdown]

Jena, Volkshaus, 20 Uhr

Live: »Mighty Oaks«
Die Berliner Mighty Oaks kehren nach einer zweijährigen Pause zurück. Unge-

wisheit schwebte über der Band, da jedes Mitglied eine Auszeit nahm, um zum ersten Mal in ihrer jahrzehntelangen Karriere persönliche Projekte zu verfolgen. Die Band wird nun auf einer speziellen Akustik-Tournee in ausgewählten Veranstaltungsorten und Konzerthäusern auftreten und eine Show bieten, die die Einzigartigkeit und Authentizität ihrer Musik zu präsentieren verspricht. Support gibt es von Joya Marleen.



Foto: Bruno Juhn

Weimar, DNT, 20 Uhr

»Lieblingslieder – Death in Love« Nathaniel Kondrat bereichert seit einigen Spielzeiten den Opernchor des DNT. Nun lädt der Bassist gemeinsam mit der Pianistin Ana Maria Lupu zum ersten Lieblingsliederabend der neuen Saison. Zu hören sind Werke von Beethoven, Schumann und Vaughn Williams.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 23 Uhr

Clubabend: »Rave Strikes Back – Ata / DJ Naughty / Monopurple« [Acid / House]
20 Jahre hat nun auch schon RAVE STRIKES BACK auf dem »Buckel«, bleibt aber weiterhin smart und open minded – dank Acid & House. So soll es auch heute Abend sein: mit der Frankfurter DJ Koryphäe Ata – der kein Unbekannter ist – denn er war schon Mitte 90 mehrmals gern gesehener Guest-DJ bei den (mitt)wöchentlichen Gayhouse-Nächten im Kassa.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

Bildungsprogramm: »Die Entdeckung des Weltalls«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Zukunft«, 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Planeten«, 16 Uhr
Musikshow: »Space Rock Symphony«, 17.30 Uhr
Musikshow: »Queen Heaven«, 19 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Kahla, 17.30 – 24 Uhr

»Marktbrunnenfest«

VORTRAG & FÜHRUNG

Greiz, Sommerpalais, 12.30 Uhr

Mittagsführung: »Frauenfreundlich – Männerfeindlich?«
Der Rundgang geht anhand ausgewählter Beispiele der Frage nach, inwieweit sich die Feminismus- und Gleichstellungsdebatte auf Anlage und Pointen von Cartoons ausgewirkt haben kann. Funktioniieren heute bestimmte Sujets nur noch, wenn der Mann die Zielscheibe der Ironie ist?

Jena, KuBuS, 19 Uhr

Vortrag: »Föhrenwald, das vergessene Schtetl«
Von 1945 bis 1957 lebten im bayerischen Wolfrathshausen im Ortsteil Föhrenwald zeitweise mehr als 5000 Juden, Überlebende des Holocaust – mit Synagogen, Religionsschulen und einer eigenen Universität für Rabbiner. Föhrenwald hatte eine jüdische Selbstverwaltung, eine jid-

dische Zeitung und eine jüdische Polizei. 1957 wurde Föhrenwald aufgelöst, die Bewohner auf deutsche Großstädte verteilt. Föhrenwald wurde umbenannt und aus dem kollektiven Gedächtnis gelöscht. Autor Alois Berger ist dort aufgewachsen, er hat das Schweigen erlebt. Er werbt die Spurensuche in seiner Heimat mit den Geschichten der Überlebenden – denen, die nach Israel gingen, und denen, die aus dem Land der Täter nicht weg konnten.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
Familienprogramm: »Die Olchis«, 11.30 Uhr
Familienprogramm: »Das kleine 1x1 der Sterne«, 14.30 Uhr

Jena, Romantikerhaus, 14 Uhr
»Gruselstunde mit dem Sandmann«
Wer kennt ihn nicht, unser liebes Sandmännchen? Seit fast 65 Jahren läutet er die Schlafenszeit ein und begeistert damit nicht nur Kinder. Aber unser Sandmännchen hatte einen unheimlichen Vorfahren, den nur wenige kennen... Ab 6 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, ab 18 Uhr
Workshops: »Plattendrehen leicht verstehen / Kabalsalat«
DJ-Workshop und Elektronische Jam Session.
Eintritt frei!

Do, 03. Oktober

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 18 Uhr
Musical: »My Fair Lady«
Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Oper: »Der fliegende Holländer«
Richard Wagners Gespensteroper über einen rastlosen Seemann auf stürmender Suche nach erlösender Liebe.



Foto: Candy Weiz

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Fehler im System«
Folke Braband, langjähriger Leiter der Berliner Komödie, hat eine brisante Doppelgänger-Komödie geschrieben. Geschickt verknüpft er die »Modethemen« Transhumanismus und Transsexualität miteinander und erzählt von den Grundfragen menschlichen Daseins. Wer wollen wir sein? Wie viel Selbstoptimierung tut uns und anderen noch gut?

KABARETT & COMEDY

Jena, Basement, 19.30 Uhr
Live: »Friedrich Herrmann – Tryout-Show«
Im Basement spielt Friedrich Herrmann die Tryouts seines ersten abendfüllenden Programms. Tryout heißt: einiges steht schon, aber längst noch nicht alles. Diese Abende entscheiden also maßgeblich, wie das fertige Programm schließlich heißen und sich anfühlen wird.

KONZERT

Gotha, Kulturhaus, 19.30 Uhr
Konzert: »Weinberg und Schostakowitsch – Im Schatten der Macht«
Dmitri Schostakowitsch und Mieczysław Weinberg vereinen in ihrer Musik nicht nur meisterhaftes Handwerk und künstlerische Genialität, sondern auch das Echo ihrer Zeit, das Leiden und die Hoffnung einer ganzen unterdrückten Generation.

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Löwenzahnhonig«
Radio Eins sagt über die Band: Tiefenentspannte Gitarren, sparsames Schlagzeug und hier und da ein Pfeifen oder Summen und Brummen – Löwenzahnhonig sind Balsam für gestresste Ohren!



Foto: Vera Cahnlein

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Kosmische Dimensionen«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Aurora«, 14.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Voyager«, 18.30 Uhr
Musikshow: »Pink Floyd«, 20 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Kahla, 13-19 Uhr
»Marktbrunnenfest«

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr
Stadtführung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Jena, Rathausdiele im Historischen Rathaus, 14.30 Uhr
VERNISSAGE: »Begegnungen«
Vernissage der Ausstellung »Begegnung« mit Künstlern aus Jenas Partnerstadt Erlangen, musikalisch begleitet von einem Querflötenkonzert der Musikschulen Erlangen und Jena.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
Familienprogramm: »Das Geheimnis der Bäume«, 10 Uhr
Familienprogramm: »Das Zauberriff«, 13 Uhr
Familienprogramm: »3-2-1 Liftoff«, 16 Uhr

Weimar, DNT, 16 Uhr
PREMIERE: »Kannawoniwasein – Manchmal muss man einfach verduften«
Zum ersten Mal darf Finn alleine mit der Bahn fahren, nach Berlin – und prompt passiert es: Er wird beklaut. Finn jedenfalls, da der Schaffner ihm einfach nicht glauben will, muss den Zug vorzeitig verlassen und wird der Polizei übergeben. Die verursacht aber erst einmal einen Auffahrunfall. Finn würde geduldig im Polizeiauto sitzen bleiben, wäre da nicht Jola, die plötzlich ans Fenster klopft und ihn zum Verduften ermutigt. Und eh Finn es sich versieht, brennen die beiden durch.
Ab 10 Jahren!

Fr, 04. Oktober

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Musical: »My Fair Lady«
Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Musical: »My Fair Lady«
Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Dumme Jahre«
[Schauspiel]
Wolfgang und Regine leben gemeinsam mit ihren beiden Kindern in einer Kleinstadt in der DDR. Trotz der zwischenzeitlichen Trennung und ihrer unterschiedlichen Haltung zum realen Sozialismus lieben sie sich und halten (immer wieder

aneinander fest. So verstreicht das Leben, bis sich die Familie nach der Wende in einer neuen Welt orientieren muss. Wie soll ein Neuanfang gelingen, wenn alles Bekannte und Gewohnte, alles, was Sicherheit und Normalität versprach, nicht mehr gilt?

www.Gleichklang.de
Die alternative Kennenlern-Plattform im Internet für naturnahe, umweltbewegte, tierfreundliche und sozial denkende Menschen.
Sei jetzt dabei!

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
»Schiller und Goethe«
[Musikläischer Abend]
Zwei Schönegeister – zwischen Schiller-gässchen und Goethe Galerie – Jena – Theater – Texte – Lyrik – Leben – Welt – Physik – Philosophie – Klavier – Gitarre – Gesang – Briefe – Garten – Tisch – Wein – Spargel – Äpfel – Literatur – Politik – Kultur – Bratwurst – Schluss. Noch Fragen?

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Gruseldrama: »Das Haus des Richters«
In einem abgelegenen Dorfe möchte sich der Student Malcolm Malcolmsen auf sein Examen vorbereiten. Er findet ein altes Herrenhaus, abseits im Moor gelegen. Froh über seinen Entschluss dort Quartier zu beziehen, lässt man ihn sogar mietfrei wohnen. Bevor er das marode Anwesen betritt, lacht er über den allseits verbreiteten Aberglauben, das »Haus des Richters« sei verflucht...

KABARETT & COMEDY

Jena, Basement, 19.30 Uhr
Live: »Friedrich Herrmann – Tryout-Show«
Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos und KI«

KONZERT

Rudolstadt, Stadtbibliothek, 18 Uhr
»Bibliothekskonzert«
Mit Musikerinnen und Musikern der Thüringer Symphoniker.
Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Heldmaschine – Flächenbrand Tour 2024«
Der Name ist Programm – und die Koblenzer Band legt so richtig nach! Eine brandaktuelle Heldmaschine-Show mit

SPIELZEIT 2024/25

RHAPSODY
URAUFFÜHRUNG AM 24.10.24
REGIE: AZERET KOUA

DIE WELT IST RUND
VON GERTRUDE STEIN
AUFFÜHRUNG FÜR JEDES ALTER
PREMIERE AM 29.11.24
REGIE: KERSTIN LENHART

OASE
VON ROBERT MAXIMILIAN RAUSCH
URAUFFÜHRUNG AM 19.12.24
REGIE: SIMON JENSEN

GUTEN MORGEN, ZUKUNFT
URAUFFÜHRUNG AM 30.01.25
REGIE: MUSA KOHLSCHMIDT

TROTZ
TEENPARK
URAUFFÜHRUNG AM 06.03.25
REGIE: KERSTIN LENHART

HERSCHT 07769
VON LÁSZLÓ KRASZNAHORKAI
THEATERAUSTAUSCH JENA-BUDAPEST
PREMIERE AM 03.04.25
REGIE: DANIELE SZEREDY

DIE GESETZLOSE
NACH ANNA NORTH
URAUFFÜHRUNG AM 08.05.25
REGIE: ANNE SOPHIE KAPSNER

CORRECTIV: LASS DICH ÜBERRASCHEN,
BALD IST ES GESCHEHEN
URAUFFÜHRUNG AM 05.06.25
REGIE: AZERET KOUA

LASZLOS HERZ
VON PETER NEUGSCHWENTNER
SOMMERSPEKTAKEL
URAUFFÜHRUNG AM 02.07.25
REGIE: JOSEF BÄCKER UND LUKAS PERGANDE



THEATERHAUS JENA, SCHILLERGÄSSCHEN 1, 07745 JENA
TELEFON: +49 3641 8869-0 :: INFO@THEATERHAUS-JENA.DE :: WWW.THEATERHAUS-JENA.DE

unverwechselbar wichtigem Sound ist das kraftvolle Fundament einer neuen Epoche der Band.



Foto: Holger Bär

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 21 Uhr

»Tower Defense Chapter Two«
Line Up: Crying Horus / The Prim / Bae. Con / Beelzedude & Kamikazak / Nexus Cult / Cunningham. Uno b2b Namuh

MvZ, Wagner, 22 Uhr

Clubnacht: »Donnerwetter III«
[Trance / Hardtrance]
Line Up: Eric Frosch / Gorbi / Caya 743 | Consense / AXBX | AML

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

Bildungsprogramm: »Zeitreise«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Aurora«, 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Explore«, 16 Uhr
Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 18.30 Uhr
Musikshow: »Space Rock Symphony«, 20 Uhr

LESUNG & BUCH

Greiz, Sommerpalais, 19 Uhr

Lesung: »Hauck & Bauer – Die Lesung«
Karikatur als Lesung – geht das? Und ob! Das Cartoon-Duo Hauck und Bauer aus Berlin und Frankfurt/M. präsentiert in einer illustrierten Lesung mit Beamer-Projektion eine Auswahl ihrer humorvollen Kurz-Comic-Zeichnungen. In der Pause besteht die Möglichkeit, einen Ausstellungsrundgang mit einem Gläschen Sekt oder Wein zu verbinden.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium

Familienprogramm: »Dinosaurier«, 11.30 Uhr
Familienprogramm: »Die Olchis«, 14.30 Uhr

Sa, 05. Oktober

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr

Komödie: »Arsen und Spitzenhäubchen«
Die Inszenierung ist ein spannendes Verwirrspiel – jeder sieht nur, was er sehen will! – und ein herrlicher Klamauf für das Publikum. 1941 am Broadway uraufgeführt, avancierten das Stück und dann der Film mit Cary Grant in der Hauptrolle zu Publikumsmagneten. Ein Muss für alle Fans von Slapstick und schwarzem Humor.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Fabian oder Der Gang vor die Hunde«
Drei Menschen streifen durch das Berlin der 1930er Jahre und suchen ihr Verhältnis zu den politisch unruhigen Zeiten. Erich Kästner kommentiert in seinem berühmten Großstadtroman bissig die Lage der Weimarer Republik, die von radikalen Kräften zerrieben wird.

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr

Kabarett: »Kaffee, Chaos und Kl«

KONZERT

Weimar, DNT, 15 Uhr

»Cafékonzert – Heiteres auf acht Saiten«
Bemerkenswert vielfältig gestaltet sich an diesem bunten Konzertnachmittag das Repertoire für (nur) zwei Geigen, das sich – mal in Originalkompositionen, mal auch in einfallsreichen Bearbeitungen – vom Barock über Klassik und Romantik bis in die Unterhaltungsmusik der Gegenwart erstreckt.

Gera, Theater, 19.30 Uhr

Liederabend: »Lauter leise Lieder«
Das Programm widmet sich den leisen Melodien und poetischen Texten von Bands und Liedermachern wie Gundermann, Karat und den Puhdys.

Jena, KuBa, 21 Uhr

Live: »Monika Roscher's TMT xplisif«
[Rock Noir]
Höchste Energiestufe! Maximale Equipmentschlacht! Drei, die die musikalischen Grenzen sprengen. Was nach einer klassischen Hammondorgel-Triobesetzung, von der man vielleicht Funk oder modernen Groove-Jazz erwarten würde, aussieht, entpuppt sich als musikalisches Spektakel im energiegeladenen Spannungsfeld zwischen Jazz, Rock, Drone-Elektro, Pink Floyd und Techno.

CLUB & PARTY

Kahla, Rosengarten, 20 Uhr

»Tanzparty für Singles und Paare«

Jena, Rosenkeller, 22 Uhr

Clubabend: »Rose Nightclubbing«
[House / Latin]

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

Bildungsprogramm: »Voyager«, 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 16 Uhr
Musikshow: »Pink Floyd«, 17.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Aurora«, 19 Uhr
Musikshow: »Queen Heaven«, 20.15 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 10.30 Uhr

Stadtführung: »Großstadtgeschichten – Jena vor der Wende«
Zwischen »Platz der Kosmonauten« und »Ernst-Thälmann-Ring« gibt es viel DDR-Geschichte Jenas zu entdecken, aber noch mehr zu erzählen. Geschichten von Schwarz(markt), Rot(plombe) und Gold(broiler) eben. Im Jahr 1988 wirft Stadtbilderklärer Walter Schmidt einen kritisch-nostalgischen und zugleich humorvollen Blick zurück. Wundern Sie sich nicht, wenn er zu spät kommt: Im Konsum gab's Bananen!

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr

Stadtführung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Jena, Schillers Gartenhaus, 15 Uhr

Führung: »Zu Besuch in Schillers Gartenhaus«
Erfahren Sie die wichtigsten Fakten und spannende Geschichten rund um Friedrich Schiller und sein Familienleben im Garten.

Jena, Stadtmuseum, 15 Uhr

Stadtrundgang: »Stoßt an, Jena soll leben!«
Ein Einblick in die studentische Zechkultur Jenas.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium

Familienprogramm: »Das kleine 1x1 der Sterne«, 11.30 Uhr
Familienprogramm: »Der Mond«, 14.30 Uhr

So, 06. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 16 Uhr

Musikdrama: »Salome«
Ein Blick, ein Tanz, ein Kopf, ein Kuss ... – nichts ist gut in jener Nacht, da die Prinzessin Salome im Garten des königlichen Palastes erstmals dem gefangenen Prediger Jochanaan, Johannes dem Täufer, begegnet. In ihrem heißen Verlangen, Jochanaans Mund zu küssen, beschwört sie eine gewaltige Katastrophe über sich und den begehrten Mann herauf. Als Preis für ihren Tanz vor dem König Herodes verlangt Salome von Herodes den Kopf des Jochanaan...

Gera, Theater, 18 Uhr

Musical: »Little Miss Sunshine«
Mit schrägen wie liebenswürdigen Figuren und absurder Situationskomik lädt das Stück dazu ein, andere für ihre Eigenheiten zu lieben und die eigenen Macken akzeptieren zu lernen. Denn der Weg zum Glück ist manchmal voller Schlaglöcher.

Weimar, DNT, 20 Uhr

Monolog: »Ich liebe Dir. Aber lass Dich nicht über'n Haufen schießen«
Papa Maik bewohnt seit 2020 die Studio-bühne des DNT und sinniert angesichts der Tatsache, dass sein Sohn Chris ihn im sogenannten »Dunkeldeutschland« nicht besuchen mag, über das komplizierte deutsch-deutsche Binnenverhältnis. Das Gespräch zwischen Vater und Sohn darüber findet allerdings wieder nur fiktiv statt. Denn Maik sitzt immer noch allein in seiner Bude und wartet voller Sehnsucht auf seinen Sohn...



Foto: Candy Welz

KONZERT

Jena, Hotel & Restaurant Schwarzer Bär, 11 Uhr

Konzert: »Kulinarische Sonntagsmatinee N° 1«
Heitere Werke für Fagott-Ensemble und Violine von Julius Fucik, Edvard Grieg, Fritz Kreisler, Nikolai Rimski-Korsakow, Henry Mancini, George Gershwin und anderen.

Jena, Volkshaus, 15 Uhr

Konzert: »Kaffeekonzert N° 2 – España«
Werke von Georges Bizet, Joaquín Rodrigo und Manuel de Falla.

Rudolstadt, Schminkkasten, 15 Uhr

»Kaffeekonzert – Café Walzerrausch«
Kaffee, Kuchen und unvergänglichen Melodien aus Oper, Operette und Schlager.

Jena, KuBuS, 17 Uhr

Folk Club: »Publiners«
[Traditional Irish Folk]
Die Publiners, eine der dienstältesten Irish-Folk-Bands des Ostens, sind ein

wohlgeleiteter Jahrgang in Sachen Spielerfahrung mit seit nunmehr über 30 Jahren nahezu ungebrochener Präsenz auf großen und kleineren Bühnen. Ihr Konzept war, ist und bleibt ihre Liebe und Treue zu unverfälschtem Traditional Irish Folk, angereichert durch schottische, bretonische und nordamerikanische Songs und Tunes.
Eintritt frei!

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

Bildungsprogramm: »Zeitreise«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Zukunft«, 14.30 Uhr
Musikshow: »Space Tour«, 18 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Gotha, Thüringen-Philharmonie, 9.30 und 11 Uhr

Kinderkonzert: »Eine kleine Nachtmusik«
Abwechslungsreiches Programm mit Musik eines Instrumental-Ensembles, gemeinsamem Liedersingen und kleinen Spielen.

Jena, Zeiss-Planetarium

Familienprogramm: »3-2-1 Liftoff«, 13 Uhr
Familienprogramm: »Die Olchis«, 16 Uhr

Mo, 07. Oktober

KONZERT

Weimar, C. Keller & Galerie, 21 Uhr

Live: »Myosotis«
Klavierne Spektralfarben, saxophonisch-blühendes Bukett, bassenes Erdgewächs, hölzern klackende Schlagzeugschläge im stetigen Rhythmus der Jahreszeiten – ein wucherndes Dickicht mit jazzigen Wurzeln.



Foto: Florian Fries

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

Bildungsprogramm: »Zeitreise«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Aurora«, 14.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Zukunft«, 18.30 Uhr
Musikshow: »Space Rock Symphony«, 20 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium

Familienprogramm: »Die Olchis«, 10 Uhr
Familienprogramm: »Dinosaurier«, 13 Uhr
Familienprogramm: »3-2-1 Liftoff«, 16 Uhr

Di, 08. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 19 Uhr

Liederabend: »Liebesleben«
Sechs Bürger*innen im Alter von 21 bis 85 Jahren erzählen und singen von Anfängen, Sehnsüchten und Endlichkeiten der Liebe und legen unsere Vorstellungen von perfekten Beziehungen offen.



Foto: Candy Welz

KONZERT

Jena, Irish Pub, 19 Uhr
»Rudy Tuesday«
[Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

Jena, MvZ Wagner, 20 Uhr
Live: »Helmüt ‚Joe‘ Sachse – Round about Mittweida«

[Jazz]
Helmüt »Joe« Sachse (*1948 in Mittweida), entstammt musikalisch der ostdeutschen Jazzszene, mit deren Vertretern er fast ausnahmslos zusammenspielte. Darüber hinaus trat er mit anderen internationalen Musikern auf: Carmell Jones, Leo Wright, Mighty Flea Connors, Charlie Mariano, David Moss, Peter Brötzmann und viele mehr. Ab den 90er Jahren begann er Standards auch aus der Rockmusik zu übernehmen. Seine charakteristische Spielweise brachte ihm Etikettierungen wie »Jimi Hendrix der Jazzgitarre« ein.

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
Live: »ZQKMGDZ & War«
[Psych / Doom / Stoner / Postpunk]
10.000 km² gegen die Zeit – Das Trio ZQKMGDZ aus Lübeck bewegt sich musikalisch zwischen Psychedelic, Doom und Stoner Metal. Ihr erklärtes Ziel ist es, Visionen von Zeitreisen zwischen Planeten zu erschaffen und diese Idee in eine musikalische Realität zu übertragen. Das Ergebnis ist ein ganz eigener Sound: dark, heavy, massiv, fuzzy, psychedelic. WAR vermischen Doomgaze mit Grunge und einem Hauch Emo. Der Sound des Leipziger Trios ist komplex und kraftvoll, fette Gitarren und krachende Drums, Klanglandschaften, die sich immer weiter aufbauen, überlagert von harmonischen vocals – eine emotionale Intensität erwächst, die kathartisch wirkt. Verzweiflung klang noch nie so gut!

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 22 Uhr
»EAH Jena Ersti-Party«
Das neue Semester steht kurz bevor und da darf natürlich die erste Party nicht fehlen. DJ »Secretary for Dance Affair« macht ordentlich Stimmung und legt für Euch die besten Klassiker aus den 80er, 90er und 2000er auf.

LESUNG & BUCH

Jena, Romantikerhaus, 18 Uhr
Lesung & Gespräch: »Matthias Jügler – Maifliegenzeit«
Der vieldiskutierte Roman schildert die dramatische Geschichte über einen vorgetauschten Säuglingstod in der DDR. Matthias Jügler zeichnet das bewegende Porträt eines traumatischen Verlustes nach, erzählt von folgenschweren Zweifeln, von der Kraft des Neubeginns und dem heilsamen Erleben der Natur. Ein feinsinniger Familienroman über ein dunkles Kapitel ostdeutscher Geschichte.



Foto: Candy Weitz

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Mehrgenerationenhaus, 16.30 Uhr
Vortrag: »Mexiko«
Reise-Foto-Show mit Bärbel Schubert.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 10 Uhr

Bildungsprogramm: »Planeten«, 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Kosmische Dimensionen«, 16 Uhr
Bildungsprogramm: »Die Entdeckung des Weltalls«, 18.30 Uhr
Sonderveranstaltung: »Best Of Show«, 20 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
Familienprogramm: »Magic Globe«, 11.30 Uhr
Familienprogramm: »Die Olchis«, 14.30 Uhr

Mi, 09. Oktober

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus, 19 Uhr
Öffentliche Konzeptionsprobe: »Rhapsody«
Eintritt frei!

KABARETT & COMEDY

Jena, Sparkassen-Arena, 20 Uhr
Live: »Cindy aus Mahrzahn«
Se Prinzess of Plattenbau wird 20 und da muss natürlich gefeiert werden! Wie? Na, mit einer großen Jubiläumstour, für die Cindy aus Marzahn extra ihre Frührente beendet und sich wieder in ihre pinke Plastikpelle schmeißt. Freut euch auf herzhaftes Stories aus dem Leben eines Sexsymbols gefangen im Körper eines LKW-Fahrers und seid gespannt, ob die Buletten-Barbie endlich ihren Ken finden wird.

KONZERT

Gera, Theater, 19.30 Uhr
»2. Philharmonisches Konzert – Hommage an Elgar«
Werke von Edward Elgar.

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
Live: »Running Nose«
Post Avantgarde Jazz – so bezeichnen die drei Musiker*innen Ihre Musik. Das Trio ergründet Höhen und Tiefen ganz ohne Bass, dabei verschwimmt die Hintergründigkeit der Musiker*innen aus Beijing, Yamoussoukro und der Oberlausitz in einem atemberaubenden Strudel der aktuellen improvisierten Musik.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Explore«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Zukunft«, 14.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Aurora«, 18.30 Uhr
Musikshow: »Pink Floyd«, 20 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr
Stadtführung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Weimar, DNT, 20 Uhr
Diskussion: »Foyergespräch – Pixel, Hass und Extremismus. Was tun gegen Demokratiefeindlichkeit im Gaming?«
Gaming ist für Millionen von Menschen die Freizeitbeschäftigung Nummer 1. Doch auf vielen Plattformen finden sich neben bunten Spielwelten auch Hass, Hetze und Extremismus. Im Gespräch mit Expert*innen wird erörtert, welche Strategien extrem rechte Akteur*innen nutzen, wie Betroffene damit umgehen und was dagegen unternommen werden kann.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
Familienprogramm: »Der Mond«, 10 Uhr
Familienprogramm: »Das kleine 1x1 der Sterne«, 13 Uhr
Familienprogramm: »Ferien unter Sternen«, 16 Uhr

Jena, KuBuS, 14.30-17.30 Uhr
»Drachenbasteln«

RHAPSODY

11:00 UHR
ÖFFENTLICHE
KONZEPTIONS-
PROBE

WWW.THEATERHAUS-JENA.DE

Im Vorfeld des Drachenfestes am 11. Oktober auf dem Friedensberg lädt der KuBuS alle ein, die noch einen Drachen benötigen, im KuBuS einen zu basteln! Der KuBuS stellt Materialien und gibt Unterstützung und Ihr bringt Eure Eltern, Geschwister und viel gute Laune mit.

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 15 Uhr
Workshop: »Schmierkeck«
[Graffiti Workshop]

Do, 10. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Die Leiden des jungen Werther«
Die Suche nach dem Ich, die Rebellion gegen gesellschaftliche Schranken und eine unerfüllte Liebe – all das bietet Goethes unsterblich gewordene Jugenddichtung, die zum Kanon deutscher Literaturgeschichte gehört.

KONZERT

Gera, Theater, 19.30 Uhr
»2. Philharmonisches Konzert – Hommage an Elgar«
Werke von Edward Elgar.



Foto: Sophia Rosberg

Jena, MvZ-Wagner, 20 Uhr
Live: »Jenobi – Irregularity Release Tour 2024«
Die aus Göteborg stammende Künstlerin Jenny Apelmo Mattsson erfand 2020 ihren Alias, um selbstbestimmt und kompromisslos eigene Musik schaffen zu können. Jenobi ist für die Schwedin seither zu einer heiligen Oase geworden, wo ihre Kreativität ungehindert fließen kann. Mystisch-skandinavische Melancholie trifft nun auf markante Beats, die zusammen mit der charakteristisch zarten Stimme eine ganz neue Dimension eröffnen.

Jena, Kassablanca, 21 Uhr
Live: »Cosey Mueller« [Wave / EBM]
Cosey Mueller ist eine aus den Tiefen der Berliner Underground-Szene kommende Selfmade-Musikerin, die elektronische Sounds auf intuitivste Weise erforscht und dabei nie ihre Liebe zum Rock n Roll vergisst. Ihre Musik zeichnet sich durch repetitive Synthesizer-Melodien, explosive Beats, ausdrucksstarken Gesang und einen spielerischen Umgang mit Sprache aus. Ein pulsierendes, flirrendes und tanzbares Live-Erlebnis ist garantiert.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Zukunft«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Zeitreise«, 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Voyager«, 16 Uhr
Musikshow: »Queen Heaven«, 17.30 Uhr
Sonderveranstaltung: »Mondscheindinner«, 19 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr
Stadtführung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Jena, Stadtmuseum, 17 Uhr
Vortrag: »Universitätsgeschichte mit Schaufel und Spaten«
Informationen zu den Ausgrabungen im Collegium Jenense.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Villa Rosenthal, 10-16 Uhr
Ferienworkshop: »Comic-Workshop für Jugendliche – Tag 1«
Im Comic Workshop mit dem Autor und Illustrator Nils Oskamp lernen die Teilnehmer:innen die Grundlagen für das Erschaffen eines eigenen Comics wie das Zeichnen von Comic-Figuren und die Entwicklung einer Geschichte.
Ab 12 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium
Familienprogramm: »Dinosaurier«, 11.30 Uhr
Familienprogramm: »3-2-1 Liftoff«, 14.30 Uhr

Jena, Stadtmuseum, 14.30 Uhr
Kinderführung: »Licht ins Dunkel!«
[Taschenlampenführung]
Im Stadtmuseum Jena könnt ihr im wahrsten Sinne des Wortes ins Mittelalter hinausteigen! Im Keller wartet die Ausstellung zum Leben im mittelalterlichen Jena darauf, entdeckt zu werden. Außerdem ist das steinerne Gewölbe selbst schon über 700 Jahre alt. Wer nun mutig genug ist, auch im Dunkeln in den Keller hinabzusteigen, kann mit auf Entdeckungstour zu den Schätzen des mittelalterlichen Jena kommen. Taschenlampe nicht vergessen!
Ab 6 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 18 Uhr
Workshop: »Frauenzimmer«
Female only DJ-Workshop.
Eintritt frei!

Fr, 11. Oktober

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 18 Uhr
PREMIERE: »Oskar und die Dame in Rosa«
[Puppentheater]
Der zehnjährige Oskar ist unheilbar an Leukämie erkrankt und weiß, dass er nicht mehr lange leben wird. Diese Erkenntnis verdrängen seine Eltern sorgsam und scheuen das Gespräch mit ihm, nur selten besuchen sie ihn im Krankenhaus. So wird die Dame in Rosa Oskars wichtigste Vertraute. Sie bringt Oskar auf die Idee, Briefe an den lieben Gott zu schreiben und ihm alles mitzuteilen, was ihn bewegt. Von nun an ist für Oscar jeder Tag, der noch bleibt, ein ganzes Jahrzehnt: Er erlebt Kindheit, Pubertät, erste Liebe, Ehe, das Erwachsensein und das Alter.

Jena, Theaterhaus, 19 Uhr
»Residenz im Theaterhaus Jena«
Seit 2022 schreibt der Thüringer Theaterverband Künstler*innenresidenzen für Einzelkünstler*innen und Gruppen aus. Hier wird sichtbar gemacht, was oft im künstlerischen Prozess unsichtbar bleibt. Während des Residenzzeitraums von vier

Wochen kann experimentiert und sich ausprobiert werden. An diesem Abend stellen die eingeladenen Künstler*innen Maya Gomez, Belgim Yavuz und Stefan Klötzer sich und ihre Vorhaben vor. Die Ergebnisse ihrer Residenz werden am 09.11.24 um 18 Uhr auf der Probephöhne gezeigt. Eintritt frei!

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Musical: »My Fair Lady«
Kleider machen Leute? Falsch – die Rhetorik macht's! Laut Sprachforscher Prof. Higgins entscheidet nicht allein der gesellschaftliche Status über das Weiterkommen eines Menschen, sondern zuvor sein Sprachgebrauch. Und so lässt sich das arme Blumenmädchen Eliza Doolittle auf ein Experiment ein: Prof. Higgins und sein Freund Oberst Pickering wollen innerhalb von sechs Monaten aus ihr eine feine Dame machen – mittels kultiviertem Sprachtraining!

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Dumme Jahre«
Eine Auseinandersetzung mit dem Erbe der DDR.

KABARETT & COMEDY

Jena, Basement, 19.30 Uhr

Provinz Comedy: »English Open Mic«

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr

Kabarett: »Kaffee, Chaos und Kl«

KONZERT

Saalfeld, Meininger Hof, 19.30 Uhr

»2. Sinfoniekonzert – Ins Licht«
Die Thüringer Symphoniker spielen Werke von Brahms und Beethoven.

Jena, F-Haus, 20 Uhr

Live: »Cytotoxin / Profanity / Bethel«
[Death Metal]

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Malva«
Trotz ihrer noch jungen Karriere kann die Münchnerin Malva bereits auf über-schwängliche Kritiken, zahlreiche Radio-features und ausgewählte TV-Auftritte zurückblicken.



Foto: Zena Heilf.

CLUB & PARTY

Jena, Rosenkeller, 22 Uhr

Party: »Retro Kids Beats«
Erlebe eine unvergessliche Zeitreise in die Ära deiner Kindheit! Tauche ein in den magischen Bildschirm, wo die Musik die Seele berührt und die Erinnerungen lebendig werden – Hannah Montana, Victorious, Camp Rock, High School Musical...Tanzen, Singen und mitbrüllen sind mehr als erwünscht!

Jena, MvZ, Wagner, 23 Uhr

Clubnacht: »Ausnahmestandard«
[Distorted Techno / Industrial Hardcore]
Line Up: Detest / Aura Kamikura / Acriter / Bassick / Big Breeze

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Planeten«, 14.30 Uhr

Bildungsprogramm: »Zeitreise«, 18.30 Uhr
Musikshow: »Space Tour«, 20 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Galerie im Stadtspeicher, 19 Uhr

VERNISSAGE: »Mulm. – Jakob Argauer, Denise Blickhan, Ioannis Oriwol«
Die Gruppenausstellung Mulm. richtet im Sinne einer kritischen Zeitgenossenschaft den Blick auf das, was trotz aller Präsenz nur allzu gern verdrängt wird: Unsicherheiten, Ängste und zerbröckelnde Gewissheiten. Was löst Ängste aus? Welche Reaktionen provozieren sie? Die Künstler*innen sind bei der Eröffnung der Ausstellung zu Gast. Begleitet wird der Abend mit Musik von Tim Helbig.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Villa Rosenthal, 10-16 Uhr

Ferienworkshop: »Comic-Workshop für Jugendliche – Tag 2«

Jena, Zeiss-Planetarium

Familienprogramm: »Dinosaurier«, 10 Uhr
Familienprogramm: »Die Olchis«, 13 Uhr
Familienprogramm: »Das kleine 1x1 der Sterne«, 16 Uhr

Weimar, DNT, 10 Uhr

»Kannawoniwasein – Manchmal muss man einfach verduften«
Ein überraschendes Roadmovie, das zeigt, dass ein kreativer Umgang mit Regeln manchmal sehr hilfreich sein kann. Ab 10 Jahren!

Jena, Kunstsammlung, 14 Uhr

Kunstkoffer: »Bunt sind schon die Wälder...«
Kreativwerkstatt zu einem Bild aus der Kunstsammlung. Ab 5 Jahren!

Sa, 12. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

»Das Ballhaus (Le Bal)«
Erzählt wird die Geschichte des sich dem Ende neigenden 20. Jahrhunderts auf ungewöhnliche Weise: Angefangen in den 1920er-Jahren erlebt das Publikum eine Zeitreise ganz ohne Sprache, dafür mit viel Musik und jeweils zeitgenössischen Tänzen von Tango bis Disco.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

»Mein Körper ist zu lang – Der komische Kafka«
Aus Anlass des 100. Todestages von Franz Kafka sehen Sie einen kurzweiligen Theaterabend – montiert aus Kurztexten, Briefen und Aufzeichnungen, die das hartnäckige Klischee des einsamen Dichters widerlegen. Ob Turnübungen, Liebeschaos oder Tierphantasien: Franz Kafka ritt auf der Suche nach den Herrlichkeiten des Lebens zuweilen ein sonderbarer Schalk.

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr

Kabarett: »Kaffee, Chaos und Kl«

KONZERT

Jena, Rosenkeller, 19.30 Uhr

Live: »Black Tusk & Lord Dying«
[Metal / Sludge / Doom]

Saalfeld, Meininger Hof, 19.30 Uhr

»2. Sinfoniekonzert – Ins Licht«
Die Thüringer Symphoniker spielen Werke von Brahms und Beethoven.

CLUB & PARTY

Jena, Rosenkeller, 22 Uhr

Clubabend: »Rose Nightclubbing«
[Hip Hop / Deutschraps / 90s / Dance]

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

Bildungsprogramm: »Planeten«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Zeitreise«, 14.30 Uhr

Bildungsprogramm: »Zukunft«, 17.30 Uhr
Sonderveranstaltung: »Best Of Show«, 19 Uhr

Musikshow: »Pink Floyd«, 20.15 Uhr

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Showing und Gespräch: »Ein Volksbürger«
»Ein Volksbürger« basiert auf Max Steinbeis' Essay »Ein Volkskanzler«. In der Inszenierung von Nico and the Navigators schlüpft Fabian Hinrichs in die Rolle eines populistischen Ministerpräsidenten, der sich selbst zum Helden gegen die vermeintlich korrupten und unfähigen Parteien stilisiert. Im Theaterstück wird gezeigt, wie autoritäre Kräfte eine Landesregierung nutzen könnten, um den Konflikt mit der Bundesregierung zu suchen. Eine Tragödie mit weitreichenden Folgen...»Ein Volksbürger« wurde kürzlich im Haus der Bundespressekonferenz uraufgeführt. Auf der Probephöhne des Theaterhauses wird die Aufzeichnung von ARTE / ZDF gezeigt, im Anschluss findet ein Gespräch mit Produktionsbeteiligten und Expert*innen statt.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Botanischer Garten, 10 Uhr

Führung: »Herbst im Botanischen Garten«

Jena, Karmelitenkloster, 11-15 Uhr

Ausstellung: »Mönche, Luther und der goldene Engel«

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr

Stadtrundgang: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Jena, Schillers Gartenhaus, 15 Uhr

Führung: »Zu Besuch in Schillers Gartenhaus«

Jena, Theaterhaus, 16 Uhr

»Führung durch das Theaterhaus Jena«
Sie sind eingeladen zum sprichwörtlichen »Blick hinter die Kulissen«! Das Theaterhaus Jena zeigt Ihnen die Bühnen, Werkstätten, Funden, die Arbeitsgalerien in lichter Höhe, Funktionsräume – kurz, Orte, die Sie sonst nicht betreten dürfen. Außerdem plaudert das Team aus dem »Theater-Nähkästchen«, nennt Fakten, erzählt Geschichten und verrät Tricks, von denen das Wunderwerk Theater lebt. Eintritt frei!

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 19 Uhr

Kostümführung: »Galgen, Gassen und Gassen«
Wandeln Sie durch enge Gassen und schummrige Winkel der historischen Altstadt und lassen Sie sich in Jenas Vergangenheit entführen!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, KuBuS, 11-14 Uhr

Kinderakademie: »Wir machen uns zum Clown!«

Alle Clowns und Clowninnen – und all diejenigen, die das schon immer mal sein wollten, – haben heute DIE Gelegenheit! Clown Tini kommt zu Besuch und zeigt die wichtigsten Tricks und Kniffe, die ein echter Clown draufhaben muss. Es wird garantiert Spaß!
Für Kinder zwischen 5 und 9 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium

Familienprogramm: »Dinosaurier«, 13 Uhr
Familienprogramm: »Magic Globex«, 16 Uhr

SONSTIGES

Jena, Volkshaus, 9 Uhr

»Börse der Jenaer Philatelisten«
Ansichtskarten, Münzen, Briefmarken, Heimatliteratur und vieles mehr.

So, 13. Oktober

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Kaffeehaus Wenzel, 10 Uhr

»Theaterfrühstück«
Unterhaltsames zur neuen Inszenierung.

Gera, Theater

Musical: »Little Miss Sunshine«, 14.30 Uhr
Puppentheater: »Oskar und die Dame in Rosa«, 18 Uhr

Rudolstadt, Schminkkasten, 18 Uhr

»Leben ist immer lebensgefährlich«
Ironische und bissige Gedichte, Lieder und Prosa von Erich Kästner anlässlich seines 125. Geburts- und 50. Todestages.

KONZERT

Weimar, DNT, 18 Uhr

Konzert: »Weimarer Comedian Harmonists in Concert«
Ein Abend mit schmissigen Harmonien und humorigen Texten der wohl ersten deutschen »Boysgroup«, die sich damals wie heute bei Jung und Alt großer Popularität erfreuen.

Jena, KuBa, 19 Uhr

Live: »A Place To Bury Strangers«
[Noise / Rock / Shoegaze]
Oliver Ackermann, Sänger und Gitarrist von A Place To Bury Strangers aus New York City, begeistert und verblüfft sein Publikum seit fast zwei Jahrzehnten, indem er Post-Punk, Noise-Rock, Shoegaze, Psychedelia und Avantgarde-Musik auf unerwartete Weise miteinander verbindet. Live sind A Place To Bury Strangers nichts weniger als eine Wucht – eine schamanistische Erfahrung, die den Zuhörer auf eine grandiose Achterbahnfahrt der Klänge mit wahnwitzigen Wendungen voller transzendenter Schwingungen, Echtzeit-Experimenten und brillante Ausbrüche einlädt. Support gibt es von Stella Rose, der Tochter von Depeche Mode-Frontmann Dave Gahan.

Weimar, Weimarerhalle, 19.30 Uhr

»3. Sinfoniekonzert«
Die Staatskapelle Weimar spielt Werke von Leonard Bernstein, Samuel Barber und Aaron Copland.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Aurora«, 16 Uhr
Musikshow: »Queen Heaven«, 18 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Kunstsammlung, 15 Uhr

Führung: »Die Universität Jena als virtuoses Bildtheater«
Impulsführung zu Heinz Zanders Quadriptychon.

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, theater tumult, 11 Uhr

»3käusehoch«
Kleine Theaterspieler ganz groß – heute im Stück »Der Goldapfel!«
Ab 5 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium

Familienprogramm: »Das Geheimnis der Bäume«, 11.30 Uhr
Familienprogramm: »Das kleine 1x1 der Sterne«, 14.30 Uhr

Jena, Romantikerhaus, 14 Uhr
»Gruselstunde mit dem Sandmann«
Ab 6 Jahren!

SPORT

Jena, Sparkassen-Arena, 16 Uhr
Basketball Pro A: »Science City Jena – Uni Baskets Münster«

Mo, 14. Oktober

KONZERT

Weimar, Weimarahalle, 19.30 Uhr
»3. Sinfoniekonzert«
Die Staatskapelle Weimar spielt Werke von Leonard Bernstein, Samuel Barber und Aaron Copland.

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
Live: »Ausfahrt« [Jazz / Grunge]
Die Musik von Ausfahrt ist verwurzelt in den eigenen Erfahrungen von Christina Zurhausen und folgt der Ästhetik des Grunge-Rock. Die Bandleaderin, aus dem rauen Alltag des Ruhrgebiets kommend, komponiert die Songs der Band – Songs, welche trotz ihrer klaren Struktur und Melodik auf Improvisationen basieren und von Eingängigkeit geprägt sind. Zurhausen erzählt von liebenden und streitenden Welten, mit Hang zur Philosophie, im Versuch das zu ergründen, was die Welt im Innersten zusammen hält.



Foto: Jürgen Steil

Di, 15. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Dumme Jahre«
Eine Auseinandersetzung mit dem Erbe der DDR.

Jena, MvZ Wagner, 21 Uhr
Open Stage: »Wagners Corner«
Die legendäre offene Bühne im Wagner-Platz für Musik, Spoken-Word und Performances jeder Art.

KONZERT

Jena, Irish Pub, 19 Uhr
»Rudy Tuesday« [Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.



Foto: Jakob Schmidt

Jena, Volksbad, 20 Uhr
»Nacht der Gitarren«
Die »Nacht der Gitarren« versammelt grandiose Gitarrist:innen an einem Abend, an dem sie ihre neuesten Originalkompositionen sowie Coverversionen in Solo-, Duett- und Quartettauftritten zum Besten geben. Der Abend versammelt nicht nur verschiedene Kulturen, hier treffen auch jüngere Künstler:innen auf erfahrenere Musiker:innen. Dabei sind Lulo Reinhardt (Deutschland), Claire Besson (Frankreich), Cenk Erdogan (Türkei) und Stephanie Jones (Australien).

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
Live: »Homecoming«
[Post Metal / Heavy Prog Rock]
Stoner riffs à la Mastodon oder Elder trefen hier auf progressive Konstruktionen à la The Ocean und furiose Post Black Metal Blastbeats. Dazu kommen die eingängige Vocals. Der Vierer aus Paris hat sich in den letzten Jahren einen Namen in der Szene gemacht. Im Oktober sind sie mit ihrem zweiten frisch veröffentlichten Album »Those We Knew« auf Europatour und machen auch im C.Keller Weimar Halt.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Planeten«, 10 Uhr
Musikshow: »Pink Floyd«, 17.30 Uhr
Sonderveranstaltung: »Mondscheindinner«, 19 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Der kleine Angsthase«
Ab 4 Jahren!

Weimar, DNT, 10 Uhr
»Kannawoniwaisein – Manchmal muss man einfach verduften«
Ein überraschendes Roadmovie, das zeigt, dass ein kreativer Umgang mit Regeln manchmal sehr hilfreich sein kann.
Ab 10 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium
Familienprogramm: »Magic Globe«, 11.30 Uhr
Familienprogramm: »Das kleine 1x1 der Sterne«, 14.30 Uhr

Mi, 16. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 20 Uhr
Schauspiel: »Kunst«
Serge hat ein weißes Bild gekauft. Seine beiden Freunde Yvan und Marc sind ratlos. Wie kann man so viel für ein Kunstwerk ausgeben, das nichts bedeutet und einfach nur weiß ist? Die Diskussion darüber erhärtet sich zum erbitterten Streit, bei dem alles auf dem Spiel steht: die eigenen Anschauungen und Lebensperspektiven. Vor allem aber droht die langjährige Freundschaft der drei zu zerbrechen.

KABARETT & COMEDY

Jena, Off-Bar, 19.30 Uhr
Provinz Comedy: »Open Mic«
Thüringens 1. Open Mic für Stand-up-Comedy mit den neuesten Jokes in der Off-Bar!

KONZERT

Jena, Volkshaus
Konzert: »Hörprobe N°2 – Béla Bartók. Konzert für Orchester«, 11 Uhr
Konzert: »360° N°1 – Béla Bartók. Konzert für Orchester«, 18.15 Uhr

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
Live: »Arbre«
[Ambient Jazz]

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Voyager«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Zukunft«, 13 Uhr
Musikshow: »Space Tour«, 17 Uhr
Bildungsprogramm: »Aurora«, 20 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Greiz, Sommerpalais, 12.30 Uhr
Mittagsführung: »Sammlungszuwachs – Vorstellung der geplanten Ankäufe aus der Triennale«
Traditionell werden aus den Ausstellungen der Triennale ausgewählte Werke für den Sammlungsbestand des SATRI-

CUMS angekauft. Im Rundgang werden entsprechende Werke vorgestellt und die Gründe erläutert, warum gerade diese Blätter für künftige Generationen aufbewahrt werden sollen.

Jena, Paradiescafé, 18 Uhr
Vortrag: »Ernst Paul Dörfner – Das Liebesleben der Vögel«
Was wir vom Zusammenleben der Vögel über Nachhaltigkeit und Geschlechtergerechtigkeit lernen können.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Der kleine Angsthase«
Ab 4 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium
Familienprogramm: »Die Olchis«, 10 Uhr
Familienprogramm: »Das Geheimnis der Bäume«, 14.30 Uhr

SONSTIGES

Jena, KuBuS, 14 Uhr
»Mittwochssnack«
Heute mit den Thema: Wie trennen und entsorgen wir unsere Abfälle richtig, damit diese möglichst gut wiederaufbereitet werden können? Außerdem wird es natürlich wieder Zeit und Raum zum Kennenlernen und »Schnacken« geben – und für Kaffee und selbstgebackenen Kuchen ist ebenfalls wieder gesorgt.
Eintritt frei!

Jena, Kassablanca, ab 18 Uhr
Workshops: »Plattendrehen leicht verstehen / Kabelsalat«
DJ-Workshop und Elektronische Jam Session.
Eintritt frei!

Do, 17. Oktober

THEATER & BÜHNE

Jena, Romantikerhaus, 18.30 Uhr
»Sterne der dämmernden Nacht – 250 Jahre Die Leiden des jungen Werthers. Eine poetische Annäherung«
Im Jahr 1774 erschien Goethes aufsehenerregender Briefroman »Die Leiden des jungen Werthers«, der den Dichter schlagartig in ganz Europa berühmt machen sollte. Anlässlich des 250-jährigen Jubiläums erinnert das Romantikerhaus Jena mit einem szenischen Programm von Cora Chilcott an den epochemachenden Roman, dessen literarische Kraft, melancholischer Weltschmerz und unerfüllte Liebessehnsucht auch heutige Leser in seinen Bann zieht.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
»TNT – Text and Tracks«
Am Anfang war das Wort – Don't you start no fight. Weil: In TNT stehen Text und Tracks nebeneinander, nacheinander und gehören doch untrennbar zusammen. Gemeinsam mit musikalischen Gästen gestalten die Mitarbeiter*innen des

TNT - TEXT AND TRACKS

WWW.THEATERHAUS-JENA.DE

Theaterhauses einen Abend, der poetische Momente in Wort und Ton in Kontexte setzt, wo zugehört werden möchte, wozu Wasser, Bier und Limo gereicht wird und wo HEUTE an MORGEN und GESTERN gedacht werden kann.

KONZERT

Jena, MvZ Wagner, 20 Uhr
Live: »Arbre«
[Jazz]
Es tut sich wahrlich eine wunderbare Welt auf, lässt man die Musik von Arbre auf sich wirken. Ein entspannter Groove voller Leichtigkeit und Zuversicht. Dicht gewebte Strukturen, klar und knorrig, elektrifiziert und analog, zugänglich und erhaben zugleich. Das Berner Kollektiv malt mit unerhörten Klangfarben Soundgemälde voller Schönheit und Tiefe, ein sattgrünes und raschelndes Labyrinth aus Ästen und Verzweigungen, die immer wieder in ungewohnt psychedelische Ecken abdriften



Foto: Marianne Wengler

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Chantal Acda«
[Singer-Songwriterin / Fusion]
Mit jeder Note und jedem Text schafft Chantal Acda einen Raum, in dem Unvollkommenheiten nicht nur anerkannt, sondern auch gefeiert werden, wodurch eine tiefe und intime Verbindung zwischen Künstlerin und Publikum entsteht.

Jena, Volkshaus, 20 Uhr
Konzert: »Donnerstagskonzert N°2«
Die Jenaer Philharmonie spielt Werke von Antonín Dvořák, Erich Wolfgang Korngold und Béla Bartók.

Jena, KuBa, 20.30 Uhr
Live: »Inter Arma & Laudare«
[Metal / Sludge / Stoner]

LESUNG & BUCH

Jena, Paradiescafé, 20 Uhr
Lesung: »Stefan Schwarz – Ist der immer so?«
Die Kinder sind aus dem Haus und Stefan Schwarz muss endlich kein Vorbild mehr sein! Hurra, das Elterntheater hat geschlossen! Er kann wieder in Unterhosen durch die Wohnung spazieren, seiner Frau mit einer zerplatzten Brötchentüte ein wichtiges Telefonat vermasseln, mit der zur Pflege überlassenen Katze hinterm Kachelofen sauber machen, ganz ohne Symptome vor seinem Hausarzt herumzusitzen, und überhaupt und überall seinen Senf dazu geben. Stefan Schwarz im leeren Nest. Nicht völlig korrekter Humor für alle Menschen zwischen Akne und Arthrose.



Foto: Stefanie Fibbrig

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 10 und 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Planeten«, 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Voyager«, 14.30 Uhr
Musikshow: »Space Rock Symphony«, 20 Uhr

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Filmkonzert: »Faust – Eine deutsche Volkssage«
Stummfilm mit Livemusik.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr
Stadtrundgang: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Der kleine Angsthase«
Ab 4 Jahren!

Jena, Kreatives Baubüro, 17 Uhr
Puppenspiel: »Schlaf! Dornröschen«
Was kann es Besseres geben, als bis mit tags im Bett zu bleiben und sich die Zeit mit nichts zu vertreiben. Mit nichts also schlafen. Oder mit einer Geschichte! Die davon handelt, eine lange, sehr lange Zeit im Bett zu liegen und zu schlafen. Denn da gab es doch diese Prinzessin, die hundert Jahre geschlafen hat. Vertane Zeit? Im Gegenteil! Aus allen möglichen Dingen, die sich im und unter dem Bett oder auf dem Nachtschränken befinden, entspinnt sich ein feinsinniges Objekttheater, das im Jugendstil zu seiner vollen Blüte gelangt.
Ab 5 Jahren!

Fr, 18. Oktober

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 10 und 19.30 Uhr
Puppentheater: »Oskar und die Dame in Rosa«
Nach dem Schauspiel von Eric-Immanuel Schmitt.

Jena, Volkshaus, 17.30 Uhr
»Tanzgala des SV Schott Jena«
[Spendengala]

An diesem festlichen Abend wird die Tanzsportabteilung des SV Schott Jena mit ihren talentierten Mitgliedern ein abwechslungsreiches Programm auf die Bühne bringen. Sowohl die langjährigen Tänzer:innen auf Bundesliga-Niveau, als auch die kleinsten und jüngsten Künstler:innen der Abteilung werden Sie mit ihrem Repertoire aus modernem Bühnentanz und Jazz Dance über mitreißende Showtänze bis hin zu besonderen Choreographien aus Klassischem Ballett, Akrobatik, Steptanz, Standard-Latein, Rock'n'Roll und Hip Hop begeistern.

Jena, Theaterhaus, 19 Uhr
Öffentliche Hauptprobe: »Rhapsody«
Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Musikdrama: »Salome«
Von Richard Strauss.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
PREMIERE: »Einszweidwanzig vor dem Ende«
[Komödie]
Der schüchterne Bernhard hat in seinem Leben bisher wenig Glück und Erfüllung gefunden. Gerade als er am Fenster steht, um mit allem endgültig Schluss zu machen, klingelt es stürmisch an der Tür. Eine merkwürdige Gestalt steht vor ihm. Offensichtlich hat Bernhards Entschluss bereits den Tod persönlich mobilisiert. Dieser hat sich allerdings im Stockwerk geirrt, und auch sonst scheint der Mann alles andere als ein Profi zu sein: Es ist sein erster Arbeitstag...

KABARETT & COMEDY

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Philipp Uckel«
[Comedy]
Philipp Uckel kommt aus dem knallharten, gefährlichen Berlin. Genauer gesagt aus dem Ortsteil Lübars, in dem noch heute Landwirtschaft betrieben wird. Hier findet man neben viel Natur auch eine erhaltene Dorfstruktur und eine ba-

rocke Dorfkirche. Ihr merkt schon: Mit Philipp Uckel ist nicht zu spaßen! Oder doch? Schließlich ist aus dem Jungen ein wahres Urgestein der Berliner Comedy-Szene geworden. Als Mitverantwortlicher für die Entstehung des legendären Berliner Comedy Clubs »Mad Monkey Room« ist er als sympathischer, authentischer und vor allem schlagfertiger Comedian bekannt.



Foto: Oliver Look

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr

Kabarett: »Kaffee, Chaos und Kl«

KONZERT

Jena, KuBa, 21 Uhr
Live: »Gnome & Ruff Majik«
[Doom / Stoner]

Gnome kombinieren mitsingbare Hooks, Gitarren, dröhnenden Drums und donnerndem Bass mit abenteuerlichen rhythmischen Wendungen. So brauen sie ihren einzigartigen und letztlich befriedigenden Trank aus Sludge, Prog und Stonerrock. Ruff Majik aus Südafrika ist eine heftige Mischung aus schweren, verschwommenen und ausgeflippten Klängen.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Zeitreise«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Aurora«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 14.30 Uhr
Musikshow: »Queen Heaven«, 20 Uhr

LESUNG & BUCH

Jena, Villa Rosenthal, 19.30 Uhr
Lesung: »Deniz Ohde – Ich stelle mich schlafend«

Die Geschichte von Yasemin und Vito reicht bis in ihre Jugend zurück: Beide wachsen im selben Hochhauskomplex auf, und Yasemin verliebt sich mit dreizehn in den drei Jahre älteren Nachbarn. Von klein auf fasziniert von Glaubensfragen und Spiritualität, versucht sie durch einen Liebeszauber, Vito für sich zu gewinnen. Doch nach einem Sanatoriums-aufenthalt, wo ihre Skoliose behandelt wird, geht sie auf Distanz. Zu fremd ist ihr der eigene Körper, zu groß die Scham wegen ihres Korsetts.



Foto: Heike Steinweg

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium, 13 Uhr
Familienprogramm: »3-2-1 Liftoff«

SPORT

Jena, ad hoc arena im Ernst-Abbe-Sportfeld, 19 Uhr
Fußball Regionalliga Nordost: »FC Carl Zeiss Jena – Hertha BSC Berlin II«

Sa, 19. Oktober

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus, 11 Uhr
Öffentliche Konzeptionsprobe: »Die Welt ist rund«

Vor langer langer Zeit war die Welt rund und du konntest rund herum gehen, immer rundherum. Überall war überall und nirgends und... dann war da Rose. In Gertrude Steins Geschichte begibt sich das Mädchen Rose mit ihrem Hund Love auf eine große Abenteuerreise. Das Stück ist ein poetisches, einfühlsames, philosophisches Plädoyer über das Wunder des Lebens, über Identität und über die Kindheit, die es zu bewahren und zu feiern gilt.
Eintritt frei!

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr

PREMIERE: »Erinnerungen von morgen«
[Schauspiel]
Der kanadische Dramatiker und Regisseur François Archambault wirft mit seinem witzigen wie berührenden Theaterstück die gewichtige Frage auf, ob die permanente Informationsflut der Gegenwart unsere Gehirne nicht überfordert. Und wenn ja, was heißt das für die Zukunft?

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Komödie: »Kurz & Nackig«
Jan Neumanns Komödie konfrontiert drei Paare unterschiedlicher Generationen mit den Glücksmomenten und den Augenblicken absoluter Überforderung, die sich mit dem Ereignis Geburt verknüpfen.



Foto: Candy Wetz

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Show: »Hier, Dings«
Was kann uns ein Dings über einen Ort erzählen? Im Theater gilt ein Gegenstand als Requisit, wenn er kleiner als ein Möbelstück ist. Auch Schmuck oder Kleidung kann ein Requisit sein, wenn es nicht am Körper getragen wird. In dem interaktiven Show-Format »Hier, Dings« werden Objekte aus Inszenierungen, Bühnenarbeit, oder sonst irgendwie aus den Gängen und Räumen des Theaterhauses untersucht.

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos und Kl«

KONZERT

Jena, MvZ Wagner, 20 Uhr
Live: »International Music – Endless Rüttscheid Live«
[Indie]

Rüttscheid. So heißt der florierende Essener Stadtteil mitten in Europa, der im Ruhrgebiet für lukratives Wachstum, aber eben auch für die allseits bekannte Gentrifizierungs-Problematik steht. Aber wie bei International Music üblich, bilden solche gesellschaftspolitischen Sujets hauptsächlich Räume, um sich darin zu verlieben, zu träumen und sich wieder zu trennen, bloß um sich eines Tages wiederzusehen.

Jena, Volksbad, 20 Uhr

»17. Jenaer BigBand Ball«
Wann die JenaBigBand ihr Publikum mit

Esprit, mitreißender Spielfreude und Charme in die musikalische Welt des Swings, Tangos, Bossa Novas, Cha Chas, Walzers und mehr entführt, hält es dieses nicht lange auf den Sitzplätzen. Gespielt und getanzt wird durch zahlreiche musikalische Genres.



Foto: Alexandra Münch

Kahla, Rosengarten, 20 Uhr

Live: »Falk«
[Liedermacher]

CLUB & PARTY

Jena, KuBa, 21 Uhr
Clubabend: »Rudeboy Sensation 10 Years Anniversary Nighter«
[Northern Soul / Soul / RnB / Jamaican Sixties]
Mit den DJs Fancy Franzi und Dr. Treasure.

Jena, Rosenkeller, 22 Uhr
Clubabend: »Rose Nightclubbing«

FESTE & MÄRKTE

Jena, Innenstadt, 8-17 Uhr

»Jenaer Trödelmarkt«
Bücher, Kleidung, Möbelstücke, historische Raritäten und mehr – mit etwas Glück kann man hier fast alles finden. Der Jenaer Trödelmarkt lädt alle dazu ein, gemächlich durch die Stadt zu schlendern und besondere Second-Hand-Produkte bei den Ständen zu entdecken.



Foto: JenaKultur, C. Häcker

Jena, Sparkassen-Arena, 20 Uhr

»Oktoberfest«
Mit der Band Bergluft und DJ El Bartho.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Stadtmuseum, 14 Uhr
Führung: »Akademisches Leben in der Frühen Neuzeit im Collegium Jenense«

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr
Stadtrundgang: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Jena, Schillers Gartenhaus, 15 Uhr
Führung: »Zu Besuch in Schillers Gartenhaus«

Jena, Zeiss-Planetarium
Live-Vortrag: »Zu Fuß durch Deutschland«, 16 Uhr
Live-Vortrag: »Kanada«, 19 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium, 11.30 Uhr
Familienprogramm: »Das kleine 1x1 der Sterne«

Gera, Theater, 15 Uhr

Puppentheater: »Rotkäppchen«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

Weimar, DNT, 15 Uhr
Musiktheater: »Die Königin der Farben«
Ab 4 Jahren!

SONSTIGES

Jena, KuBuS, 14-16 Uhr
»2. Lobedaer Warentauschtag«
Ungenutzt, aber auch zu schade zum Entsorgen? Der Warentauschtag im KuBuS bietet Gelegenheit, gut erhaltene aber nicht genutzte Dinge gegen andere einzutauschen. Hinweis für Alle, die Waren abgeben möchten: am Freitag von 17 bis 19 Uhr findet die Annahme der Waren statt.

Jena, Mehrgenerationenhaus, 15 Uhr
»Nachbarschaftscafé«

So, 20. Oktober

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 11 Uhr
Matinee: »Der fliegende Holländer« [Oper] – Eintritt frei!

Weimar, DNT
Matinee: »Hänsel und Gretel«, 11 Uhr
Oper: »Der fliegende Holländer«, 18 Uhr

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
Mysterienspiel: »Jedermann«
Jedermann führt alles andere als ein gottgefälliges Leben. Geiz, Untreue und Skrupellosigkeit bestimmen den Umgang mit seinen Mitmenschen. Erst als eines Tages der Tod zu ihm kommt und ihn vor seinen Schöpfer führen möchte, bekommt es der wohlhabende Jedermann mit der Angst zu tun. Er erbittet vom Tod eine Frist von einer Stunde, um einen Menschen zu finden, der vor Gott für ihn einsteht. Aber weder Freunde noch Familie erklären sich dazu bereit.

Rudolstadt, Schminkkasten, 18 Uhr
Komödie: »Einszweidwanzig vor dem Ende«

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
»John Lennon – Across the Universe«
Mit gerade einmal 40 Jahren wird der weltberühmte Musiker und Friedensaktivist John Lennon in New York erschossen. Seinem herausragenden Werk widmet das DNT einen musikalischen Abend.

KABARETT & COMEDY

Jena, Distelschänke, 19 Uhr
Provinz Comedy: »Distel Comedy«
Nur mit einem Mikro in der Hand präsentieren die Künstler:innen ihre neuesten Witze. Von Alltagsbeobachtungen über politisches Kabarett bis hin zu philosophischen Betrachtungen teilen sie ihre Geschichten aus dem Leben auf eine humorvolle Art und Weise mit dem Publikum. Es wird persönlich, es wird nachdenklich, aber vor allem wird es sehr lustig!

KONZERT

Jena, KuBa, 17.30 Uhr
Live: »Aly Keita – Brönnimann – Niggli Trio« [Jazz / Weltmusik]
Sie nennen sich die »Brotherhood of Vibes and Grooves«: das Trio Aly Keita, Jan Galega Brönnimann und Lucas Niggli. Aly Keita ist ein Virtuose auf dem Balafon, dem afrikanischen Xylophon. Auch die beiden Schweizer Jan Brönnimann (ein Meister auf allen Instrumenten der Klarinetten- und Saxophonfamilie) und Lucas Niggli (Schlagzeug und Percussion) haben afrikanische Wurzeln: Sie sind in Kamerun mit der westafrikanischen Musikultur aufgewachsen. In ihrem Programm Kalo Yele (Mondschein) vermischen sie afrikanisches Repertoire mit westlichem Jazz, zartem Pop und mitreißender Rhythmik.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Kunstsammlung, 14 Uhr
Führung: »Unverschämte Schönheit – Achsel-Scham oder Achsel-Charme?«
Entgegen einer sterilen Makellosigkeit steht in der aktuellen Ausstellung nicht nur der weibliche Körper im Fokus, sondern auch dessen natürliche Behaarung. Rund 150 Fotografien beleuchten und thematisieren, inszenieren und dokumentieren eine scheinbar unbearbeitete Schönheit, die zwischen Erotik, Tabu und Hygiene schwankt.



Foto: Man Roy

Jena, Treffpunkt am Johannistor, 14 Uhr
Führung: »Jena – Die Stapelstadt der Medizingeschichte«
Ob in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts mit Werner Rolfinck, der Jena einer Professur in Padua vorzog oder mit den Ärzten Hufeland und Loder, die die Goethezeit prägten und natürlich den Starypsychologen Otto Binswanger und Hans Berger, der erstmalig in Jena ein EEG schrieb, ist Jena eine Stapelstadt der Medizingeschichte geworden. Anmeldung erbeten unter info@jena-stadtfuehrung.de.

Greiz, Sommerpalais, 15 Uhr
Vortrag: »Der Gärtner des Maharadschas – Ein Sachse bezaubert Indien«
Der Vortrag behandelt Leben und Wirken des Gartenkünstlers Gustav Hermann Krumbiegel (1865-1956), der in Pillnitz eine Gärtnerlehre begann, in London tätig war und schließlich sein Meisterwerk als Chefgärtner der botanischen Gärten im indischen Bangalore schuf. Referentin Andrea Hassan stellt auf Grundlage einer Dresdner Ausstellung Leben und Werk Krumbiegels vor.

Jena, Zeiss-Planetarium
Live-Vortrag: »Safari zum Himmel«, 16 Uhr
Live-Vortrag: »Kanada«, 19 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 11 Uhr
Puppentheater: »Rotkäppchen«
Ab 4 Jahren!

Jena, Kunstsammlung, 10.30 Uhr
KunstKoffer: »Himmel und Erde«
Kreativwerkstatt zur Gestaltung von Traumlandschaften am Familiensonntag.
Ab 6 Jahren!

Jena, Romantikerhaus, 14 Uhr
»Gruselstunde mit dem Sandmann«
Ab 6 Jahren!

SONSTIGES

Jena, KuBuS, 15-18 Uhr
Workshop: »Tanzimprovisation«
Tanzimprovisation ist eine Technik, die es ermöglicht, unabhängig von vorgegebenen Schrittfolgen tanzend kreativ zu sein. Alles was es dazu braucht, sind ein paar Ideen sowie Aufmerksamkeit für unsere Bewegungen und das, was um uns herum geschieht.

Mo, 21. Oktober

KONZERT

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Colin Stetson«
Der Kanadier Colin Stetson arbeitet ohne Overdubs, ist dafür in der Lage mit seiner Zirkularatmungstechnik schier unaufhörliche Bögen zu spielen, wobei er gleichzeitig in das Instrument singt oder schreit.



Foto: Jonathan Durand

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
Live: »Flosse«
[Modern Creative Jazz]
Verspielt und Experimentierfreudig, chaotisch und liebenswürdig überschreitet FLOSSE musikalische Grenzen und versucht gängige Konventionen neu in Frage zu stellen. Dabei verbinden Sie den akustischen Klang eines Quartetts ohne Harmonie-Instrument mit Einflüssen aus Modern Jazz, Avantgarde und Indie. Rhythmische Komplexität und Improvisation stehen kontrastreich im Verhältnis zu einfühlsamen, balladesken Melodien und zuweilen schier grenzenlos ausufernder Ekstase. Mit spielerischer Leichtigkeit werden so Witz und Improvisationsfreude, Virtuosität, Humor und Jazztradition auf unterhaltsame Art und Weise vereint.



Foto: André Diller

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr
Stadtführung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

SONSTIGES

Weimar, Redoute, 16 Uhr
»Schauspielworkshop«
Zur Inszenierung »Dumme Jahre«.
Eintritt frei!

Di, 22. Oktober

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr
Schauspiel: »Erinnerungen von morgen«
Weimar, DNT, 20 Uhr
»Black Bird«
Das Erzählen über den Tod beschäftigt Anna Windmüller aus dem DNT-Ensemble seit ihrem Auftritt in einer Palliativsta-

tion. Ausgehend von dieser Erfahrung hat die Schauspieler:in eine Collage aus verschiedenen Texten erarbeitet und lädt dazu ein, eines der großen gesellschaftlichen Tabuthemen zu beleuchten.



Foto: Candy Welz

KONZERT

Jena, Irish Pub, 19 Uhr
»Rudy Tuesday« [Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.



Foto: Agentur

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »Mamoré«
[Indie / NDW]
Irgendwo zwischen Planet Punk, Milchstraße Retro-Pop, Mikrokosmos New Wave und Hinterwelt Thüringen befindet sich das Universum Mamoré. Es sendet schrille Signale aus, wird Tag und Nacht von einer rosaroten Sonne beleuchtet. Mamoré ist ein Ort, an dem alles erlaubt ist: Zu feierlichen Synth-Melodien und schroffen Rockgitarren wird simultan ruppiger Pogo, romantischer Paartanz und Bowie-esker Hüftschwung praktiziert. Drama und Behaglichkeit, Anachronismus und Innovation, Herzschmerz und Augenzwinkern aggregieren hier zu einem blumigen Gefühlsgewirr.

Jena, MvZ, Wagner, 20 Uhr
Live: »Conny Bauer trifft Kalle Kalima« [Jazz]
So, wie er die Posaune klingen lässt, vermag das kein anderer. Conny Bauers Sprache auf dem Instrument reicht vom tiefen Bordun bis zu Obertonreihen und mehrstimmigen Chören, von gesanglichen Melodien bis zu geheimnisvoll funkenden Geräuschfarben. Die Musik des 50-jährigen Gitarristen, Kalle Kalima, der aus Finnland stammt und in Berlin lebt, vereint Elemente aus Rock und improvisierter Musik, oft gepaart mit einer großen Portion Humor.

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
Live: »Sheepfucker and Kraut«
[Psychedelic Stoner Rock'n'Roll]

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Voyager«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Zeitreise«, 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Aurora«, 14.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Explore«, 16 Uhr
Sonderveranstaltung: »Best Of Show«, 20 Uhr

LESUNG & BUCH

Kahla, Lesesaal im Alten Amtsgericht, 10 Uhr
Lesung: »Frank Quilitzsch – Alter, Du wirst abgehängt«
Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr
Lesemarathon: »Musikalische Lesung mit Katrin Gross-Striffler«
Kathrin Groß-Striffler eröffnet den 29. Lesemarathon mit zwei bisher unveröffentlichten Erzählungen. Begleitet wird sie vom syrischen Musiker Ahmed Hajjar auf seiner orientalischen Nay-Flöte, deren tiefe, melancholische Töne die Texte untermalen.

VORTRAG & FÜHRUNG

Greiz, Sommerpalais, 18 Uhr
»Zweisprachige Führung Deutsch/ Ukrainisch durch die Triennale der Karikatur« Angebot für ukrainische Bürgerinnen und Bürger, die sich den Humor und die Satire der deutschsprachigen Karikaturen erschließen wollen. Werke auch mit konkreten Bezügen zur Situation in der Ukraine werden auf Deutsch und in Simultanübersetzung auf Ukrainisch vorgestellt.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium, 11.30 Uhr
Familienprogramm: »Dinosaurier«

Mi, 23. Oktober**THEATER & BÜHNE**

Weimar, DNT, 20 Uhr
»Schiller Synthesized«
Im Gewand elektronisch animierter Drum-Sounds, unterstützt von Live-Klängen neuartiger Synthesizer mit ihren unterschiedlichsten Spielweisen und ergänzt durch herkömmliche Instrumente, können Sie aufregendes »storytelling« mit Gedichten und Balladen von Friedrich Schiller erleben.

KONZERT

Jena, Paradisescafé, 20 Uhr
Live: »Bechmann Sidenius«
[Alternative Nordic Noir / Americana]

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »New Age Doom«
[Alternative / Indie]
Das Duo New Age Doom aus Vancouver überwindet Genre-Grenzen und wird an diesem Abend von Diana Burkot von Pussy Riot unterstützt.

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
Live: »The Rick Hollander Quartet feat. Brain Levy«
Hier vereinen sich Alt und Neu in einer Sammlung aus den beliebtesten Melodien der Welt, welche auf spannende und überraschende Art präsentiert werden. Das sollte sich kein Jazzfan entgehen lassen!

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Sonderveranstaltung: »Best Of Show«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Planeten«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Die Entdeckung des Weltalls«, 14.30 Uhr
Musikshow: »Queen Heaven«, 20 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr
Stadtführung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Jena, Villa Rosenthal, 19.30 Uhr
VERNISSAGE: »Die Marschroots der Wörter«
Mit der Ausstellung »Die Marschroots der Wörter« gibt die belarussische Schriftstellerin Volha Hapeyeva Einblick in ihr bildkünstlerisches Werk, das in den letzten Jahren teilweise parallel, teilweise ergänzend zu ihrem literarischen Schreiben entstand. Zur Eröffnung der Ausstellung liest die Autorin aus ihrem Essay »Auf dem Weg«, der sich u.a. der Kraft der Bewegung, den Chancen des Unterwegsseins und den Herausforderungen des modernen Nomadentums widmet. Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium, 13 Uhr
Familienprogramm: »3-2-1 Liftoff«

Weimar, DNT, 15 und 16.30 Uhr
»Babykonzert«
Eine Konzertreihe für die Aller kleinsten von 0 bis 1.

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 15 Uhr
Workshop: »Schmierkeck«
[Graffiti Workshop]

Jena, Mehrgenerationenhaus, 16.30 Uhr
»Ideenküche – Gesund und lecker gemeinsam kochen«

Do, 24. Oktober**THEATER & BÜHNE**

Rudolstadt, 10 Uhr
»Der Zauberlehrling und sein Handschuh«
Ein Schiller-Goethe-Balladenabend.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Tragödie: »Othello«
Othello ist ein erfolgreicher General der Republik Venedig, verheiratet mit der schönen Desdemona, und er ist schwarz. Vor allem sein Fähnrich Jago neidet ihm diese Position, die Ehe und die errungene Akzeptanz in der venezianischen Gesellschaft. Er pflegt einen Urhass gegen den vermeintlichen Eindringling, der ihm, so meint er, bei allem in die Quere kommt... Verpackt in eine abgründige, tragische Liebesgeschichte entwirft Shakespeare das Bild einer rassistisch geprägten Gesellschaft, in der der schwarze Held trotz seiner Verdienste immer als störender Fremder abgestempelt wird.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
PREMIERE: »Rhapsody«
[Tragikomödie]
Das Theaterhaus Jena eröffnet die Spielzeit mit einem surrealistischen Fiebertraum, der die Unbehaglichkeit des Hier und Jetzt erlebbar macht. Die politische Geschehnisse der Gegenwart und der Vergangenheit verschmelzen im Schlaf zu Vorstellungswelten, die von den künstlerischen Ansätzen des frühen zwanzigsten Jahrhunderts inspiriert sind. Life is but a dream... wie tief können wir uns darin verlieren?

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium, 10 Uhr
Sonderveranstaltung: »Best Of Show«



Jena, Kino im Schillerhof, 18 Uhr
»Zärtlich kreist die Faust« (BRD 1990)

Der Dokumentarfilm, der 1990 in Berlin und Jena spielt, beruht auf Tagebucheinträgen des Jenaer Schriftstellers Lutz Rathenow. Er ist nicht nur Kaleidoskop, sondern Zeugnis der Transformation.

Dokumentiert wird ein kurzer, offener, hoffnungs- und angstbesetzter Moment im Verschwinden eines Staates. Im Anschluss findet ein Gespräch mit Rathenow und dem Filmwissenschaftler Dr. Claus Löser statt.

LESUNG & BUCH

Gera, Theater, 18 Uhr
Lesung: »Achim Freyer – Bilder 1934-2024«
[Buchpräsentation]
Achim Freyer wurde 1934 in Gera geboren,

war Meisterschüler von Bertolt Brecht, lebte in der DDR und wurde nach der Flucht 1972 in den Westen als Regisseur, Bühnen- und Kostümbildner weltberühmt. Immer ist er aber zuerst Maler, Bildender Künstler, der seinen Gestaltungsraum auf alle verfügbaren Medien ausweitete. Einfühlsam gestaltet und aufwendig illustriert entfaltet Johannes Odenhals Monografie erstmals zusammenhängend Freyers bildnerisches Werk im Kontext seiner Theaterarbeit und Kunstsammlung. Eintritt frei!

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr
Lesemarathon: »Mirko Krüger – Tatort Thüringen. Wahre Verbrechen«
53 Menschen soll Bruno Lüdke ermordet haben, davon sechs in Thüringen. Im Leben des angeblichen Serientäters gab es jedoch nur einen einzigen Mord – und das war der an ihm selbst. Mirko Krüger erzählt diesen Fall als dunkles Kapitel der deutschen Kriminalgeschichte. Diese reicht von der Weimarer Republik über das Dritte Reich bis ins wiedervereinigte Deutschland. 20 Kriminalfälle versammelt dieses Buch. Dazu gehört Goethes Ja zur Todesstrafe ebenso wie zwei Serien von Banküberfällen in den 1990ern.

**VORTRAG & FÜHRUNG**

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr
Stadtführung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium, 11.30 Uhr
Familienprogramm: »Das kleine 1x1 der Sterne«

Weimar, DNT, 16.30 Uhr
»Concerto Piccolino«
Eine Konzertreihe der Staatskapelle Weimar für Kinder von 2-3 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 18 Uhr
Workshop: »Frauenzimmer«
Female only DJ -Workshop. Eintritt frei!

Fr, 25. Oktober**THEATER & BÜHNE**

Rudolstadt, 10 Uhr
»Der Zauberlehrling und sein Handschuh«
Ein Schiller-Goethe-Balladenabend.

Gera, Theater, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Der fliegende Holländer« [Oper]
Richard Wagner schuf mit »Der fliegende Holländer« (Uraufführung 1843) eine romantische Geisteroper über unerfüllte Sehnsüchte, Naturgewalten und Erlösung.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Erinnerungen von morgen«

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
»Fabian oder Der Gang vor die Hunde«
Von Erich Kästner.

KABARETT & COMEDY

Jena, Basement, 19.30 Uhr
Provinz Comedy: »Open Mic«
6-8 Künstler:innen zeigen euch ihre neuesten Jokes!

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunsthöhne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos und Kl«

KONZERT

Jena, Rathausdiele im Historischen Rathaus, 19 Uhr
Chorkonzert: »Otto-Schott-Chor – Liebe. Traum. Erwachen«
Vokalmusik von Purcell über Britten bis Coldplay. Eintritt frei!

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Salomea«
Salomea offenbart eine fein austarierte und umwerfende Mischung aus Hip Hop, Jazz, R&B und elektronischer Musik.



Jena, KuBa, 21 Uhr
Live: »Child«
[Heavy Blues / Hardrock]
Man kombiniere die schwere Emotion des Blues, den Ton und die rohe Kraft des harten Rocks und die Finesse von 60's Psychedelia und erhält die Musik von Child! Ihre Kunst, die endlosen Autobahnen und der Blues ist es, was diese Band aus Melbourne / Australien zu dem macht, was sie sind.

**CLUB & PARTY**

Jena, Kassablanca, 23 Uhr
Clubabend: »KassaClub«
Line Up: Mareena / Funes / Hannes [House / Electro]
Die Berliner DJ und Musikproduzentin Mareena ist Resident DJ des Tresors und weltweit unterwegs. Ob auf großen Festival-Stages wie der Turmbühne auf der Fusion oder im Club, Mareena verwandelt eine Nacht schnell in einen schweißtreibenden Rave. Ihr Plattenkoffer ist nicht nur voll gepackt mit treibend-groovigem Techno, punchy Breaks mit Filthy Basslines und Oldschool Electro Anthems, sondern auch mit viel Erfahrung, Leidenschaft, know-how und jede Menge Skills an den Decks!

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Zukunft«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Zeitreise«, 14.30 Uhr
Musikshow: »Space Tour«, 20 Uhr

LESUNG & BUCH

Jena, Villa Rosenthal, 19.30 Uhr
Musikalische Lesung: »Zur Heimat erker ich mir die Liebe – Texte jüdischer Literat:innen«
Wenn die Schauspielerinnen Sibylle Kuhne Lyrik und Prosatexte u. a. von Else Lasker-Schüler, Mascha Kaléko und Itzik Manger spricht, dann werden sie zum unmittelbaren Erlebnis. Sie lässt Biografisches einfließen und erschließt uns so eine Welt innerer, geistiger Verbundenheit. Die Klarinetistin Antje Taubert spielt dazu klassische, traditionelle und jiddische Musiktitel, sie improvisiert und bringt bekannte Klezmerklänge zu Gehör.

VORTRAG & FÜHRUNG

Kahla, Rathausaal, 18.30 Uhr
 Vortrag: »Die Bierschlacht von 1718 zwischen den Bürgern von Kahla und Orlamünde«

Jena, Romantikerhaus, 19 Uhr
 VERNISSAGE: »Die Poesie der Linie« Eugen Napoleon Neureuthers Randzeichnungen zu Goethe's Balladen und Romanzen. Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
 Familienprogramm: »Das Geheimnis der Bäume«, 10 Uhr
 Familienprogramm: »Die Olchis«, 13 Uhr

Weimar, DNT
 Musiktheater: »Die Königin der Farben«, 10 Uhr
 Kinderkonzert von 2-3: »Concerto Piccolino«, 16.30 Uhr

SONSTIGES

Jena, Zeiss-Planetarium, 16 und 17.45 Uhr
 »Yoga in the Dome«

Sa, 26. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 19 Uhr
 Schauspiel: »Der Zauberberg«
 Sieben Jahre in Schweizer Höhenluft: Der junge Hans Castorp erliegt der Faszination einer dekadenten Welt, die sich in Langeweile badet, den Tod ignoriert, die Krankheit aber feiert. Mit komödiantischem Spiel lässt dieser Theaterabend das detailliert geschilderte Vergehen von Zeit zum Gegenstand heiterer Betrachtungen werden.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
 Schauspiel: »Erinnerungen von morgen«

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
 Tragikomödie: »Rhapsody«

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
 Komödie: »Einszweihundzwanzig vor dem Ende«

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunsthöhle, 20 Uhr
 Kabarett: »Kaffee, Chaos und KI«

KONZERT



Stadtkirche Jena, 16 Uhr

Musikalischer Wettstreit: zwei Thüringer Capellmeister wiederentdeckt
 Werke von J.E. Bach und Georg Anton Benda

Älbgut, Capella Jenensis
 Eintritt 15 €, ermäßigt 10 €, Schüler 5 € und gleichzeitig Workshop für Kinder von 4-8 Jahren: Musikalische Schatzsuche

26.10.2024, Treffpunkt 15.45 Uhr, Stadtkirche Jena

Eintritt Workshop und Konzert 5 €
 Vorverkauf bei der Tourist Information Jena



Jena, Volkshaus, 19 Uhr
 Konzert: »Samstagskonzert N°1 – Trumpe Favourites«
 Die Jenaer Philharmonie und Artist in Residence Simon Höfele (Trompete) spielen Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Johann Nepomuk Hummel und Paul Dukas sowie ein Überraschungstück.

Jena, KuBa, 19.30 Uhr
 »Calling the Reaper«
 Line Up: Torturized / Psycrotted / Soulless [Death Metal]

Jena, Volksbad, 20 Uhr
 Live: »Les Yeux d'la Tête – Paris Berlin Tour 2024«
 Wo immer sie auftauchen, bringen Les Yeux d'la Tête die Bühnen zum Beben, indem sie eine Musik liefern, die fein energetisch und wahnsinnig sanft, festlich und doch subtil, altmodisch und modern ist. Engagierte Texte mit einer Prise Humor versehen, dazu Melodien, vom französischen Chanson verwöhnt und mit Rock gefüttert, die zum Tanzen einladen. Auf der Bühne ein Fest, auf Platte ein Genuss. Sie haben es verstanden, die Musiklandschaft Frankreichs und Deutschlands zu erobern.



Foto: Hamra Djenat

CLUB & PARTY

Jena, Paradiescafé, 20 Uhr
 Party: »Tanz mal drüber nach« Mit DJ Moppi.

Jena, Rosenkeller, 22 Uhr
 Clubabend: »Rose Nightclubbing«

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
 Bildungsprogramm: »Planeten«, 11.30 Uhr
 Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 14.30 Uhr
 Musikshow: »Queen Heaven«, 17.30 Uhr
 Bildungsprogramm: »Aurora«, 19 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Karmelitenkloster, 11-15 Uhr
 Ausstellung: »Mönche, Luther und der goldene Engel«

Jena, Kunstsammlung, 14 Uhr
 Führung: »Kerstin Grimm – Der 7. Brunnen«
 Kerstin Grimm, 1956 in Oranienburg geboren, lebt und arbeitet in Berlin. Ihre im wahrsten Sinne des Wortes mehrschichtigen Bildformate sind bevölkert von

Hasen, Füchsen, Meerkatzen, geflügelten Mischwesen, verträumten Kindern, geometrischen Formen und bühnenartigen Landschaftsszenarien. So meditativ ihre Figuren und Formen in symbolistischen Räumen verharren, so abgründig ist so manche Gestik und Mimik.

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr
 Stadtführung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Jena, Schillers Gartenhaus, 15 Uhr
 Führung: »Zu Besuch in Schillers Gartenhaus«

Tautenburg, Landessternwarte, 17-24 Uhr

»Lange Nacht der Sterne«
 In kurzen, anschaulichen Vorträgen werden an diesem Abend Arbeitstechniken und Forschungsgebiete der modernen Astronomie erläutert und aktuelle Projekte der Sternwarte vorgestellt. Im Forschungsgebäude der Sternwarte werden zudem Vorträge zu unterschiedlichsten Themen angeboten.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Stadtmuseum, 10.15 Uhr
 Kinderführung: »Durch die Studierstuben Jenas«
 Joachim von Schlick führt durch die Ausstellung zu Leben und Studieren in Jena in der Frühen Neuzeit.
 Ab 6 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium
 Familienprogramm: »Magic Globe«, 13 Uhr
 Familienprogramm: »Dinosaurier«, 16 Uhr

Jena, Kunstsammlung, 14 Uhr
 Museumswerkstatt: »Die Welt dahinter«
 Zeichnerische Pforten für den Weltentwandel.
 Ab 6 Jahren!

SPORT

Jena, Sparkassen-Arena, 18.30 Uhr
 Basketball Pro A: »Science City Jena – VET-Concept Gladiators Trier«

So, 27. Oktober

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Kaffeehaus Wenzel, 10 Uhr
 »Theaterfrühstück«
 Unterhaltsames zur neuen Inszenierung.

Gera, Theater, 14.30 Uhr
 Oper: »Der fliegende Holländer«
 Von Richard Wagner.

Weimar, DNT, 16 Uhr
 Oper: »Il Trittico – Das Tryptichon«
 Puccinis Opernzyklus versammelt die geballte Kraft des Weimarer Musiktheaters zu einem Gesellschaftspanorama: Die brutale Tat eines eifersüchtigen Ehemannes, die vermeintliche Sünde einer Frau im Kloster und die Hochstapelei eines gerissenen Vaters bilden den Dreiklang dieses hinreißenden Opern-Tryptichons.

Jena, Volkshaus, 19 Uhr
 Schattentheater: »Moving Shadows«
 Sieben Artisten, eine Leinwand, dazu Licht und Musik, mehr braucht es nicht für eine traumhafte Reise. Mit filigranen Bildern umgarnen die Artisten, Tänzer und Pantomimen ihr Publikum. Die Moving Shadows kreieren mit erstaunlicher Präzision und verblüffender Leichtigkeit einen poesievollen Bilderreigen aus fließenden Körpern, wirbeln temperamentvoll ins Licht und verschwinden wieder in der geheimnisvollen Tiefe des Raumes. Hinter der Leinwand verschmelzen ihre Körper zu Landschaften, Tieren und Gebäuden. Das Resultat vor der Leinwand: Ein verzaubertes Publikum.



Grafik: Michaela Koehler-Schaer

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr

»Die Jahre«
 Annie Ernaux schlägt in ihrem Werk einen zeitlichen Bogen, der vor ihrer eigenen Geburt im Jahr 1940 einsetzt und über ihre Kindheit in Yvetot, Jugend und das Erwachsenwerden, den anschließenden Arbeitsalltag als Lehrerin bis in die Gegenwart einer mittlerweile zweifachen Mutter und erfolgreichen Schriftstellerin hineinreicht. Dabei schaut sie sich selbst und ihrer Generation kompromisslos über die Schulter und macht explizite Doppelbödigkeiten aus.



Foto: Candy Wetz

KONZERT

Gera, Theater, 11 Uhr
 »319. Foyerkonzert – Auf dem Gipfel«
 Meisterwerke für Klarinettenquintett.

Weimar, DNT, 11 Uhr
 Kammermusik-Matine: »Klassisch. Kühn. Romantisch. Heiter«
 Streichquartett-Werke von Franz Schubert und Johannes Brahms.

Jena, Stadtteilzentrum LISA, 15 Uhr
 Konzert: »Stadtteilkonzert Lobeda N°1«
 Streichquartette von Friedrich Ernst Fesca und Franz Schubert.

Rudolstadt, Schminkkasten, 15 Uhr
 »Kaffeekonzert – Café Walzerrausch«
 Kaffee, Kuchen und unvergänglichen Melodien aus Oper, Operette und Schlager.

Jena, Paradiescafé, 17 Uhr
 Live: »Jörg Danielsen Trio«
 [Electric Chicago Blues Power]

Jena, Trafo, 17.30 Uhr
 »Solitude Vol. VI«
 Mit Valentina Magaletti / Katatonic Silentio.

Kahla, Stadtkirche St. Margarethen, 17 Uhr
 »Orgelkonzert«

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
 Bildungsprogramm: »Zukunft«, 14.30 Uhr
 Musikshow: »Space Rock Symphony«, 18 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY**Jena, KuBus, 10 Uhr**

Familienkino: »Ratatouille«
Remy ist eine Ratte und lebt in Paris. Er hat eine große Schwäche für die Haute Cuisine und träumt davon ein Starkoch zu werden. Sein Leben würde dann endlich einen Sinn machen. Was kann es Schöneres geben, als den ganzen Tag seiner Leidenschaft nachzugehen? Remy kann zwar gut kochen, doch er hat ein Problem: Kein Küchenchef will eine Ratte in seiner Küche haben!

Jena, Zeiss-Planetarium

Familienprogramm: »Das Zauberriff«, 11.30 Uhr

Familienprogramm: »Die Olchis«, 13 Uhr
Familienprogramm: »Der Mond«, 16 Uhr

Jena, Volksbad, 14.30 und 16.30 Uhr

»Wirbel.Wind.Konzert – Im TraumZauberLand«

Diese musikalische Geschichte spielt in einem Land, in dem das Wichtigste für alle Bewohner:innen das Schlafen ist. Doch die kleine Prinzessin Fidelia mag nicht schlafen, denn sie fürchtet sich vor schlimmen Träumen. Im Königsschloss versucht man daher alles, um Fidelia zum Einschlafen zu bringen.
Ab 3 Jahren!

Mo, 28. Oktober**KONZERT**

Kahla, Stadtkirche St. Margarethen, 19 Uhr

»Adjuvanten-Konzert«

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr

Live: »Pijn / Sugar Horse / Hippotraktor«
[Post Rock / Metal]



Foto: Touipartout

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Great Lake Swimmers«
Mit ihrer Mischung aus akustischen Instrumenten, sanften Klanglandschaften und wehmütigen Gesang sind die kanadischen Great Lake Swimmers eine von der Kritik gefeierte Indie-Folk-Gruppe unter der Leitung von Sänger Tony Dekker.

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr

Live: »We See Trio«
[Ellington-Monk-Projekt]
Duke Ellington und Thelonius Monk zählen zu den größten Komponisten der Jazzgeschichte. Auch noch Jahrzehnte nach ihrem Ableben werden ihre Stücke in verschiedensten, zum Teil monumentalen Besetzungen gespielt. Dagegen begnügt sich das »We See Trio« aus der Metropolregion Halle-Leipzig in klassischer Klaviertrio-Besetzung ihre Stücke reduziert auf den Punkt zu bringen – ohne dabei auf spielerische Eskapaden zu verzichten und das ein oder andere Stück aus eigener Feder einzuspinnen.

LESUNG & BUCH**Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr**

Lesemarathon: »Lana Lux – Geordnete Verhältnisse«
Wenn man seine Heimat verlassen muss,

kommt es immer darauf an, wo man landet und welche Leute man kennenlernt. Faina landet in einer deutschen Kleinstadt und lernt in der Schule Philipp kennen, einen Jungen mit Wutausbrüchen, der Pflanzen lieber mag als Menschen, sich aber sehnt einen Freund wünscht. Faina soll dieser Freund werden, also bringt er ihr Deutsch bei, und wie man Weihnachten richtig feiert. Er macht sie zu seiner Faina. Jahre später ist Philipp der Typ mit Eigentumswohnung und fester Freundin, und Faina steht als verlassene, verschuldete Schwangere vor seiner Tür...



Foto: Paula Winkler

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr
Stadtführung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Di, 29. Oktober**THEATER & BÜHNE**

Weimar, DNT, 20 Uhr
Monolog: »Ich liebe Dir. Aber lass Dich nicht über'n Haufen schießen«

KONZERT**Jena, Irish Pub, 19 Uhr**

»Rudy Tuesday«
[Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr

Live: »Mr. Bison«
[Heavy Psych Rock]
Die in einer Küstenstadt in der Toskana gegründete Band verbindet Heavy Psychedelic Sounds mit progressiven Elementen – eine Mischung aus klassischen Rock-Grooves à la King Crimson und Black Sabbath und neueren Bands wie Motorpsycho oder Elder.



Foto: Mr. Bison

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Zeitreise«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Kosmische Dimensionen«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Planeten«, 14.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Aurora«, 17.30 Uhr
Sonderveranstaltung: »Mondscheindinner«, 19 Uhr

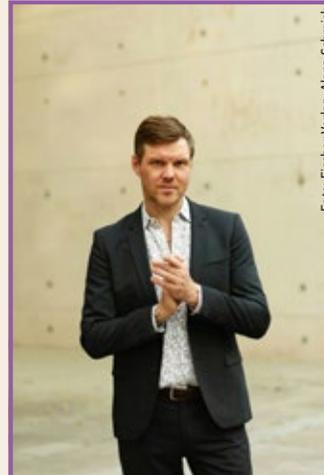
LESUNG & BUCH

Foto: Fischer Verlag, Alena Schmidt

Jena, Kassablanca, 20 Uhr

Lesung: »Thorsten Nagelschmidt – Soledad«
März 2020, eine abgeschiedene Lodge in dem kolumbianischen Dschungelort Soledad. Die Hamburger Fotografin Alena will nach einer schmerzhaften Trennung nur ein paar Tage bleiben. Doch mehr und mehr verfällt sie dem mystischen Charme des Ortes und den Erzählungen Rainers, dem deutschen Betreiber der Lodge, dessen Lebensgeschichte mit Alenas nur wenig zu tun hat...Wie in seinem hochgelobten Roman »Arbeit« erzählt Thorsten Nagelschmidt in »Soledad« mit beeindruckendem Einfühlungsvermögen und Witz von auf den ersten Blick sehr ungleichen Menschen, die sich in ihrem Wunsch nach Anerkennung und Zugehörigkeit näher sind, als sie anfangs dachten.

KIDS, TEENS & FAMILY**Weimar, DNT, 10 Uhr**

»Kannawoniwasein – Manchmal muss man einfach verduften«
Ein überraschendes Roadmovie, das zeigt, dass ein kreativer Umgang mit Regeln manchmal sehr hilfreich sein kann.
Ab 10 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium, 13 Uhr

Familienprogramm: »Das kleine 1x1 der Sterne«

Rudolstadt, Stadtbibliothek, 16 Uhr

»BB – Bücherbühne«
Ein Premierenvorspiel für Theatermäuse und Leseratten.
Eintritt frei, ab 4 Jahren!

Mi, 30. Oktober**THEATER & BÜHNE****Weimar, Redoute, 19.30 Uhr**

Schauspiel: »Moby Dick«
Der junge Seemann Ismael wird auf dem Walfänger Pequod Zeuge der irrsinnigen Rache des gekrankten Kapitän Ahab, dem der weiße Wal Moby Dick einst ein Bein abrisst.



Foto: Candy Weitz

KONZERT**Jena, Trafo, 20 Uhr**

Live: »PeterLicht«
Es ist schwer, das Richtige zu tun. Was man sagen kann: es ist richtig, davon zu singen. PeterLicht liegt also richtig und singt: Neue Lieder. Sein neues Album heißt »Alles klar«.



Foto: Christian Knieps

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr

Live: »Garn«
Bandkopf Claude Meier ist in der Szene ein gefragter und vielbeschäftigter Elektro- und Kontrabassist. Viele Musiker, auch international, ob Jazz-, Rock- oder Country, zeigen mit dem Daumen nach oben, wenn sie seinen Namen hören. Er komponiert und arrangiert, schreibt Musik für zahlreiche Formationen und Bands. Claude Meier bringt seine Bässe, egal ob die Saiten dick wie Drahtseile sind oder dünn wie Spaghetti, zum Schwingen und zum Jubilieren. Da knarrt das Holz, es ächzt und flirrt die Melodie, es hämmert, klopft und schabt. Dem Zuhörer wachsen die Ohren und sein Erstaunen darüber, was Claude Meier an Musik mit nur vier Saiten, ganz basslich, über die Bühnenkante schwappen lässt.

KINO & FILM**Jena, Zeiss-Planetarium**

Bildungsprogramm: »Die Entdeckung des Weltalls«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Aurora«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Zukunft«, 20 Uhr

LESUNG & BUCH**Jena, Thalia Universitätsbuchhandlung in der Neuen Mitte, 20.15 Uhr**

Lesung: »Katja Oskamp – Die vorletzte Frau«
Der neueste Roman der Autorin Katja Oskamp handelt von einer jungen Mutter, die sich in einen berühmten Schriftsteller verliebt. Sie ist seine Schülerin, Vertraute, Geliebte und nach einer Diagnose auch seine Pflegerin. Währenddessen muss ihre Tochter die Pubertät bewältigen. Katja Oskamp erzählt von einer großen Liebe, Veränderungen im Leben, brüchigen Lebensläufen und von den Rollen einer Frau.



Foto: Paula Winkler

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr
 Stadtführung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Kahla, Stadtkirche St. Margarethen, 19 Uhr
 Vortrag: »500 Jahre Gesangsbuch«

KIDS, TEENS & FAMILY

Greiz, Sommerpalais, 12.30 Uhr
 Mittagsführung: »Das Ergebnis der Publikumsbefragung – ein Rundgang zu den Lieblingswerken«
 Während der Triennale wurde eine Publikumsbefragung durchgeführt. Zur Mittagsführung wird das Ergebnis vorgestellt und die Werke der beliebtesten Künstlerinnen und Künstler in Augenschein genommen. Dabei werden auch zusätzliche Werke gezeigt, die nicht in die Ausstellung zu sehen sind.

Jena, Zeiss-Planetarium, 14.30 Uhr
 Familienprogramm: »Magic Globe«

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 17 Uhr
 Lesemarathon: »Antje Babenderer – Triff mich im tiefen Blau«
 Wild wogen die Wellen um die kleine Herbrideninsel Orasay, wo Leonie bei ihrer Mutter Zuflucht sucht. In Leonie dagegen ist alles verstummt, denn sie trägt ein Geheimnis mit sich herum, das sie fast erdrückt. Erst die Begegnung mit dem Inseljungen Tam und seine besondere Verbindung zu einem wilden Delfin wecken ihre Neugierde. Eine Lesung für alle ab 14 Jahren, die nicht ganz alltägliche Liebesgeschichten und wild-romantische Natur lieben!

Kahla, Marktplatz, 17 Uhr
 »Halloweenumzug«

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, ab 18 Uhr
 Workshops: »Plattendrehen leicht verstehen / Kabelsalat«
 DJ-Workshop und Elektronische Jam Session.
 Eintritt frei!

Do, 31. Oktober

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 14.30 Uhr
 Ballett: »Shadow of Blaubart«
 Mit Musik von Sergej Rachmaninow, Claude Debussy und Edward Elgar und anderen.

Rudolstadt, Schminkkasten, 18 Uhr
 Komödie: »Keiner hat gesagt, dass Du ausziehen sollst«
 Mit lebensnahen und gewitzten Dialogen zeigt der britische Star-Autor Nick Hornby den »ganz normalen« Verlauf einer Ehekrise, die dem einen oder anderen Zuschauer bekannt vorkommen dürfte. Die rasante Mixtur aus Vorwürfen und Sehnsüchten ist Comedy vom Feinsten.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
 Schauspiel: »Die Leiden des jungen Werther«
 Nach dem Briefroman von Johann Wolfgang von Goethe.



Foto: Candy Weiz

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
 Tragikomödie: »Rhapsody«

KONZERT

Jena, Stadtkirche St. Michael, 18 Uhr
 Chorkonzert: »Knabenchor meets Friends«
 Der Knabenchor der Jenaer Philharmonie und die Chorknaben Uetersen mit Werken von Johann Walter, Heinrich Schütz, Anders Nyberg, Moira Smiley und anderen.

Gotha, Stadthalle, 19.30 Uhr
 Konzert: »Bach und Bruckner – Echo für die Ewigkeit«
 Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach mit Werken von Johann Sebastian Bach und Anton Bruckner.

Weimar, Weimarahalle, 19.30 Uhr
 Finalkonzert: »11th International FRANZ LISZT Competition Weimar – Bayreuth«
 Der Internationale FRANZ LISZT Klavierwettbewerb Weimar – Bayreuth würdigt Liszts Vermächtnis und fördert junge Talente aus der ganzen Welt, die in seine Fußstapfen treten wollen. Ihnen bietet der Wettbewerb Gelegenheit, ihr Können vor einer internationalen Jury und einem begeisterten Publikum zu präsentieren und Liszts technische Brillanz sowie seinen emotionalen Ausdruck in ihrem eigenen Programm zu verkörpern.

Jena, MvZ Wagner, 20 Uhr
 Live: »Divr«
 Ausgehend von repetitiven Mustern und multidirektionalen Rhythmen, schaffen Divr fließende Klangwelten, die das Publikum in ihren Bann zu ziehen vermögen. Dabei im Zentrum steht immer das aufmerksame Zuhören, welches die Musik zu einem abstrakten Gespräch werden lässt.



Foto: Angelika Amnen

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
 Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 11.30 Uhr
 Bildungsprogramm: »Zukunft«, 14.30 Uhr
 Bildungsprogramm: »Voyager«, 18.30 Uhr
 Musikshow: »Space Tour«, 20 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Johann-Friedrich-Denkmal, 14 Uhr
 Kostümführung: »Sibylle von Kleve erzählt von der Reformation in Jena«
 Sibylle von Kleve, die Gattin von Johann Friedrich dem Großmütigen, ist nach der Lektüre des Nostradamus versehentlich in unsere Zeit geraten. Sie wird Sie durch Jena begleiten, von den großen Taten ihres Gatten berichten, die noch vorhandenen Stätten der Reformation besuchen und Ihnen einiges über das mittelalterliche Jena berichten. So erfahren Sie, was es mit den Klöstern auf sich hatte, etwas über die fantastischen Errungenschaften der Medizin ihrer Zeit und warum Martin Luther das Naumburger Bier so gern trank. Anmeldung erbeten unter info@jena-stadtfuehrung.de.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
 Familienprogramm: »Der Mond«, 10 Uhr
 Familienprogramm: »3-2-1 Liftoff«, 13 Uhr
 Familienprogramm: »Der Mond«, 16 Uhr

Jena, Romantikerhaus, 14 Uhr
 »Gruselstunde mit dem Sandmann«
 Ab 6 Jahren!

Veranstaltungsadressen

ADRESSEN JENA

Abantu Kulturlabor
 www.abantu.space

Café Wagner Jena e. V.
 Kochstraße 2a
 Telefon: 036 41-472153
 www.wagnerverein-jena.de

Internationales Centrum
 Haus auf der Mauer
 Johannisplatz 26, 07743 Jena
 www.haus-auf-der-mauer.de

Ernst Abbe Bücherei
 Engelplatz 2
 Telefon: 036 41-49 81 60
 www.stadtbibliothek-jena.de

F-Haus
 Johannisplatz 14
 Telefon: 036 41-55 8111
 www.f-haus.de

Jenaer Philharmonie
 im Volkshaus Jena
 Carl-Zeiß-Platz 15
 Telefon: 036 41-49 8115
 www.jenaer-philharmonie.de

Kassablanca Gleis1
 Felsenkeller Str. 13a
 Telefon: 036 41-28 26 0
 www.kassablanca.de

KuBa Jena
 Spitzweidenweg 28
 Telefon: 0178-845 44 16
 www.kuba-jena.de

KuBuS
 Theobald-Renner-Straße 1a
 Telefon: 036 41-5316 55
 www.kubus.jena.de

Kurz & Klein Kunstbühne
 Apoldaer Straße 3
 99510 Kapellendorf
 Telefon: 0171-529 49 08
 www.kurz-und-kleinkunst.de

Romantikerhaus Jena
 Unterm Markt 12a
 07743 Jena

Rosenkeller e. V.
 Johannisstraße 13
 Telefon: 036 41-9311 90
 www.rosenkeller.org

Theaterhaus Jena
 Schillergäßchen 1
 Telefon: 036 41-88 69 0
 www.theaterhaus-jena.de

Volksbad
 Knebelstraße 10
 Telefon: 036 41-49 81 90
 www.volksbad-jena.de

Volkshaus
 Carl-Zeiß-Platz 15
 Telefon: 036 41-49 81 90
 www.volkshaus-jena.de

Volkshochschule Jena
 Grietgasse 17 a
 Telefon: 036 41-49 82 00
 www.vhs-jena.de

Villa Rosenthal
 Mälzerstraße 11
 Telefon: 036 41-49 82 71
 www.villa-rosenthal-jena.de

GALERIEN UND KUNST

Jenaer Kunstverein
 Markt 16
 Tel.: 03641-63 69 938
 www.jenaer-kunstverein.de

galerie pack of patches
 Lutherstraße 160
 Telefon: 036 41-54 34 57
 www.packofpatches.com

Galerie eigenSinn
 Wagnergasse 36
 Telefon: 036 41-42 66 82
 www.eigensinn.de

Kunsthandlung Huber-Treff
 Charlottenstraße 19
 Telefon: 036 41-44 28 29
 www.huber-treff.de

Stadtmuseum & Kunstsammlung Jena
 Markt 7
 Telefon: 036 41-49 82 61
 www.stadtmuseum-jena.de

Galerie Schwing
 Johannesplatz 10
 Telefon: 036 41-44 92 08
 www.galerie-schwing.de

ADRESSEN REGION

Thüringer Landestheater Rudolstadt
 Anger 1, 07407 Rudolstadt
 Telefon: 036 72-42 27 66
 www.theater-rudolstadt.com

Theater Gera
 Theaterplatz 1
 07548 Gera
 Telefon: 0365-82791 05
 www.tpthueringen.de

Puppentheater Gera
 Gustav-Hennig-Platz 5
 07545 Gera
 Tel. 0365-827 91 05
 www.tpthueringen.de

Deutsches Nationaltheater (DNT) Weimar
 Theaterplatz 2
 99401 Weimar
 Telefon: 036 43-75 50
 www.nationaltheater-weimar.de

M-Pire Music Club
 Prüssingstraße 18
 Telefon: 036 41-56 46 565
 www.mpire-jena.de

IMPRESSUM |

07 DAS STADTMAGAZIN

Verlag
 Florian Görmar Verlag
 Lindenhöhe 16, 07749 Jena
 Telefon: 036 41-54 34 48
 E-Mail: info@stadtmagazin07.de
 Internet: www.stadtmagazin07.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur
i. S. d. P. Florian Görmar
 Lindenhöhe 16, 07749 Jena

Redaktion
 Lindenhöhe 16
 07749 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)
 Florian Berthold (FLB), Nancy Droese (NDR), Dr. Matthias Eichardt (MEI), Florian Görmar (FGO), Stefan Haake (SHA), Uschi Lenk (ULE), Sylvia Obst (SYO), Reinhard E. Schielicke (RES), Michael Stocker (MST), Konrad Spath (KSP), Susanne Streicher (SUS)

Anzeigenleitung
 Florian Görmar, Telefon: 036 41-54 34 48
 oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck GmbH,
 Gutenbergring 39, 22948 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis

Titel: Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Klassik Stiftung Weimar / Wikipedia
 Seite 3: MEK Jena 49 e.V. / Lichtbildarena / Sammlung Hans G. Beck
 Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Beilagen-Hinweis

Kino Empfehlung Schillerhof Oktober 2024

Abonnement

10 Ausgaben 28,-€ incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise zehnmal pro Jahr

Anzeigen- und Redaktionsschluss

16.10.2024 für die November-Ausgabe 2024
 Veranstaltungshinweise werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin 07 übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

Der Herbst ist da – was sind deine Mittel gegen Husten, Schnupfen und Heiserkeit?

Interviews und Fotos: Michael Stocker



VICTOR, 26
Student

Mein Trick bei verstopfter Nase sind Knoblauchzehen. Einfach eine Zehe unter die Nase halten – oder für die ganz Mutigen: in die Nase stecken. Aber nur ganz leicht und auch so, dass man sie problemlos wieder herausbekommt! Dann fünf Minuten warten, anschließend die Nase putzen und das verstopfte Nasenloch ist wieder frei. Das Knoblauchding habe ich aus dem Internet und eigentlich soll man nichts aus diesem unheilvollen Ort glauben. Aber das funktioniert wirklich. Die ätherischen Öle der Zehe lösen den Schleim ziemlich gut. Und vor allen Dingen riecht es auch gar nicht so schlimm, wie man zunächst glaubt.



KATJA, 29
Office Managerin

Viel Trinken. Das hilft eigentlich gegen alles. Kopfschmerzen, Fieber, Husten, Schnupfen – ausreichend Flüssigkeit sollte immer das Mittel der Wahl sein. Das ist ja auch kein großes medizinisches Geheimnis, es hilft eben wirklich. Natürlich darf es kein Alkohol und auch keine Limonaden oder Säfte sein, mit den Zuckerbomben sollte man nur sparsam umgehen. Wasser ist sowieso der beste Durstlöcher und aus der Leitung auch gar nicht mal so teuer. Und wer eben unbedingt was mit Geschmack braucht, kann ja auf ungesüßte Tees zurückgreifen.



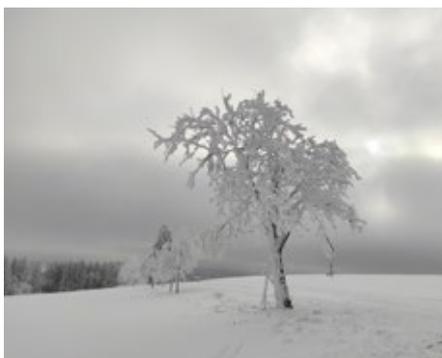
STEVEN, 37
Arbeitet in der IT

Ich versuche nicht gleich beim ersten kleinen Temperatursturz in Panik zu verfallen und die dicken Wintersachen so lange wie möglich im Schrank zu lassen. Klar, wenn man wirklich friert, muss man sich wärmer anziehen. Aber wenn es einen nur leicht fröstelt, dann sollte man das einfach aushalten. So ist das Temperaturempfinden bei fallendem Thermometer nicht ganz so krass. Man gewöhnt sich daran und härtet sich so ab. Ich versuche deshalb auch immer bis mindestens Ende September ausschließlich kurze Hosen zu tragen, zumindest an den Beinen bin ich auch wirklich kälteunempfindlich.



BASTIAN, 27
Handwerker

Ich bereite mich nicht auf irgendwelche möglichen Erkältungen vor. Wenn es mal soweit sein sollte, dann greife ich schnell zu Mitteln aus der Apotheke: Aspirin, Fiebermittel, Hustensäfte – all solche Dinge. Dazu verbringe ich zwei, drei Tage in Ruhe vor dem Fernseher auf der Couch und dann ist es auch wieder vorbei mit der Erkältung. Wir haben ja in den letzten Jahren gelernt, das immer Viren mit im Spiel sein müssen – nasse Haare alleine machen noch keinen Schnupfen. Und deshalb kommt man eben kaum um eine Erkältung herum. Menschen sind überall. Also lasse ich es einfach auf mich zukommen.



JAN, 35
Erzieher

Ich wollte eigentlich schon immer mal Eisbaden gehen, ich glaube das härtet so richtig ab. Ich mache das ganze Jahr über Wechselduschen und wenn ich im Herbst an der Ostsee bin, gehe ich trotzdem noch kurz ins Wasser. Meist ist das dann wärmer als die Außentemperatur. Aber so richtig eiskalt, das habe ich mangels Eislöchern noch nicht machen können. Vielleicht sollte ich mich als Alternative einfach mal fünf Minuten im Schnee wälzen. Und Eisbaden in Verbindung mit Sauna – dann kann eigentlich an Herbst- oder Winterwetter kommen, was will.



HENDRIK, 37
Angestellter im öffentlichen Dienst

Ich denke, dass ich ziemlich fit bin und deshalb ganz gut durch die Herbstzeit komme. Ich treibe viel Sport an der frischen Luft und bin eigentlich bei Wind und Wetter draußen unterwegs. Außerdem bin ich wirklich ein Vitaminjunkie, esse viel Obst und Gemüse und achte allgemein auf eine gesunde Ernährung. Ich behaupte jetzt mal, dass ich deswegen ganz gut vorbereitet bin. Aber jetzt habe ich hier so angegeben ... dieses Jahr liege ich dann bestimmt mal für ein paar Tage flach, haha!



EINE BLUTSPENDE KANN BIS ZU 3 KRANKEN UND VERLETZTEN MENSCHEN HELFEN.

Und wie Plasmaspenden Leben retten erfährst du im Spendezentrum Erfurt
Mainzer Straße 36-37, in der Vilnius Passage
geöffnet: Mo-Fr 7-19 Uhr . Sa 7:30-12:30 Uhr

**TÄGLICH AKTUELLE TERMINE MOBILE BLUTSPENDE
+ ÖFFNUNGSZEITEN BLUT- UND PLASMASPENDEZENTREN**



scan
me

blutspendesuhl.de

Facebook/blutspende123

Instagram/blutspendesuhl

SPENDE JETZT | SPENDE BLUT | SPENDE REGELMÄSSIG

Gültigen Personalausweis/Reisepass nicht vergessen!

NEU

SPENDEN-CHALLENGE

FÜR UNTERNEHMEN

Jetzt mit eurem Unternehmen teilnehmen, Leben retten und im Team punkten!

<https://blutspende-challenge.de/>

VEREIN[t] PLASMA SPENDEN

Leben retten und den Lieblingsverein unterstützen!

www.blutspendesuhl.de/news-aktionen/aktionen/vereint-plasma-spenden/



A photograph of two children splashing in water at the bottom of a yellow and red water slide. A wooden sign with the letters 'SOS' is stuck in the water. The background shows green foliage.

Herbstferien im GalaxSea

Auf den Spuren von
Robinson Crusoe

